

Die Zeitschrift für TOS-kompatible Computersysteme
September 1998

Sfr. 9.80 / Ös. 80,- DM 9.80

ST-Computer

Ab sofort mit neuer Optik!

9



**kostenlose
Kleinanzeigen**

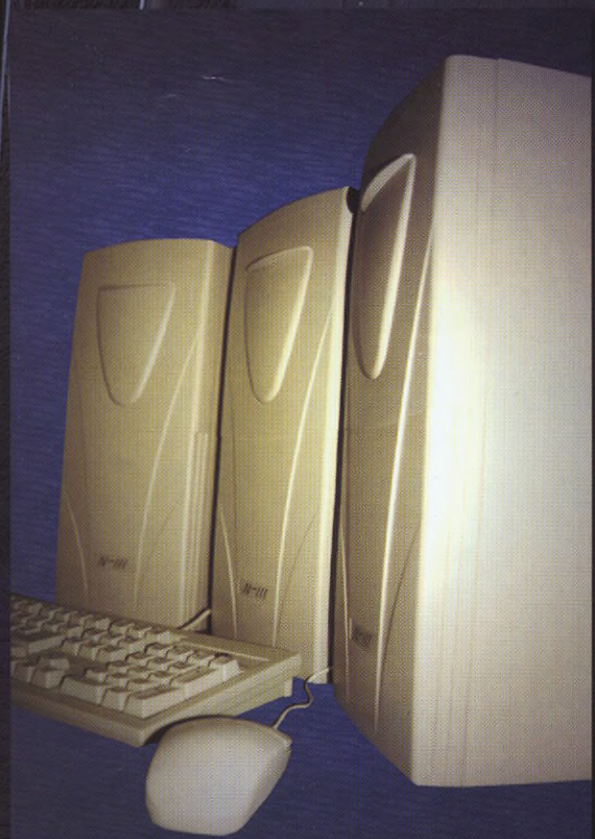
Notationssoftware

ATARI-Messe 1998

Der ausführliche Test: Milan



Mit uns können Sie Ihre Träume verwirklichen



Milan Computersystems GbR
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. +49 (431) 27 365
Fax. +49 (431) 27 368
www.milan-computer.de

editorial

Bei der ST-Computer & ATARI-Inside hat sich so einiges geändert, das werden Sie nach dem Aufschlagen des Heftes festgestellt haben. Wir haben das zweijährige Jubiläum seit Zusammenlegung der Zeitschriften und die Sommerpause genutzt und uns Gedanken über die Zukunft der ATARI-Szene und der Zeitschrift gemacht. Ich denke, daß wir damit auch verantwortungsvoll dem Leser und den Abonnenten gegenüber gehandelt haben.

Zu diesem Zwecke wurden Zahlen gewälzt, Vergleiche gezogen, langwierige Gespräche geführt, und wir alle waren uns schließlich einig:

Wir werden weiterhin mit großem Engagement und nach besten Kräften weitermachen, um diesen so interessanten ATARI-Markt zu begleiten

Dazu einige Fakten, die bei der Entscheidungsfindung geholfen haben:

Die Anzahl der Leser und insbesondere der Abonnenten hat sich in den vergangenen sechs Monaten weitestgehend stabilisiert. Noch immer werden Monat für Monat Tausende von Abonnenten beliefert, so daß das wirtschaftliche Produzieren der ST-Computer mit Blick auf die kommenden Jahre gesichert ist.

Der Milan hat großen Schwung in die Szene gebracht. Nicht jeder muß zwangsläufig heute oder morgen von seinem ST auf den Milan umsteigen, doch gibt es nun endlich wieder eine Alternative bzw. ein Ersatzgerät, wenn man seinen alten Rechner ausmustern möchte oder dieser den Geist aufgibt. Das war über Jahre hinweg nicht der Fall, es sei denn, man war bereit, ein gebrauchtes Gerät ohne jegliche Garantie und mit veraltetem Know-how zu erwerben.

Die Softwareentwicklung schreitet voran. Schien es vergangenes Jahr um diese Zeit noch so, als seien z.B. nahezu alle Grafikprogramme eingegangen, verfügt der ATARI-User nun wieder über eine reichhaltige Auswahl. Seit Ende 1997 wird PixArt weiterentwickelt. Photo-Line hat durch die Übernahme seitens AG-Computertechnik eine Wiederbelebung erhalten und wird voraussichtlich auch weiterentwickelt. Nachdem mit Smurf ein neuer Kandidat ins Rennen geschickt wurde, erscheint erst kürzlich wieder eine brandneue und komplett überarbeitete Version des Klassikers Papillon. Was begehrt das ATARI-Herz mehr?

Ähnlich sieht es mit der Internet-Software aus, die auf dem ATARI-Sektor nur sehr langsam ins Rollen kam. Doch nun hat der Anwender neben CAB auch die Programme Dracons und Wensuite zur Auswahl.

Die Berücksichtigung dieser Faktoren hat uns auch dazu bewogen, daß wir in Zukunft wieder Programme gegenüberstellen werden. Schon in der vergangenen Ausgabe fingen wir mit der Vorstellung von Fax- und Kommunikationsprogrammen an. In diesem Heft geht es mit der Gegenüberstellung der beiden aktuell gepflegten Notensatz-Programme Score-Perfect und Music-Edit weiter. Langfristig planen wir auch die Vorstellung von Programmgruppen wie z.B. Finanzprogrammen etc. Sollten Sie hinsichtlich dessen noch Wünsche und Anregungen haben, würden wir uns über Ihre Vorschläge und Tips sehr freuen.



Aber wie werden wir das Heft nun noch interessanter gestalten?

Der erste Schritt wird sein, daß es zukünftig quartalsweise eine Begleit-CD-ROM zum Heft gibt, die einzeln oder auch im Abonnement bezogen werden kann. Auf dieser CD-ROM werden aktuelle Programme, Begleitsoftware- und Listings enthalten sein. Und wir sind froh darüber, das erfahrene und für Qualität bürgende Team von Delta Labs Media für die Zusammenstellung und Betreuung gewonnen zu haben. Start der Abo-CD ist mit dem Heft 10/1998. Sollten Sie die Begleit-CD also zu Ihrem Abonnement wünschen, wäre es wünschenswert, wenn Sie das Upgrade rechtzeitig buchen würden. Aber auch redaktionell haben wir an der Aufwertung des Magazins gearbeitet.

Zukünftig wird es quartalsweise eine Begleit-CD-ROM zur ST-Computer geben.

Wenngleich wir es hausintern kaum für möglich hielten, so sind doch z.B. die Leserbriefe sehr beliebt. Also wird eine entsprechende Rubrik wieder eingeführt und mindestens im zweimonatlichen Abstand ins Heft aufgenommen. Ferner hat der Verlag sich dazu entschlossen, aller Voraussicht nach eine Amiga-Fachzeitschrift zu publizieren, die ab Anfang 1999 erscheinen wird. Der Amiga-Markt hat sich ähnlich wie der ATARI-Markt entwickelt, so daß auch hier der Kostenaufwand für die Produktion einer Fachzeitschrift in großen Verlagen einfach nicht mehr tragbar ist, hingegen kleinere Verlage durchaus kostendeckend wirtschaften können. Die wirtschaftlichen Aspekte werden z.Z. noch geklärt, so daß wir unsere endgültige Entscheidung über die Publikation des Amiga-Magazins erst in einer der kommenden Ausgaben werden bekanntgeben können.

Wenngleich die Redaktionen der beiden Zeitschriften grundsätzlich getrennt voneinander agieren werden, bringt die Verlagserweiterung große Vorteile für die Leser der ST-Computer mit sich. So zum Beispiel, wenn es darum geht, Scanner, Drucker, Festplatten oder CD-ROM-Laufwerke zu testen. Der ATARI-Markt war für die Hardwarehersteller in der jüngsten Vergangenheit nicht mehr so rentabel, daß uns die Hardware zum Testen zur Verfügung gestellt worden wäre. Doch mit zwei Nischenmagazinen im Rücken kann sich die Wirkung der Tests wieder relevant auswirken, so daß wir in Zukunft endlich auch wieder die o.g. Produkte für Sie testen und vorstellen können.

Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss

Um sich von unserem jüngsten Engagement, aber auch vom Milan, von der großen Auswahl an Grafik- und Internet-Programmen etc. zu überzeugen; um sich auf einem oder mehreren Workshops weiterbilden zu können oder auch um Kontakt mit Atari-Usern aus ganz Deutschland aufzunehmen, empfehlen wir Ihnen, die diesjährige ATARI-Messe, die unter dem Vorzeichen der Erneuerung des Marktes stehen wird, unbedingt zu besuchen. Neuss ist am ersten Oktober-Wochenende sicherlich ein Reise wert, davon gehen wir ganz fest aus. Mehr zur Messe entnehmen Sie bitte unserem redaktionellen Beitrag.

Nachdem ich nun seit annähernd vier Jahren Schirmherr einer ATARI-Zeitschrift bin, verabschiede ich mich in diesem Monat mit einem:

auf die nächsten erfolgreichen Atari-Jahre und auf Wiedersehen in Neuss,

Ihr Ali Goukassian

inhalt

Aktuelles

- Editorial - "Neuerungen bei der ST-Computer" 3
- Die WDR-Computerclub-Aktion 7
- Hoffnungsträger der TOS-Welt: Milan 11
- Seitenweise - die Bücherrubrik 37
- Leserbriefe an die Redaktion 38
- ATARI-Messe '98 - "Neuheiten am laufenden Band" .. 55

Software

- Spezial-Diskette 9/1998 10
- Der Atari als Kommunikationsgenie "StarFax" 16
- Notationsprogramme im Vergleich 22
- Ins Internet zum Nulltarif - "STinG-Clients" 43
- CAB 2.7 im Test 53
- Draconis Update im Test 54

Grundlagen

- Musiksoftware im Eigenbau 27
- Die zwei Schichten des PCI-Bios 29
- Leckeres vom MagiC-Filetsektor 40
- papyrus 6 als HTML-Editor 48

Unterhaltung

- Neues rund um den Atari-Spielemarkt 60

Rubriken

- Einkaufsführer 32
- Kleinanzeigen 34
- Belichterrubrik 36
- PD-Rubrik 9/98 63
- Vorschau 66

Atari-Messe '98

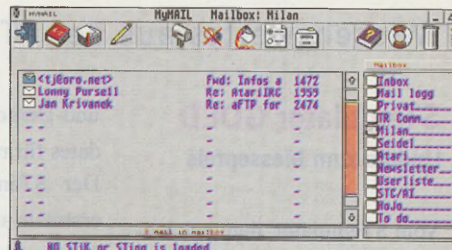
3. - 4. Oktober

Stadthalle-Neuss (bei Düsseldorf)

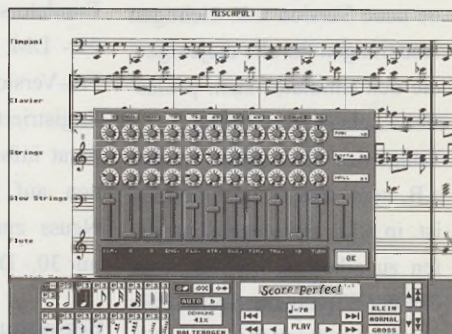
Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Eintritt: DM 18,- für Erwachsene und
DM 12,- für Schüler/Studenten

Infos: Falke Verlag, Moorbocken 17, 24149 Kiel, Tel.: (0431) 27 365
Fax: (0431) 27 366, Email: info@atari-messe.de, WEB: http://www.atari-messe.de

Nur noch wenige Wochen bis zur großen
Messe des Jahres.



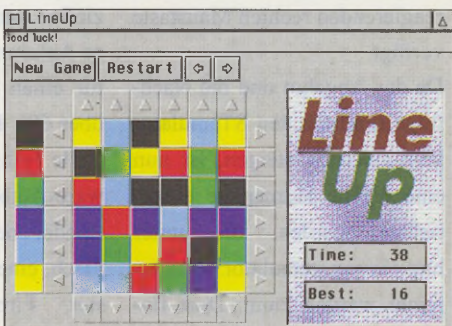
CAB 2.7: Lohnt sich das Update für
jedermann?



Notationssoftware im Vergleich:
Score Perfect und Music-Edit!



Topaktuelle Spiele für ST/E und Falcon
sowie Kompatible sind auf dem Weg.



Auch die PD-Rubrik dieses Monats hat
eine Menge an Neuheiten zu bieten.

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

STemulator GOLD

Update zum Messepreis

Vom STemulator, dem bekannten Atari-Emulator für Windows-Systeme, gibt es ab der Atari-Messe 1998 in Neuss eine neue Version mit wichtigen Neuerungen für alle diejenigen, die den Emulator auch professionell einsetzen möchten.

Einige der Neuerungen werden z.B. sein, daß es nun möglich ist, in allen beliebigen Farbtiefen zu arbeiten, was bedeutet, daß der STemulator vollständig die Grafikfähigkeiten des PCs nutzt. Darüber hinaus ist es in der GOLD-Version nun auch möglich, TT-RAM einzusetzen und somit einen nahezu unbegrenzten RAM-Speicher zu verwenden. Weiterhin wird der STemulator GOLD nun standardmäßig mit dem alternativen Desktop Thing 1.27 ausgeliefert, so daß der TOS-Anwender nun auch unter der Emulation über eine Vielzahl von Funktionen sowie die Unterstützung der kontextsensitiv reagierenden rechten Maustaste verfügt.

Da das Angebot und die Nachfrage rund um den STemulator kontinuierlich steigen, ist nun eine eigene Homepage eingerichtet worden, die unter <http://www.stemulator.de> erreicht werden kann. Dort finden Interessierte Infos, Bild

und Demoveritionen sowie Updates für registrierte Kunden. Der STemulator GOLD wird erstmals auf der Atari-Messe in Neuss vorgestellt und anschließend vertrieben. Der Preis für die Profivariante des Emulators beläuft sich über 99,- DM, ein Update von der Pro-Version kostet 39,- DM. Registrierte Kunden werden separat informiert. Updates können auf der Atari-Messe in Neuss zum Vorzugspreis von nur 30,- DM erworben werden.

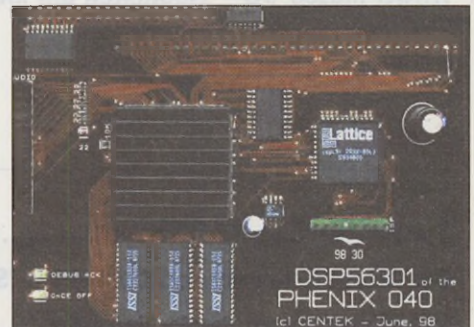
Bezugsquelle:
FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
<http://www.stemulator.de>

Atari-Messe 1998

Kommerzielle und Shareware-Aussteller für die ATARI-Messe weiterhin gesucht.

Die Messeleitung würde sich weiterhin über Zusagen und Standbuchungen von kommerziellen und PD- bzw. Shareware-Autoren freuen. Die Preise für einen Stand belaufen sich über 69,- DM/qm für kommerzielle Anbieter, PD- und Shareware-Autoren können Einzelstände, bestehend aus einem Tisch, einer Rückwand (für Poster, Firmenlogos ...) und Stromanschluß, zum Preis von

Hier ein Ausschnitt der DSP 56301-Soundkarte, allerdings noch als separate Hardware.



150,- DM netto erhalten. Vergleichbare Stände sind auch für kommerzielle Anbieter äußerst attraktiv, denn hier gilt ein Basispreis von nur 300,- DM netto. Neueste Informationen zur ATARI-Messe in Neuss können regelmäßig über das Internet unter www.atari-messe.de abgerufen werden. Standbuchungen können direkt beim Falke-Verlag vorgenommen werden (siehe STemulator GOLD).

Messe-Service für Atari-Messe

Eigens für die diesjährige Messe in Neuss haben die Veranstalter eine eigene Web-Site eingerichtet, über die Sie ab September 1998 regelmäßig aktuelle Informationen über die Messe, die Aussteller, Anfahrtspläne etc. abrufen können. Zur Zeit ist geplant, über das Web-Angebot auch eine Mitfahrgelegenheit zu realisieren. **<http://www.atari-messe.de>**

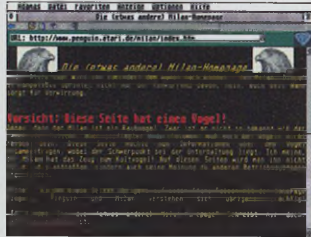
Die Spannung steigt Centek kündigt Messteilnahme in Neuss an

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns diese Meldung: Das aktive Developer-Team, das bereits die Entwicklung der schnellen Beschleunigerkarte „Centurbo II“ fertiggestellt hat, wird diese vor Ort präsentieren und vertreiben. Darüber hinaus sollten erste Rohentwürfe für den Falcon-Clone Phenix vorgestellt werden. Die Entwicklung des Gerätes hinge jedoch von den Verkaufszahlen der Centurbo II ab, so ein Sprecher von Centek.

Derzeit soll der erste Teil des Phenix, eine DSP56301, 20-bit Audio-Karte im Prototypen-Stadium fertig sein.

Weitere Infos:
Centek
Av. St. Exupéry, 4
F 60180 Nogent/Oise
Tel. (0033) 344 746 330
Fax (0033) 344 746 340
Email: ventek@graphity.fr
<http://www.graphity.fr/centek>

Kostenloses Update Neue Draconis Version 1.1



Ab Ende August ist die neue Version 1.1 des Draconis-Internet-Paketes lieferbar. Über 70 News, Änderungen und Verbesserungen (z.B. auch das Chap-Protokoll) sowie eine Geschwindigkeitssteigerung in mehreren Bereichen konnte erzielt werden. Besitzer der 1.0-Version erhalten das Update kostenlos gegen Einsendung des Gutscheins und der Registrierkarte in Verbindung mit einem frankierten Briefumschlag. Der Preis für die Vollversion 1.1 inkl. Treiber, Browser, Email-Software beträgt unverändert 69,95 DM. Neu ist auch die Supportseite im Internet, die Sie über die Homepage <http://www.muCs.com> erreichen können.

Darüber hinaus bietet die Firma M.u.C.S. nun auch Internet-Dienstleistungen für jedermann an. Vom Design der Web-Seite über das Angebot von Web-Space bis hin zur Domain-Registrierung erhalten Sie nun alles aus einer Hand.

Bezugsquelle:

M.u.C.S.

Sacha Roth

Gustav-Adolf-Str. 11

30167 Hannover

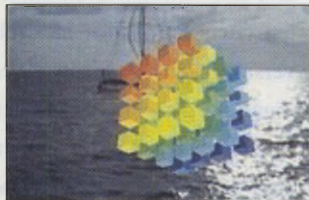
Tel. (05 11) 710 05 99

Fax (05 11) 170 08 45

ATARI-Multimedia Funpaint in neuer Version

Das einst so kleine Grafikprogramm Funpaint hat sich ge-

mausert und ist inzwischen als Shareware erhältlich. Es unterstützt nun auf dem Falcon 16bit-Farbtiefe, läuft auch unter MagiC und bietet alle gängigen Zeichenfunktionen. Darüber hinaus hat sich das Programm aber auch zum kleinen Video-Bearbeitungsstudio gemauert. So wird von Haus aus die Digitizer-Karte „Matrix Screeneye“ unterstützt. Diese kann mit Funpaint Video-Harddiskrecording mit bis zu 12 Bildern/s bei 320 x 200 Pixeln in True-Color betreiben (auch Falcon ohne Beschleuniger).



Die aufgezeichneten Videos können anschließend mit einer Vielzahl von Effekten nachbearbeitet werden. Interessant ist mit Sicherheit auch das Blue-Box-Verfahren, das das Einblenden von Hintergründen etc. ermöglicht. Filmausschnitte können in Echtzeit verfremdet werden, 3D-Objekte mit Texturen können in die Filmausschnitte integriert werden uvm. Funpaint ist Shareware und wird z.Z. auf CD-ROM mit einer Reihe von Extras ausgeliefert. Der Preis beläuft sich auf ca. 50,- DM. Auf Wunsch kann auch eine abgespeckte Disketten-Variante geordert werden. Das Programm wird in einer der kommenden Ausgaben von uns getestet.

Die WDR Computer-Club- Aktion

Wollen Sie den Atari-Markt
aktiv unterstützen?

Wir auch!

- Wie vor vier Jahren auch schon, will sich die Redaktion der ST-Computer mit Hilfe der treuen Leserschaft dafür einsetzen, daß das Thema TOS/Atari/Milan auch im WDR-Computerclub aufgegriffen wird. Speziell mit Hinblick auf die Themennacht im November, für die Vorschläge willkommen sind, sehen wir eine gute Chance durch Ihre Teilnahme einen Atari-Beitrag durchsetzen zu können. Senden Sie den Coupon per Post bzw. Fax an die Verlagsadresse oder geben Sie diesen am Verlagsstand auf der Atari-Messe in Neuss ab.

Eine Teilnahme via Email ist ebenfalls möglich. Besuchen Sie dazu bitte die Seiten der Milan-Computersystems unter:

<http://www.milan-computer.de/.com>

- Einsendeschluß ist der 6.10.1998. Die eingereichten Coupons werden von uns ausgewertet und dem WDR-Computerclub überbracht.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel

Fax (04 31) 27368



JA!
Ich möchte, daß das Thema
TOS/Atari/Milan im WDR-
Computerclub berücksichtigt wird!

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Bezugsquelle:
Patrick Eickhoff
Felsenstraße 37
59602 R then
Tel. (0 29 54) 92 40 36

Email:
P.Eickhoff@DerPatriot.com

Demoversion:
www.dpl.net/user/dpl-00777

Multimedia die Zweite Videobearbeitung à la Adobe Premiere

Es gibt weitere Neuigkeiten aus dem Bereich der Videobearbeitung. Aus Frankreich stammt ein Programm namens „Mountain“, das auf allen 68030-Rechnern (und größer) lauffähig ist. Das Programm importiert Videos mit den Formaten FLI, FLC, FLH, QuickTime MOV, LD (1&2), und ANI/AN3 sowie Bilder im TGA-Format. Weitere Module sind derzeit in Arbeit. Intern werden Videos stets mit 16bit-Farbtiefe bearbeitet, das Einlesen von Videos von der Festplatte ist in Echtzeit möglich. Diverse Effekte stehen dem Benutzer zur Bearbeitung und Manipulation der Filmsequenzen zur Verfügung. Das Programm setzt mindestens 4 MB RAM sowie eine High-Colour-Auflösung bei mindestens 640 x 480 Pixeln voraus. Mit Hinblick auf die Milan-Anpassung der Video- und TV-Karte von Hauppauge dürfte Mountain ein Leckerbissen für alle Video-Schnitt-Fans werden. Eine Vorabversion kann bereits jetzt aus dem Internet geladen werden:

http://mygale.org/11/tntmag/
Email: vanel@club-internet.fr

Geneva mit neuem Vertrieb

Geneva, das alternative Multitasking-System für alle TOS-Rechner, ist ab September beim Software Service Seidel erhältlich. Ein Preis steht z.Z. noch nicht fest, der neue Deutschlandvertrieb will sich aber bemühen, eine endkundenfreundliche Summe beim amerikanischen Hersteller auszuhandeln, so daß sich der Erwerb von Geneva für alle diejenigen lohnt, die schauen möchten, wie sich Multitasking auf (kleineren) ATARI-Systemen verhält.

Infos:
Software Service Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel. (04 31) 20 45 70
Fax (04 31) 20 45 71
http://www.seidel-soft.de
Email: info@seidel-soft.de

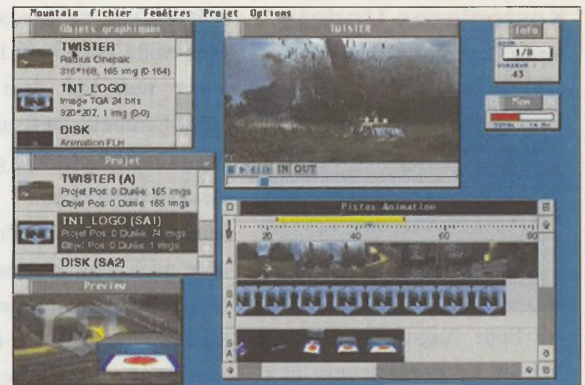
Neue Atari-Domain

Nachdem der Falke-Verlag die Domain „atari.de“ an HASBRO abgeben hat, ist nun ein neuer Anlaufpunkt mit neuem Design und Outfit der zentrale Dreh- und Angelpunkt für alle ATARI-Fans, die sich im Internet tummeln.

Fortan wird man die TOS-Welt unter „**www.atari-world.com**“ erreichen können. Dort gibt es dann wieder viele interessante News zum Thema ATARI, Veranstaltungshinweise, interessante Software u.v.m.

Connect ist free

Seit dem 21. Juli 1998 ist das weithin bekannte Terminalpro-



Videoschnitt mit dem ATARI. Bald auch in einer deutschen Version verfügbar?

gramm CoNnect als Public Domain deklariert. Die Autoren haben das Projekt eingefroren und den Anwendern die aktuellen (Beta-)Versionen als Vollversionen zur allgemeinen Verfügung gestellt. Gedruckte Handbücher gibt es nicht mehr, man muß also die elektronische Onlinehilfe benutzen, die im jeweiligen Archiv enthalten ist. Connect95 läuft auch unter ASH-MagicPC auf Windows95 mit einigen Einschränkungen aufgrund der OLE Einbindung.

CoNnect ist ein aufl sungsunabh ngiges Terminalprogramm für ST/STE/TT, das den vollen und uneingeschränkten VT 100/220/ TEK4014/ und VT102/ANSITerminalstandard bietet. Mit CoNnect können Sie in verschiedenen, voneinander unabhängigen Fenstern mehrere DFÜ-/Terminalsessions gleichzeitig betreiben, zum Beispiel am TT je ein Modem an den vier seriellen Ports.

CoNnect läuft unter Overscan mit TT-Großbildschirm und wurde auch auf der Matrix-Grafikkarte erfolgreich getestet. Zur Geschwindigkeitssteigerung verfügt CoNnect auch über eigene I/O-Routinen. Connect läuft jedoch nicht auf jeder beliebigen Plattform, die von sich behaup-

tet, 70% kompatibel zu sein. Es gibt folgende Archive, die man sich unter den unten angegebenen Möglichkeiten beschaffen kann:

CONN95DE.LZH
 (C95 deutsch)
CONN97DE.LZH
 (C97 deutsch)
CONN97EN.LZH
 (C97 englisch)
MKPASS.TOS
 (Schl sselprogramm)
MKPASS_L.GZ
 (Linux-Schl sselprogramm)
C95RSC_E.ZIP
 (englisches RSC für C95)

Download:
 Maus HH2 (040/52682040 von 10-16 und 0-3 Uhr)
 Maus B3 (030/827011-43 oder 030/827011-66)
 Maus W12 (0611/9419126)

www.kabel.de/~philipp/personalien/connect.html

Verschiebung

Das Sonderheft zum Thema Emulatoren und Clones wird um 6-8 Wochen verschoben, da von einigen der wichtigsten Emulatoren (TOS2WIN, STemulator, Gemulator 98) erst im Herbst neue Versionen fertiggestellt werden. Wir werden Sie hinsichtlich des Erscheinungstermins der Sonderausgabe auf dem laufenden halten.

Neues & Bewährtes

Multimedia-Compilation CD



149,-

Die CD-ROM voller Klassiker und High-End-Software: Neon Grafix (bitte TT- oder Falcon angeben), Arabesque Home, Overlay II, Karma und Convictor. Noch nie waren diese Programme so günstig erhältlich!

TOS 1.00 - 1.6 + PacifiST

Endlich hat die Suche ein Ende: Bei uns erhalten Sie das Original ATARI-TOS 1.00 bis 1.6 (auf Diskette) + ATARI-Emulator für Spiele & Demos (PacifiST) inkl. perfekter Soundausgabe zum Sensationspreis!

39,-

NEON auch ohne Handbuch

99,-

Neon, der beste ATARI-Raytracer aller Zeiten, kann für alle Probier- und Lernfreudigen nun auch ohne Handbuch zum Sonderpreis angeboten werden. Die Handbuch-Version kostet nach wie vor 149,- DM. System angeben!

Expand - die Musikmaschine für Falcons

Verwandeln Sie Ihren Falcon einfach in einen Midi-Expander mit GM-Standard, der von Keyboards, Sequenzern und vielem mehr angesteuert werden kann. Die perfekte Software-Soundkarte, die auch im Hintergrund läuft!

149,-

Homepage-Designer: HP-Pinguin 2.5

39,-

Noch besser, vielseitiger und perfekter können Sie nun auf schnellstem Wege Ihre Internet-Seiten gestalten. Ob Sie nun mehrere Bilder integrieren, Verweise erstellen oder mit Tabellen arbeiten wollen - so schnell ist keine Homepage programmiert wie mit dem HP-Pinguin erstellt. Sauberer HTML-Code inklusive!

Bestellungen an:
FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

Vorkasse (Scheck, bar, Überweisung) 7,- DM
Nachnahme (Zahlung bei Lieferung) 12,- DM
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck, Postanweisung) 15,- DM

M.u.C.S. - Soviel Service muß sein...

Neue Version!

The Light of Adamas Das DRACONIS Internet-Paket!



- Das Internet Komplettpaket
- Single- & Multi-TOS!
- inkl. Treiber, WWW-Browser und E-Mail Programm.
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- Installations Assistent
- alle ATARI™s und kompatibel.
- HADES, Afterburner, MILAN...
- Weiterentwicklung garantiert!

Weitere Infos kostenlos! Testversion nur 5.- DM!

Komplettpaket nur 69.95 DM

► Super Aktions Bundles ◀

DRACONIS & Papyrus 6.x nur 199.95 DM

DRACONIS & HomePage P. 2.5 nur .99.95 DM

33.600er Modem (Gut!) 139.95 DM

56.000er Modem (Call!) 199.95 DM

Top-Angebote

Maxon 1 CD 16.95 DM

Skyline deluxe CD 9.95 DM

Lohrum 1 oder 2 CD je 14.95 DM

Revolution 6,7 od. 8 je 12.95 DM

Software-Pakete CD 19.95 DM

Mission 2 CD 29.95 DM

Mission Falcon CD (Falcon only!) 29.95 DM

YO! Gamedisc für ST/E 29.95 DM

ATARI SF354 Floppy extern 19.95 DM

ATARI Mega STE-Tastatur 38.95 DM

Manhattan Maus 28.95 DM

EGON! CD-Utilities für alle ATARIs 59.95 DM

Verthor, das Denkspiel (16 Farben) 16.95 DM

World of Puzzle, Puzzle f. Falcon 030 .. 24.95 DM

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.

Seitengestaltung? Web-Space? Domain

Registrierung? Domain Weiterleitung?

Preiswert! ► <http://www.mucs.com>

Großer Programmier-Wettbewerb

Programmierer aufgepasst! Wir veranstalten einen großen Wettbewerb! Es winken Preise, Verträge und vieles mehr! TOS/GEM-Profis bewerben sich jetzt bei uns!

Neu! Günstige Finanzierung ab 800.- DM Warenwert

Milan

ab 1499.- DM

Fragen Sie uns!

Ihr Service-Team

Bestell-Line: (0511) 71 00 599

Service-Line: (0511) 161 48 87

Milan-Line: (0511) 161 48 78

Fax: (0511) 71 00 845

M.u.C.S. Hannover

Sacha Roth

Gustav-Adolf-Str. 11

30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599

FAX (0511) 71 00 845

Email: info@mucs.com

<http://www.mucs.com>

Unseren neuen Komplettkatalog für ATARI/MILAN auf Disk erhalten Sie gg. Einsendung von 2.20 DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

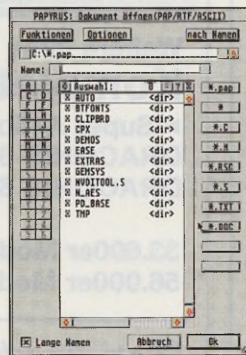
Spezial-Diskette

Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft beinhaltet neue und interessante Programme aus dem Atari-Markt.

Thing-Icon

Alle Thing-Besitzer hatten bislang das Nachsehen, wenn es darum ging, auf komfortablem Weg Icons zuzuweisen. In diesem Bereich hatte jinnec bis vor kurzem die Nase noch deutlich vorn. Doch jetzt gibt es Thing-Icon, eine neue Software, mit Hilfe derer schnell Deskicon-Resources erstellt werden können.

Die Vorgehensweise ist denkbar einfach. Nach dem Starten lädt Thing-Icon die zur Verfügung stehenden Icons ein und stellt diese in einem Fenster dar. Parallel hierzu kann man Fenster mit den Inhalten der Festplatte öffnen. Möchte man einer Datei- bzw. Datei-Art ein Icon zuweisen, so muß die gewünschte Datei lediglich in das Übersichtsfenster auf das zuzuweisende Symbol geschoben werden. Thing-Icon ist Bestandteil von Thing und für alle Besitzer der Thing-Standard-Version sinnvoll einzusetzen.



namen darstellen, doch nun können bis zu acht Fileselektoren gleichzeitig gestartet werden. Darüber hinaus werden die FSLX-Aufrufe von MagiC unterstützt, volle Unterstützung von Mint, MultiTOS und N.AES ist ebenfalls gewährleistet. Sinnvoll ist auch die Lieferung eines CPX-Moduls, über das der Anwender kurzfristig einstellen kann, ob er mit dem Standard-Selektor oder mit BoxKite arbeiten möchte. BoxKite ist Shareware, ein wenig eingeschränkt, die Vollversion kostet allerdings lediglich 20,- DM. Ein kleiner Luxus, den sich jedermann gönnen sollte, denn wer einmal mit einem alternativen Fileselektor gearbeitet hat, wird diesen auch nicht mehr missen wollen.

Free GEM 1.7



Ein interessantes Programm bzw. Accessory, das über eine LED-Leuchtanzeige den verfügbaren Ram-Speicher anzeigt. Ein interessantes Tool, das man gut in einer Bildschirmecke ablegen kann.

BoxKite 2.06

Der Shareware-Fileselektor ist in eine neue Runde gegangen und verfügt nun über etliche relevante Neuerungen. Um diese zu realisieren, mußten weite Teile des Codes zwar neu programmiert werden, doch das Ergebnis ist sehr gut:

Noch immer kann BoxKite lange Datei-

namen darstel-

schiedenen Punktgrößen. In einem Fensterdialog wird neben Fontname, Zeichensatzname und der eingestellten Punktgröße auch die Font-ID des jeweiligen Zeichensatzes angezeigt. So kann sich jeder schnell eine Übersicht über die vorhandenen Schriftsätze, deren Aussehen etc. schaffen.

Aniplayer 2

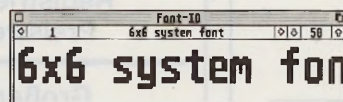
Das Programm wurde von uns in der vergangenen Ausgabe ausführlich vorgestellt und weckte eine sehr positive Resonanz. Aniplayer entspricht in puncto Funktionsumfang dem Mediaplayer von Win95/Win98 und ist in der Lage, nahezu alle relevanten Film-Formate sowie diverse Soundformate abzuspielen. Anpassungen für Grafikkarten sind implementiert. Mit Hilfe dieses Programmes haben Atari-Anwender vollen Zugriff auf diverse Multimedia-Daten des PC-Marktes.

Tartan



Tartan ist ein kleines Schachspiel mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, das schon mit einer geringen Speicherausstattung der Rechner seine Arbeit verrichtet.

Font-ID



Ein kleines Utility zur Anzeige von GDOS- und SpeedoGOS-Zeichensätzen in ver-

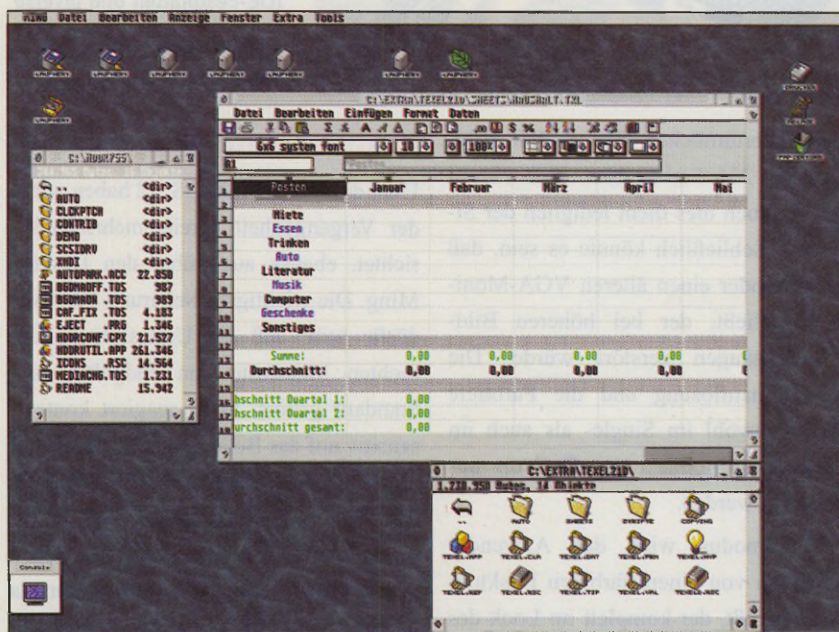
In der kommenden Ausgabe gibt es wieder eine ausgewählte Vollversion!

i So können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen. Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368

Der Hoffnungsträger der TOS-Welt ...



Der Milan ist nun seit einigen Wochen in größeren Stückzahlen verfügbar, und schon jetzt läßt sich erkennen, daß das Angebot kaum die Nachfrage befriedigen kann. **Ein gutes Omen für die Zukunft des jüngsten TOS-Computers?**

Für viele ATARI- und TOS-Anwender scheint festzustehen, daß der Milan der Nachfolger des aktuellen ATARI ist. Selbst Mac-Umsteiger kehren in einer beträchtlichen Anzahl zurück. Nach Pleiten wie z.B. dem Eagle, der niemals erschien, erscheint es uns wichtig, zu überprüfen, welches Konzept das Milan-Team verfolgt und inwieweit das aktuelle System "Hand und Fuß" hat.

Die Redaktion hat drei Rechnersysteme aus der ersten Produktionsserie erhalten, so daß die Sommerpause bestens genutzt werden konnte, um den Milan genauestens unter die Lupe zu nehmen und ihn ggf. gegen ältere, im Einsatz befindliche TTs auszutauschen.

Wie Sie unseren Artikeln in der Vergangenheit entnehmen konnten, gibt es den Milan sowohl als Komplettsystem als auch in Form eines reinen Motherboards zu kaufen. Letztere Variante ist sicherlich für alle diejenigen User sinnvoll, die im Umgang mit PC- und ATARI-Hardware geübt sind und zudem über die relevanten

Zusatzkomponenten verfügen. Auch wir haben die Motherboard-Variante erhalten, um den Zusammenbau nachvollziehen zu können.

Die Motherboard-Variante



Die Board-verpackung des Milan

Das Motherboard verfügt über eine 68040 CPU, einen Kabel- und Treiber-Satz. Die Kabel sind notwendig, um die Anschlüsse für die Serielle- und Parallele- sowie die Maus-Schnittstelle herauszuführen. Die Treibersoftware wird sowohl auf CD-ROM als auch auf Disketten ausgeliefert. Folgende Software befindet sich auf der CD:

- Milan Multi-OS
- Milan Desktop Ming
- MultiStrip
- TWSM (Milan Workspace-Manager)
- papyrus 6 home
- smurf home
- texel home
- draconis home
- Cab 2.7 demo + Sting + Clients
- einige kleine Spiele

Die Lieferung des Systems erfolgt in einem adäquaten Zustand, denn neben dem reinen Rechnersystem erhält der Kunde ein rund 50seitiges Handbuch, eine Betriebssystem-CD inkl. Systemdisk, die Festplattentreiber, Grafikkarten-Treiber usw. beinhaltet, diverse Registrierkarten (Milan-System. Multi-OS, beiliegende Software) sowie eine Maus und eine Tastatur. Als Kunde eines reinen Board-Systems erhält man die Hauptplatine in einer farbigen Verpackung inkl. der oben ge-



Im Lieferumfang enthalten (siehe rechtes Bild:)

- Milan-Mainboard
- Grafikkarte S3 V64+
- Milan-Multi-OS 1.25 CD
- 1 Satz Kabel für Floppy, IDE-Festplatten und diverse Ports (Drucker, Maus ...)
- Handbuch

nannten Komponenten und zusätzlich einen Satz an Kabeln für die diversen Schnittstellen des Milan. Die Betriebsanleitung ist sowohl beim Zusammenbau eines Boardsystems als auch bei der Inbetriebnahme eines Komplettsystems erhältlich.

Installation

Bei vorgefertigten Systemen sollte der Fachhändler bereits eine Installation durchgeführt haben. Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein CD-ROM-Laufwerk erforderlich, da das Milan-Multi-OS samt Softwarepackage nur gegen Aufpreis (20,- DM) auch auf Diskette erhältlich ist.

Sie werden sich nun wundern, weshalb wir ständig von einer Betriebssystem-CD schreiben, wurde doch stets gesagt, daß das Milan-Betriebssystem weiterhin im TOS-Eprom steckt. Das ist auch korrekt, aber das Multitasking-Betriebssystem muß dennoch von der Festplatte nachgeladen werden, wie es z.B. auch bei MagiC der Fall ist.

einem altentwürflichen 640 x 480 Bildschirm in 256 Farben bzw. monochrom begrüßt, doch dies dient lediglich der Sicherheit. Schließlich könnte es sein, daß ein Anwender einen älteren VGA-Monitor anschließt, der bei höheren Bildschirmauflösungen zerstört würde. Die Bildschirmauflösung und die Farbtiefe können sowohl im Single- als auch im Multitasking-Modus vom Desktop aus eingestellt werden.

Im Farbmodus wird der Anwender schließlich von einem farbigen Desktop-Look begrüßt, der komplett im Look des modernen Betriebssystem "BeOS" gehalten ist. Sämtliche mitgelieferten Programme sind vorinstalliert und über den Desktop direkt zu starten.

Aber auch einzelne Datei-Endungen sind vorgemerkt, denn klickt man auf eine TXT-Datei, wird automatisch ein Texteditor aufgerufen. Startet man ein ZIP-File, wird ebenfalls automatisch ST-Zip geladen. Insgesamt stehen dem Anwender mehr als 10 MB an System- und Anwenderdaten zur Verfügung.

Das Installieren von CD-ROM aus ist denkbar einfach, denn es muß lediglich der gesamte Inhalt der CD auf das Wurzelverzeichnis kopiert werden. Eine professionelle Lösung, die über

Multi-OS-Funktionen

Über das Milan Multi OS 1.2 haben wir in der Vergangenheit bereits mehrfach berichtet, ebenso auch über den Desktop Ming. Die wichtigste Neuerung bei Ming dürfte sein, daß die Unterstützung der rechten Maustaste nun endgültig zum Standard gehört. Ming reagiert kontextsensitiv auf das Betätigen dieser Taste. Ist eine Software in einem Fenster markiert, dann kann man diese starten, sich die Informationen zu dieser Software anzeigen lassen uvm. Wichtig ist diese Funktion, da insbesondere bei Verwendung größerer Auflösungen der lange Weg zur Menüleiste gespart werden kann. Nicht umsonst wird diese Unterstützung der rechten Maustaste in nunmehr fast jedem modernen Betriebssystem berücksichtigt. Insbesondere auch Windows-User werden sich somit auch schnell auf dem Milan zu rechtfinden. Daher nun zu den Zusatzprogrammen, die im Lieferumfang des Multi-OS enthalten sind:

MultiStrip

Dies ist die standardmäßig im Multi-OS-Modus installierte Taskleiste. Auch die Funktion der Taskleiste dürfte seit Windows95 fast jedermann ein Begriff sein. Denn im Multitasking-Modus ist es wichtig, die Übersicht über die gestarteten Programme zu behalten und schnell zwischen den einzelnen Applikationen umschalten zu können. Das gewährleistet MultiStrip dadurch, daß die gestarteten Programme und Applikationen auf einer Leiste in Form von Buttons dargestellt werden. Dadurch, daß sich diese Leiste in der Regel

i Auflösungsbeispiele der S3-Card

Farben	X-/Y-Achse	Bildwiederholffrequenz:
True-Color	800 x 600	>= 100 Hz
High-Color	1024 x 768	96 Hz
High-Color	1152 x 864	80 Hz
256	1280 x 1024	73 Hz
mono	1152 x 864	80 Hz

Die Vorinstallation des Milan macht einen zufriedenstellenden Eindruck.

Beim Erststart wird man zwar noch von

einen Installer verfügt, der das Kopieren einzelner Komponenten ermöglichen soll, ist derzeit in Arbeit.

am unteren Bildschirmrand befindet (auf Wunsch aber auch beliebig an einen anderen Rand verschoben werden kann), stört sie normalerweise auch keine laufenden Programme. Das Interessante an MultiStrip ist, daß diese Leiste sehr vielseitig konfiguriert werden kann. So kann der User entscheiden, ob die laufenden Programme als Icons oder als Text dargestellt werden sollen, ob die Leiste bzw. die Buttons eine variable oder eine fixe Länge besitzen sollten etc. Ein ausführlicher Test der bekannten Taskleisten erfolgt in einem separaten Artikel.

Selbstverständlich kann MultiStrip auch gegen alternative Taskleisten ausgetauscht werden.

TWMS/2

Ist ein brandaktueller Workspace-Manager und ein Novum auf dem ATARI-Markt. Die Funktion eines Workspace-Managers ist von Unix-Systemen her bekannt. Und auch dieses Programmgenre dient der Steigerung des Bedienungskomforts bei Multitasking-Systemen. Denn je nach Anzahl der gestarteten Programme und geöffneten Fenster kann ein Arbeitsplatz (Workspace) sehr unaufgeräumt und unübersichtlich werden. Wenn man aber dennoch z.B. eine Bildbearbeitung und eine Textverarbeitung gleichzeitig geöffnet haben möchte, wobei jedes Programm zudem auch noch seine eigene Aufteilung hinsichtlich der Fensteranordnung usw. besitzen soll, dann kann man nun mittels virtueller Desktops/Workspaces Abhilfe schaffen. Der Workspace-Manager stellt

einen Bildschirm in verkleinerter Form dar, und zwar inklusive aller geöffneten Fenster, Pull-Down-Menüs etc. Nun kann man sich einen Arbeitsplatz für die Textverarbeitung und das Grafikprogramm einrichten und durch Klicken auf die entsprechende Verkleinerung schnell hin- und herschalten.

TWMS/2 erlaubt eine nahezu beliebige Anzahl von Workspaces und ermöglicht zudem die individuelle Gestaltung, indem der User die Größe, Farbe usw. selbständig definieren kann.

Sollten mehrere Personen an einem Rechner arbeiten, wäre es sogar denkbar, daß man für verschiedene Anwender eigene Desktop-Aufteilungen realisiert.

Bubble-Gem

Dieses Programm, das eine Sprechblasenhilfe zur Verfügung stellt, sollte jedermann bekannt sein, denn als Freeware-Software wird es inzwischen vielfach eingesetzt.

Home-Editions und Spiele

Über diese Programme werden wir in der kommenden Ausgabe ausführlich berichten.

Praxis

Als reines Single-Tasking-System ist der Milan ebenso einfach und simpel zu bedienen wie jeder andere ATARI auch. Der Desktop hat sich in seiner Optik ein wenig geändert und sieht nun wieder viel zeitgemäßer aus. Im Single-Tasking-Modus gleicht er einer soliden Mischung aus TOS,

ST-Computer Leser-CD

- ✓ alle drei Monate neu
- ✓ brandaktuelle TOS-Software
- ✓ jeweils eine Top-Vollversion
- ✓ nur 15,- DM für Abonnenten
- ✓ wichtige Listings, Begleitprogramme usw. sind auf der Leser-CD enthalten

Ab Ausgabe 10/98 erhältlich:

Die ST-Computer Leser-CD-ROM mit aktuellen und ausgewählten Programmen, der Top Vollversion und vielem mehr. Die Leser-CD wird in Zusammenarbeit mit der Firma delta labs media erstellt, erscheint vierteljährlich und entspricht garantiert höchsten Ansprüchen.

ST-Computer Leser-CD 10/98:

Garantiert hochwertige Software, topaktuell und frisch aus der PD- und Shareware-Szene. Begleitlistings und Programme zum Heft, Raystart 3.1 Vollversion und ein Eintrittsgutschein über 3,- DM für die ATARI-Messe 1998 in Neuss.

Preise je Leser-CD:

Nur 20,- DM inkl. Porto/Verpackung
Nur 15,- DM im Abonnement

Bestellen Sie noch heute!

Bitte ausschneiden und zusenden oder zufaxen:

Hiermit bestelle ich (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Die kommende Leser-CD zum Einzelpreis von 20,- DM
- ☐ Als Abonnent der ST-Computer bestelle ich die Leser-CD für die Laufzeit eines Jahres zum Vorzugspreis von 60,- DM (anstatt 80,- DM).
- ☐ Ich zahle per Vorkasse (Scheck, Vorabüberweisung)
- ☐ Ich bezahle per Abbuchung
- ☐ Ich bezahle per Nachnahme (nur bei Einzelbestellungen/+ 5,-)

Name, Vorname

Bankname

Straße

BLZ

PLZ/Ort

Kto

Tel./Fax/Email

FALKE-Verlag - Moorblöcken 17
24149 Kiel - Fax (0431) 27368

Win95 und BeOS, im Multitasking-Modus spielt auch noch ein wenig MacOS 7.x hinein, wobei hier optische Modifikationen in absehbarer Zeit ins Haus stehen.

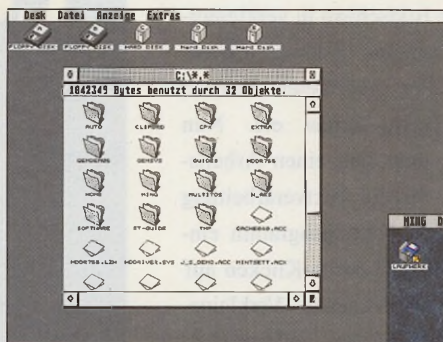
Soweit zu den Äußerlichkeiten des Milan, aber viel interessanter ist seine Kompatibilität. Nach den ersten Tests kann man hier bescheinigen, daß das nahezu Bestmögliche aus der vorhandenen Hardware gezaubert wurde. Schließlich fehlen dem Milan eine Reihe von Chips, die einen Original-ATARI ausmachen. Aber die Entwickler haben sich hier etwas Tolles ausgedacht:

Das System ist in der Lage zu erkennen, wenn eine Software eine Hardware anspricht, die der Milan nicht besitzt. In Bruchteilen von Sekunden wird dieser Zugriff abgefangen und umgelenkt und durch das Milan-TOS emuliert. Das kostet so gut wie keine meßbare Zeit und ist dennoch wirksam. Und sollte es im Laufe der Zeit möglich sein, die Kompatibilität des TOS noch weiter zu steigern, dann kann jeder dieser Schritte per Softwareupdate nachvollzogen werden. Diese Updates wird es dann per Email, Internet, Post oder direkt vom Milan-Systemfachhändler zu beziehen geben.

Aber auch schon jetzt - das sollte die aktuelle Kompatibilitätsliste zeigen - läuft nahezu alles an Software, und auch einige wenige Programme, die auf dem TT schon Probleme machten, laufen auf dem Milan einwandfrei. Dank der Kooperation der Entwickler ist neben jahrelanger Hardware- und TOS-Erfahrungen auch die Erfahrung aus der Entwicklung der Emulatoren STemulator und TOS2WIN in das System eingeflossen.

Midi

Für den Milan gibt es bereits eine Midi-Karte aus dem Hause Midiman. Diese Karte kostet 79,- DM und kann einfach in den ISA-Port gesteckt werden. Damit sie auch vom Milan genutzt wird, muß nur ein neues Midi-taugliches TOS im System gespeichert werden. Die Midi-Karte kann von allen Programmen genutzt werden, die mittels sauberer XBIOS-Zugriffe



Das erste Bootbild:
Im Standard-VGA-Modus mit 256 Farben und 640 x 480 Pixeln wird der Milan-Kunde beim Erststart begrüßt.

die Midi-Funktionen nutzen. Als unbedarfter User werden Sie sich jetzt nun fragen, woher Sie denn wissen können, welches Programm diese Zugriffe gewährleistet. Und da Sie dazu nicht in der Lage sind, wird es unsere Aufgabe als Redaktion sein, dies im Laufe der kommenden Wochen herauszufinden und kontinuierlich darüber zu berichten.

Die meisten Sound-Dump-Programme laufen bereits jetzt mit der MIDI-Karte, einige kleinere Sequenzer auch, doch bei den größeren Vertretern verhält es sich wie folgt:

Cubase greift direkt auf die Hardware des ATARI zu, nutzt also keine XBIOS-Zugriffe und läuft daher zunächst nicht. Erfreulicherweise ist die Milan-Computersystems GbR allerdings in regem Kontakt mit der Firma Steinberg. Für Ende August soll eine Anpassung des MROS-Midi-Treibers von Cubase an den Milan erfolgt sein, so daß auch dieses Problem noch während des Erscheinens dieser Ausgabe gelöst sein sollte.

Zu Notator können wir derzeit noch keine Angaben machen, da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine ROM-Port-Karte vorlag. Aber auch hier scheint sich eine Kooperation anzubahnen, was sehr erfreulich für alle Musiker ist.

SCSI

Die SCSI-Schnittstelle setzt auf dem mitgelieferten HDDRIVER auf und wird

Milan im Mono-Modus:

Zwecks Kompatibilität haben die Entwickler selbstverständlich auch einen ST-High-Modus mit 640 x 400 Pixeln in den Grafiktreiber integriert.



über den PCI-Slot angeschlossen. Bei Redaktionsschluß lag zwar leider nur eine Beta-Version vor, doch sie gewährt Einblick in die endgültige Version, die sich schließlich ähnlich verhalten wird wie die vom ATARI bekannten SCSI-Schnittstellen. Wie beim Falcon auch verfügen die SCSI-Karten über einen SCSI2-Anschluß, so daß hier ein besonderes Kabel zum Anschluß externer Komponenten benötigt wird. Selbstverständlich ist aber auch der interne Anschluß von Geräten möglich.

Betriebssystem

Zur Zeit beherrscht das Milan-Multi-OS zwar noch keine langen Dateinamen, doch da es auf Mint aufsetzt, ist eine Lösung in wenigen Wochen in Aussicht, denn vom Standard-Mint gibt es nun eine Variante, die VFAT beherrscht, so daß auch ohne den Einsatz von BigDOS große Festplatten-Partitionen und riesige Festplatten eingesetzt werden können. Eine Anpassung an den Milan ist bereits in Arbeit, und in Anbetracht der Tatsache, daß einer der Mint-Hauptentwickler, Frank Naumann, nun selbst stolzer Besitzer eines Milan ist, dürfte die Entwicklung schnell voranschreiten. Der nächste Schritt wird darin bestehen, daß die VFAT-Routinen vom TOS-Entwicklerteam auch in das Single-Tasking-System integriert werden, so daß jeder Anwender sowohl im Single- als auch im Multi-Tasking-Modus über lange Dateinamen etc. verfügen wird.

Das Single-TOS soll nach Abschluß der nächsten großen Etappe nun definitiv an den TT und den Falcon angepaßt und wahrscheinlich auch schon auf der ATARI-Messe in Neuss vorgestellt werden. Wann die endgültige Version für die "alten" ATARI-Geräte verfügbar sein wird, ist z.Z. unklar. Auf alle Fälle würde es sich aber als ideales Weihnachtsgeschenk eigenen, oder!?

Nachdem viele Programme aus dem DFÜ-Bereich inzwischen Gebrauch von HS-Modem machen (so daß es z.B. auch möglich ist, ISDN-Modems inzwischen relativ problemlos am ATARI zu betreiben), wurde es notwendig, daß HS-Modem an den Milan angepaßt wurde. Aber auch hier gibt es Erfreuliches zu vermelden, denn wegen dieser Anpassung ist Herr Scheutzwow, Programmierer von HS-Modem, kurzerhand unter die Milan-User gegangen.

Dieser Entwicklung ist deutlich anzusehen, daß es mit dem TOS nun so vorangeht, wie es das zu Zeiten ATARIs für eine lange Zeit noch nicht einmal der Fall war. Wer hätte das vor ein oder zwei Jahren noch gedacht?

Milan-Zukunft

Auch hier sieht es rosig aus, denn nachdem der Milan nicht nur inzwischen in rund 15 Ländern angeboten wird, sondern auch eine riesige Nachfrage erlebt, haben die Entwickler angekündigt, an der Serie weiterzuarbeiten. Was in Zukunft zu erwarten ist und wann die eventuellen Nachfolger des Milan erscheinen werden, steht derzeit noch nicht fest, denn darüber wird selbstverständlich Stillschweigen bewahrt.

Fest steht nur, daß die Milan-Home-Edition im Kleinst-Desktop-Gehäuse mit optionalem LCD-Display auf der ATARI-Messe in Neuss erstmals vorgestellt wird.

Fazit

Wir bleiben für Sie auf jeden Fall am Ball, denn die Premiere des Milan hat trotz der Verzögerungen einen guten Eindruck hinterlassen:

i Gembench-Werte Milan 040

In seinem aktuellen Zustand verfügt der Milan über folgende Gembench-Werte: gemessen mit einem Standard-Milan der ersten Serie.

- a) Auflösung 800 x 600 bei 256 Farben, FPU
gemessen gegenüber Falcon 030, kein NVDI
- b) TT mit Fastram, TT-Medium-Grafikmodus
- c) Atari ST, 640 x 400 mono, ohne Blitter
- d) PAK/3 mit 40 MHz, ohne Fast-Ram, NVDI, mono

zu c/d: Da die Meßkandidaten hier im Monochrommodus gemessen wurden, sind keine reell vergleichbaren Werte im Display-Bereich möglich, da im Mono-Modus 8 mal weniger Daten bearbeitet werden müssen.

Funktion	a)	b)	c)	d)
Gem Dialogbox:	2576%	1692%	3250%	136%
VDI-Text:	2483%	1068%	4468%	145%
VDI-Texteffects:	485%	679%	778%	27%
VDI-Smalltext:	879%	965%	1413%	56%
VDI-Grafics:	569%	273%	883%	43%
Gem-Window:	1500%	722%	1566%	212%
Integer Division:	260%	128%	1505%	103%
Float Math:	395%	228%	733%	190%
Ram-Access:	1288%	520%	2524%	240%
Rom-Access:	882%	556%	2524%	294%
Blitting:	84%	52%	114%	11%
VDI-Scroll:	3225%	1562%	2835%	309%
Justified Text:	969%	871%	1401%	145%
VDI-Enquire:	1413%	751%	1831%	310%
New-Dialog:	460%	234%	505%	75%
Display:	1331%	988%	1771%	151%
CPU:	706%	358%	1821%	206%
Average:	1164%	820%	1755%	166%

Zur Zeit wird an einem Beschleunigungssystem für den Milan gearbeitet, das dem Milan eine Performance-Steigerung von weiteren 35%-50% ermöglichen wird. Das Upgrade befindet sich derzeit im Teststadium, da das System bis an die Grenzen des möglichen Datendurchsatzes geprüft werden muß. Das "Tunen" des Milan sollte ab Ende des Jahres möglich sein.

Die Hardware und das "Drumherum" (Konzept, Handbuch, Lieferumfang, Verarbeitung, Web-Auftritt ...) erwecken einen guten und vielversprechenden Eindruck. Der Endkunde trifft auf ein ausgereiftes Konzept, das sich schon mit dem Erwerb der Rechte am ATARI-TOS-Betriebssystems andeutete, und das darauf

schließen läßt, daß viele tausend ATARI-User noch recht lange vom Milan-System ihren Nutzen werden haben können.

In der nächsten Ausgabe geht es mit den ersten nützlichen Tips zur Bedienung des Milan weiter.

Red.

Der Atari als Kommunikationsgenie



Der zweite Teil unserer Softwareübersicht. In der vergangenen Ausgabe stellten wir Ihnen das Aroundtalent "CoMa" vor. Lesen Sie nun alles zu den aktuell gepflegten Mitstreitern StarCall und TeleOffice.

Nicht nur CoMa geht mit seinen Fähigkeiten weit über die eines normalen Faxgerätes oder herkömmlicher Faxsoftware hinaus, auch STarCall hat sich mittlerweile zur Multi-Kommunikationssoftware gemausert. In seinem Leistungsumfang ist es durchaus mit der aktuellen CoMa-Version vergleichbar, und so wollen wir die Eigenheiten und Vorzüge dieser Lösung nochmals vergleichend betrachten.

STarCall

Bei STarCall handelt es sich um ein integriertes Software-Paket, das aus mehreren Teilen besteht:

- STarCall, ein hochentwickeltes Terminalprogramm und Anrufbeantworter
- STarFax, ein einfach zu bedienendes Faxmodul
- STarBox, eine Janus/Z-Connect-Mailbox- und Pointsoftware

- STarPoint, eine Benutzeroberfläche für STarBox, die ein einfaches Verwalten der Box ermöglicht

Auf Datenreise mit STarCall

Das Programmpaket wird mittels (etwas angestaubt wirkendem) Installer auf die gewünschte Partition der Festplatte kopiert. Nach dem Programmstart öffnet STarCall

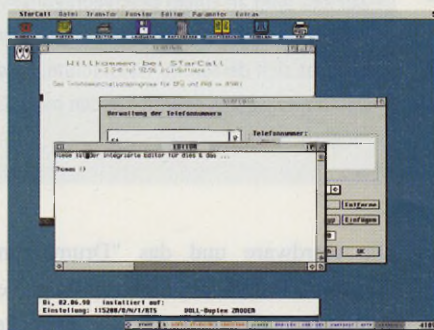


Abbildung 5:
Alles im Griff: Der STarCall-Desktop

einen eigenen Desktop (siehe Abb. 5), auf dem verschiedene Icons für die wichtigsten Programmfunktionen und -module bereit-

liegen. Wer jedoch lieber seine gewohnte Umgebung weiter benutzen möchte, kann diese Oberfläche auch abschalten.

Beschäftigt man sich allerdings mit dem Desktop etwas genauer, merkt man schnell, daß er die tägliche Arbeit mit dem Gesamtprogramm sehr erleichtert. Die Bedienung ist dabei denkbar einfach: Klickt man z.B. auf das Telefon-Icon, so öffnet sich eine Nummernverwaltung, aus der heraus man eine Anwahl vornehmen kann. Ein Mausklick auf das Schreibmaschinen-Symbol öffnet einen eigenen Editor, schiebt man die Schreibmaschine auf das Mülleimer-Symbol, wird der aktuelle Text darin gelöscht. Nahezu das gesamte Programm ist somit per Mausklick bzw. Drag & Drop zu bedienen. Sehr praktisch ist unter Multitasking-Systemen sicherlich auch, daß evtl. geöffnete und iconifizierte Fenster der eigenen Arbeitsumgebung auch auf den STarCall-Desktop übernommen werden. Ein Klick auf ein Fenster genügt, um in die dazugehörige Applikation zu wechseln. Eine eventuell installierte Task-Leiste wird übrigens genauso wie ein Start-Button übernommen.

Nach dem Start befindet sich der Anwender im Terminalmodus von STarCall. Von hier aus kann er mit seinem Modem also auf Datenreise in andere Mailboxsysteme gehen.

Die schon erwähnte Nummernverwaltung gestaltet sich dabei äußerst komfortabel. Bedingt durch das Grundkonzept der Gesamtsoftware werden hier nicht nur Mailbox, sondern auch Fax- und Voicenummern gespeichert, hinzu kommen Einträge für zusätzliche Teilnehmer-Infos usw. Im Gegensatz zu CoMa lassen sich hier zwar keine Gruppen zuordnen, dafür kann nach verschiedenen Sortierarten geordnet werden. Ein Doppelklick auf einen Eintrag genügt, um die automatische Anwahl zu starten. Die eingetragenen Nummern lassen sich auch auf die Funktionstasten legen, um eine Einwahl auch per Tastendruck zu ermöglichen. Alle derzeit gängigen Terminal-Emulationen werden für eine Darstellung unterstützt, so z.B. TTY, ANSI, VT 220 oder auch VT 200. Eher ungewöhnlich

Milan

Endlich ist er da! Der neue Power-Computer mit Atari / TOS-Kompatibilität. Ca. 6 mal so schnell wie ein TT, mit moderner PCI-Architektur, einfacher Erweiterbarkeit und einem ebenso einfach bedienbaren wie leistungsfähigem Betriebssystem (TOS 4.5 und Milan Multi OS) hebt er bewährte Software in eine neue Dimension!

**Jetzt mit
verbesselter
Ausstattung!**

**Neue
Angebote!**

Abb.: Milan im Milan-Design Midi-Tower inkl. 17" Monitor

Durch bessere Einkaufs-
konditionen können wir
Ihnen die hervorgehobene
Mehr-Ausstattung jetzt
ohne Aufpreis anbieten!

Exklusiv bei uns:
Milan-Computer
mit extra Service

3 Jahre Garantie

Bei uns erhalten Sie auf das gelieferte System 3 Jahre Garantie.

Sofort-Tausch

Wenn ein Defekt auftreten sollte, tauschen wir sofort!
Keine langwierigen Reparaturen. Dies gilt für die gesamte Garantiezeit!

Service Hotline

Speziell für unsere Milan-Kunden haben wir eine Service-Hotline eingerichtet, die Ihnen bei Fragen und Problemen weiterhilft.

Extra Software-Paket

Jeder Milan wird bei uns exklusiv mit einem erweiterten Software-Paket ausgestattet.

Individual-Service

Wir statten Ihren Milan ganz nach Ihren Wünschen aus
Eine kurze Anfrage genügt und Sie erhalten Ihr ganz individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan.

Ready to go

Ihr Milan wird betriebsfertig geliefert. Software, Treiber etc. werden von uns installiert. D.h. einschalten und loslegen!

Der Milan hat die Zukunft eingebaut
**Optionen für
mehr Power...**

Gehäuse: Design-Tower, Big Tower, Big Design-Tower

SCSI: Ultra SCSI-Controller, Ultra Wide SCSI-Contr.

Midi: Midi-Karte In/out **ROM-Port:** 3-fach

HD-Recording: Star-Track- Profi-Hardware

ISDN / Modems f. Fax / Internet

Iomega Zip-Drive intern & extern

CD-Writer intern / extern

Tastaturen: standard, Profi, Ergo

Scanner: günstig bis High-End

Fragen Sie uns: Für Fragen und Ideen zu Ihrem Wunsch-Milan stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

unsere aktuellen Milan-Info's ab 15.08. im Internet:
www.Seidel-soft.de

Versand:

per Vorkasse: (Scheck) Wir senden Ihnen Ihren Milan kostenfrei. Die Transportversicherung tragen wir!

per Nachnahme: DM 12.- Bestellwert zzgl. Nachnahme- und Versand von DM 12.-
Ausland: DM 30.- (nur EC-Scheck, Postanweisung)

Milan Basic-2

DM 1579.-

Der Milan betriebsfertig in der Grundausstattung:
Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse,
1.44 MByte Floppy, 2.1 GByte Festplatte, 16 MByte RAM, 2 MByte
Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus, Betriebssystem Tos
4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan Work

DM 1899.-

wie Basic, jedoch **32 MByte RAM**, **4 GigaByte**
Festplatte, **24-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM

Milan Pro-S

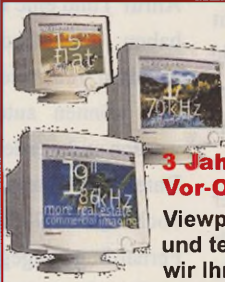
DM 2199.-

wie Basic, jedoch 64 MByte RAM, **6.3 GigaByte**
Festplatte, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM, **Ultra SCSI-Controller** inkl. Treiber

Milan Ultimo-2

DM 2999.-

wie Basic, jedoch absolut professionelle Ausstattung:
128 MByte RAM, **8 GigaByte** Festplatte, **Iomega**
Zip-Drive, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber, **Ultra-SCSI-Controller** inkl. Treiber, Cherry **G80-3000 Profi-Tastatur**



**Monitore
von viewpoint**

**3 Jahren Garantie & 3 Jahren
Vor-Ort-Service für jeden Monitor!**

Viewpoint bietet eine Palette von sehr günstigen und technisch hervorragenden Monitoren, die wir Ihnen mit einem excellenten Service bieten. 3 Jahre Garantie mit Vor-Ort Tausch heißt für Sie: Bei Defekt ein Telefonanruf und die Sache ist geregelt. Die sehr gute Bildqualität und brillante Farben, die in dieser Preisklasse Ihresgleichen suchen, waren ein Argument mehr für uns, Ihnen diese Monitore anzubieten - die idealen Monitore für Ihre Milan!

15" VP 1570	369.-
70 Khz, strahlungsarm nach MPRII	
17" VP 1770 / VP 1785	649.-/749.-
70 Khz (VP 1770) / 85 Khz (VP 1785), strahlungsarm TCO95!	
19" VP 1986	1199.-
86 Khz, TCO95, Moire-Ausgleich	
21" VP 2110	2349.-
110 Khz, TCO95, 2 Anschlüsse...	

Für alle Geräte gilt: ISO-9002 Produkt, Antistatik-Beschichtung, Flat-Square-Röhre mit Blendschutz und Entspiegelung, Full-Screen, Farbkalibrierung, Digital Control (deutsch!) mit komfortablem Drehregler.

Achtung!

Neben den obigen Angeboten stellen wir Ihnen Ihren Milan auch gerne nach individuellen Wünschen zusammen. Bitte erfragen Sie hier Ihr persönliches Angebot. Neben den genannten Geräten bieten wir eine Vielzahl an sinnvollen Erweiterungen und Zubehörsachen an. Fordern Sie unseren aktuellen Gesamtkatalog an. Die Auslieferung erfolgt nach Bestellreihenfolge. Bitte beachten Sie, daß es wegen der hohen Nachfrage in der Anfangszeit zu Lieferengpässen kommen kann. Die aktuelle Liefersituation teilen wir Ihnen gerne jederzeit mit.

Seidel
SOFTWARESERVICE

Helkendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

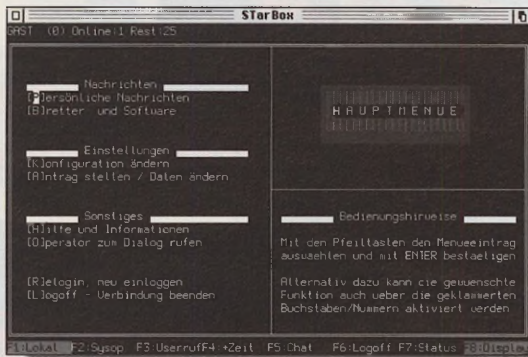


Abbildung 6: Hier wird sich der Datenreisende wohlfühlen: Die StarBox aus der Anrufer-Perspektive

ist die Tektronix-Emulation, die jedoch von einigen Hochschulen unterstützt wird, wobei hier z.B. Vektorgrafiken übertragen und direkt dargestellt werden können.

Alle Textausgaben werden in einem Terminalfenster dargestellt, unter TOS kann man auch wahlweise den gesamten Screen ohne Menüs etc. benutzen. Die Größe des Terminalfensters ist einstellbar, einzelne Teile der Darstellung können mit der Maus ausgeschnitten werden. Als Zeichensatz kann jeder installierte Font gewählt werden.

Der Funktionsumfang des Terminals ist so groß, daß auch Anwender, die täglich damit arbeiten, erst Stück für Stück hinter alle Features kommen werden. Besonders herauszustellen ist hierbei aber sicher die Chatfunktion, die übersichtliches Online-Chatting mit dem Gegenüber ermöglicht. Der Bildschirm teilt sich dabei in zwei Bereiche, einen für Ihre Eingaben und einen für die des Gesprächspartners.

Die gesamte Online-Sitzung kann in einem Puffer zwischengespeichert werden, so daß man später noch einmal die Konversation durchgehen und vielleicht noch einmal per eMail darauf eingehen kann.

Komplettiert werden diese Leistungen durch die üblichen Funktionen für Senden und Empfangen von Dateien und ASCII-Texten. Letztere können per Clipboard auch direkt aus dem internen Texteditor übernommen werden.

Nie mehr einen Anruf verpassen - Der Telefonknecht

Zweiter großer Bereich von STarCall ist der

integrierte Anrufbeantworter für Zyxel-kompatible Modems mit Voiceteil (wie z.B. Elsa, Creatix, 1 & 1, usw.). Hier gilt dasselbe hardwarebedingte Problem, das auch schon unter CoMa unausweichlich war: Die Schnittstellengeschwindigkeit muß für einen Betrieb mindestens 38 400 Baud betragen, STs müssen daher nachgerüstet werden. Ansagetexte können über das interne Mikro des Modems oder die Telefonleitung aufgenommen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Schlußansage (z.B. "Vielen Dank für Ihren Anruf") und eine Break-Ansage (z.B. "Sie haben die Mindestaufnahmezeit überschritten") aufzuzeichnen. Eingehende Anrufe können automatisch angenommen werden und werden nach Voice-, Fax- oder Datenanruf unterschieden. Zusätzlich kann noch ein PIN-Code für eine mögliche Fernabfrage angegeben werden. Wird dieser bei einem Anruf erkannt, spielt STarCall die eingegangenen Nachrichten ab.

Der elektronische Postkasten - STarBox & StarPoint

Wer nicht nur als Online-Reisender aktiv sein will, sondern auch selbst Datenanbieter werden möchte, erhält mit der STarBox ein umfangreiches Mailboxmodul zu STarCall. Handelt es sich bei CoMas Mini-Mailbox um eine Lösung für den einfachen Gebrauch, so kann es STarBox mit professionellen Boxprogrammen durchaus aufnehmen. Anrufer müssen sich hier nicht etwa wie bei CoMa mit einer kryptischen Kommandosprache anfreunden, sondern bekommen ein überschaubares Menü präsen-

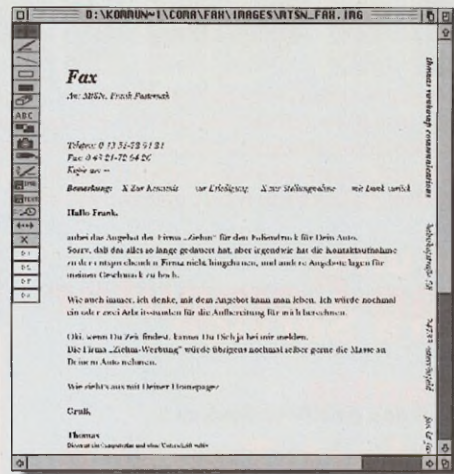


Abbildung 7: Ein kleines Grafikprogramm als Zugabe: Faxeditierung in ViewFax

tiert, das sich komplett mit Tastaturkürzeln bedienen läßt (siehe Abbildung 6). Mit der Eingabe eines markierten Buchstabens kann man z.B. das persönliche Postfach erreichen. Das Aussehen der Menüführung läßt sich vom Systembetreiber nach eigenem Geschmack gestalten.

Die Konfiguration und Verwaltung der eigenen Mailbox wird über das Modul STarPoint vorgenommen, was man am einfachsten als grafische Benutzeroberfläche für STarBox beschreiben könnte.

Nach dem Start von STarPoint müssen zuerst einmal einige Angaben zur geplanten Box eingegeben werden, was schon einige Beschäftigung mit der Materie voraussetzt. Hat man diese Hürde aber erst einmal genommen, erweist sich die Arbeit mit STarPoint als sehr übersichtlich und anschaulich. Angelegte Bretter oder Diskussionsgruppen werden jeweils als Icons dargestellt. Ein Doppelklick auf ein solches Icon öffnet eine Verzeichnisliste der in dem jeweiligen Brett enthaltenen Meldungen oder Dateien. Mit Hilfe des bereits erwähnten integrierten Editors können eingegangene Mails beantwortet oder eine komplett neue Mail z.B. an einen eingetragenen User geschrieben werden. Wem der interne Editor nicht gefällt, kann übrigens auch einen externen (wie qed oder Jane) auswählen.

Innerhalb der STarBox können Sie unbegrenzt viele User verwalten und diesen unterschiedliche Zugriffsrechte für Senden und Abrufen zuweisen. Jeder eingetragene User erhält hierzu einen Status zwischen 0 und 9 und bekommt ein eigenes Passwort

bzw. einen Usernamen zugewiesen. Sein eigenes Postfach kann somit auch nur von ihm eingesehen werden.

Sie können STarBox allerdings alternativ auch nur für sich selbst als komfortables Janus-Pointprogramm verwenden, in dem Sie dann praktisch wie in einer Ein-Mann-Mailbox agieren. Möglich wird dieses dadurch, daß STarBox auch mit anderen Mailboxsystemen Daten austauschen kann. Auf diese Weise können Sie Ihre eigene Box auch in einen Netzwerkverbund integrieren, was Ihr Informationsangebot nochmals um ein Vielfaches attraktiver werden läßt. Als Protokoll-Software wird dabei das GSZRZ-Modul von Michael Ziegler vorausgesetzt, von dem allerdings eine funktionsfähige Sharewareversion bereits beiliegt.

Innerhalb eines Multitasking-Systems arbeitet STarBox parallel zu den laufenden Applikationen. Die eigene Arbeit am Rechner muß also nicht unterbrochen werden, wenn sich ein User in die Box eingeloggt hat. Hat man mehrere serielle Schnittstellen zur Verfügung (z.B. am MegaSTE oder TT), ist sogar ein Parallelbetrieb mehrerer Boxen möglich. Leider kann STarBox nur eine Schnittstelle auf einmal ansprechen, weshalb ein Anrufer in der Box stets sehr einsam bleiben muß und außer mit dem Sysop nur mit sich selbst chatten kann. Eine Mailbox-Software, die ähnlich "Prometheus" auf dem Amiga mehrere Ports gleichzeitig bedienen kann, ist mir allerdings auf dem ATARI auch nicht bekannt. STarBox hätte also in einer zukünftigen Version durchaus die Chance,

Neuland zu betreten. Schaut man sich die üppige Bestückung des ATARI TT mit seriellen Ports an, würde dieses durchaus Sinn machen.

Fix as Fax can be

Um seinen Leistungsumfang zu komplettieren, bietet auch das STarCall-Paket einen Faxmodus in Form des Moduls STarFax. Auch dieses ist direkt von dem STarCall-eigenem Desktop aufrufbar und kann separat nachgestartet werden.

Das Erstellen von eigenen Faxmitteilungen erledigen Sie in einem externen ASCII Editor, einer Textverarbeitung oder einem Grafikprogramm. STarFax unterstützt dabei das bekannte QFAX-Format, so daß für viele Anwenderprogramme (z.B. Calamus, papyrus) bereits fertige Faxtreiber zum direkten Faxen ohne Umwege zur Verfügung stehen. Ansonsten liegen dem Programmpaket Konvertierprogramme für ASCII- oder Grafikdateien bei, die auch eventuelle Schriftattribute übernehmen.

Jedem Fax kann ein Deckblatt vorangestellt werden, die Auswahl wird wie schon beim Terminal komfortabel aus der Nummernverwaltung heraus vorgenommen. Für Kurzmitteilungen wäre es für eine zukünftige Version vielleicht interessant, wenn man diese mit dem internen Editor schnell und einfach editieren könnte, wobei wie bei CoMa Footer und Header frei bestimmbar sein sollten. Allerdings ist relativ schnelles Erarbeiten eines Fax auch mit "Viewfax" möglich, das weiter unten noch beschrieben wird.

Das Empfangen von Faxen kann innerhalb von STarCall erledigt

Für weitere Produktinformation
MEMORY MAN-INFO anfordern



C-LAB

DIGITAL NEWS

Für PC, Mac, Atari & Sampler

Festplatten SCSI			
Quantum FB 31280 TM-S 4500 U/min/12 ms/128KB Cache	1,2 GB	265,-	
IBM DPES 31080 S 5400 U/min/12 ms/512KB Cache	1,08 GB	295,-	
Micropolis 4421 NS 5400 U/min/12 ms/512KB Cache	2,1 GB	345,-	
Micropolis Slinger 4743 NS 5400 U/min, 9 ms, 512KB Cache	4,3 GB	475,-	
Seagate ST15150N Barracuda 7200 U/min, 8 ms, 1MB Cache	4,1 GB	895,-	
Micropolis 3391 WS 7200 U/min, 8 ms, 512KB Cache	9,1 GB	995,-	

Festplatten IDE			
Western Digital WD AC1170 4500 U/min, 14 ms, 256 KB Cache	170 MB	100,-	
Western Digital WD AC1425 4500 U/min, 14 ms, 256 KB Cache	425 MB	175,-	
Western Digital WD AC2635 4500 U/min, 15 ms, 256 KB Cache	635 MB	195,-	
Western Digital WD AC1100U 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,0 GB	265,-	
Quantum QM 32550 TM-A 4500 U/min, 14 ms, 128 KB Cache	2,5 GB	295,-	

Wechselplattenlaufwerke			
Iomega Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	SONDERPREIS	260,-
Syquest EZ Flyer SCSI extern	200 MB		350,-
Nomai 750 SCSI extern inkl. Cartridge	750 MB		495,-
extra Cartridge	135 MB 30,-	230 MB 48,-	270 MB 55,- 750 MB 100,-

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER			
Toshiba XM4101 B 2x CD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern		SONDERPREIS	222,-
CDR 400 T 4xw/6x8		intern 795,-	extern 895,-
BASE CD-Roblinge	10+ 3,10	50+ 3,00	100+ 2,90

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau	
	120,-

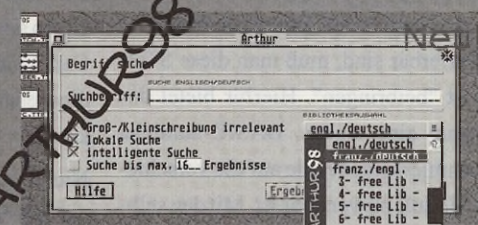
C-LAB Falcon MK X	
ab 1290,-	Cubase Audio im Bundle 690,-

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2-HE Rack-Gehäuse ohne Montagekasten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM incl. 16% MwSt und gelten solange Vorrat reicht.

C-LAB Digital Media GmbH · Am Stadtrand 39 · 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 · Fax: 040/69 61 555

GORDON SOFTWARE

RICHARD GORDON FAIKA



Arthur98, ein Lexikon mit intelligenter und schneller Suche, freier Einbindungsmöglichkeit von Bibliotheken und Suchmodulen. Das Arthur98-Paket umfasst Arthur98, Berta 1.29 - dem Bibliotheks-Bearbeitungsprogramm, einer Englisch-Deutsch-Bibliothek mit mehr als 100000 Einträgen, einer Französisch-Deutsch-Bibliothek mit ca. 30000 Einträgen und einer Französisch-Englisch-Bibliothek mit ca. 28000 Einträgen.

Das Arthur98-Paket kostet inklusive Versand 39,-DM. Eine Demoversion liegt auf der unten genannten Homepage zum Download bereit.

GORDON SOFTWARE
RICHARD GORDON FAIKA
RICHARD SORGE STR.24
10249 BERLIN

EMAIL:
RGFAIKA@ATARI-COMPUTER.DE

HOMEPAGE:
WWW.ATARI-COMPUTER.DE/RGFAIKA/INDEX.HTM



werden, was den Vorteil hat, daß hier zwischen Fax-, Voice- und Datenanruf automatisch unterschieden wird. Alternativ kann STarFax auch als ACC angemeldet werden, was den Betrieb unter Single-TOS und/oder bei wenig RAM-Speicher zuläßt. Logischerweise können dann aber keine Modem- oder Voiceanrufe angenommen werden.

Eingegangene Faxe können mit dem Programm-Modul "Viewfax" betrachtet werden, das ebenfalls ein eigenes, komfortables Arbeitsfenster zur Verfügung stellt. Ein empfangenes Fax kann hier nicht nur dargestellt, sondern auch über eine Werkzeugleiste, wie man sie sonst nur von Grafikprogrammen kennt, editiert und beantwortet werden (siehe Abbildung 7).

Natürlich kann ein Fax auch ausgedruckt werden, wobei eigene wie auch GDOS-Treiber Unterstützung finden.

Erweiterte Anwendungen für Profis

Während bei CoMa erweiterte Anwendungen wie z.B. Fax-On-Demand fest ins Programmkonzept mit eingearbeitet und somit über eine grafische Benutzeroberfläche konfigurierbar sind, muß man diese STarCall erst "beibringen". Hierfür bietet das Programm eine eigene, BASIC-ähnliche Programmiersprache, die auf die verschiedenen Module anwendbar ist. Mit den selbst erstellten Programmen können viele Aktionen, wie z.B. das Einloggen in eine andere Mailbox, weitestgehend automatisiert werden.

Die Anwendungen, die sich aus diesem Konzept ergeben, sind zwar nicht unbedingt für jedermann interessant, bergen aber ungeahnte Möglichkeiten: Wer z.B. eine eigene Mailbox mit STarCall betreibt, kann auf diesem Wege einen automatischen und unbeaufsichtigten Nachrichtenaustausch zu festen Zeiten realisieren. Innerhalb des Faxmoduls können verschiedene Fax-Jobs selbständig ausgeführt werden, mit dem Voice-Modul ließe sich ein Voice-On-Demand-System umsetzen.

Die Möglichkeiten sind hier schier unbegrenzt, jedoch steigt die Komplexität des Programmcodes wie bei jeder Programmiersprache auch mit dem Aufwand des zu erstellenden Programmes. Finden Programmierer in STarCall ihr Mekka, werden weniger ambitionierte User die gebotenen Möglichkeiten eher ungenutzt lassen. Jedem das Seine eben.

Der direkte Vergleich zu CoMa im persönlichen Fazit

Im Gegensatz zu CoMa konzentriert sich das STarCall-Paket meiner Ansicht nach in erster Linie auf seine DFÜ-Funktionen. Fax- und Voiceteil sind im gewissen Rahmen praktisch eine Zugabe, die den Leistungsumfang abrunden.

Das Terminal und die STarbox lassen so auch kaum Wünsche offen. Besonders die Mailbox lädt mit ihrer einfachen Benutzerführung geradezu zum Einrichten eines eigenen Systems ein.

Bei CoMa scheint man genau den umgekehrten Ansatz gewählt zu haben. Hier stehen die mächtigen Fax- und Voicefunktionen im Vordergrund, die in STarCall erheblich umständlicher oder gar nicht zu realisieren sind. Trotzdem bieten auch die STarCall-Module einiges an Komfort, der für die meisten User durchaus ausreichend sein kann.

Nicht verschwiegen werden darf jedoch, daß uns das Programm beim Aufruf des Faxmoduls unter MagiC 5.1 mehrmals ins "Nirvana absegelte", da angeblich ein Speicherblock zerstört wurde, was aber auch an anderen "amoklaufenden" Applikationen gelegen haben kann.

Das Bedienungskonzept ist sicher um einiges komfortabler und vor allem optisch ansprechender als das von CoMa anzusehen, setzt aber auch einiges an Einarbeitung voraus. Die Unterteilung in verschiedene Programmmodule schont Speicher, mag für Neueinsteiger aber auf den ersten Blick auch etwas verwirrend wirken. Hat man sich jedoch erst einmal eingearbeitet, mag man die vielfältigen Möglichkeiten des Pakets nicht mehr missen.

Positiv ist in diesem Zusammenhang anzumerken, daß STarCall im Gegensatz zu CoMa eine äußerst umfangreiche Online-Hilfe im ST-Guide-Format beiliegt.

Ein weiterer Pluspunkt für STarCall ist außerdem die integrierte Gebührenverwaltung, die die zwangsläufig entstehenden Verbindungskosten besonders für Privatanwender überschaubar hält. Hier sollte CoMa schnellstens nachziehen.

Wer also in erster Linie an einer überdurchschnittlich umfangreichen und ebenso guten Terminal- und Mailboxsoftware interessiert ist, sein Modem aber gleichzeitig auch zum normalen Faxen oder als einfachen Anrufbeantworter nutzen möchte, der sollte sich STarCall auf jeden Fall genauer ansehen.

Preise:

STarCall wird sowohl als Shareware als auch im ATARI-Fachhandel vertrieben.

Die Preise staffeln sich ähnlich wie bei CoMa nach der Ausbaustufe:

- STarCall-Standard ohne Fax: DM 40,-
- STarCall Prof. (inkl. STarFax): DM 99,-
- Gedrucktes Handbuch zzgl. DM 10,- (Handbuch liegt als ASCII-Datei zum eigenen Ausdrucken bei)

Bezugsquelle:

InLi Software
Ingo Linkweiler
Marktstraße 48
45711 Datteln
Tel. (0 23 63) 5 56 29
Fax & Mailbox: (0 23 63) 5 56 61
eMail: Ingo_Linkweiler@do.maus.de
<http://www.ob.rhein-ruhr.de/infinity>

Literaturhinweis:

Sternklare Datenübertragung (ST-Computer/ATARI-Inside 05/97, Seite 16)

Thomas Raukamp

Tele-Office

Lesen Sie in der kommenden Ausgabe über den aktuellen Stand und die Zukunft des beliebten Fax-Programmes.

höhenflüge!

miNT'98

Das etwas andere Betriebssystem

Multitasking, Multisuser, Netzwerk, und mehr...

CD 150,- DM

Sonderposten

Mighty Mic 32 (Leerkarte)	70,-
mit 32 MB RAM	250,-
Org. TT-FastRAM 4 MB	80,-
Org. TT-FastRAM 16 MB	150,-
3.6 V Lithium f. MSTe/TT	20,-
Logitech TrackMan	100,-
Funkuhrenmodul	10,-

CPUs:

MC68040RC25	150,-
MC68040RC33	170,-
MC68040RC40	190,-
MC68060RC50	1.000,-

LiteOn 20x IDE CD LW	80,-
Handy Scanner	100,-
PowerUP2 Falcon-Turbo	60,-
HP LaseJet 4L	500,-

Ausführliche Sonderliste
in unserem Katalog!

Hades

HADES 060 „Grafik“

Midi Tower
6.4 GB HDD
ATI PCI Grafikkarte
128 MB RAM
20x CD ROM LW
Keyboard u. Maus
MiNT'98 u. N.AES
Paketpreis:

4 500,-

Milan-Pakete I

MGI Calamus SL98:
Fresh Up August '98
von SL96 plus
von SL96
von älteren S/SL
von 1.X
Grundpaket neu

nix*

129,-*

249,-*

479,-*

549,-*

699,-*

Module und Zubehör
in unserem Katalog!

* Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Software

CD Tools	49,-
EGON CD-Utilities (Neu)	60,-
HDDriver 7.5	59,-
Neu: PhotoLine	149,-
Neu: NovaScan	99,-
Neu: PixArt 4.5	149,-
Neu: Smurf 1.04	69,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
N.AES 1.2 CD	149,-
MagiC HADES	179,-
COMA 4.5,	
der Faxmanager	ab 69,-

Pergamon Software:

Schecks,	
die Kontenverwaltung	99,-
Pegasus,	
die Adressdatenbank	129,-
Arkus,	
der Fontmanager	49,-
Tarkus,	
DTP in feinsten Form	139,-
Sukra,	
der Tastaturmanager	19,-

Milan

Milan 040 „Basis“

Mini Tower
2.1 GB HDD
S3 PCI Grafikkarte
32 MB RAM
20x CD ROM LW
Keyboard & Maus
Milan OS 1.2
Paketpreis:

1 800,-

Milan-Pakete II

Bildverarbeitung:	
Photo Line	130,-*
Pix Art	130,-*
Smurf	60,-*
Photo Line & Smurf	175,-*
Pix Art & Smurf	175,-*
P-Line & Pix Art u. Smurf	300,-*

* Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Netzwerk

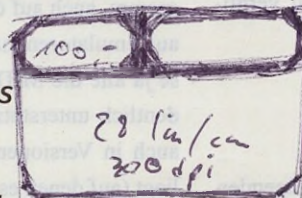
BioNet Netzwerknoten	
für Atari*	150,-
inkl. MiNT '98 CD ROM	300,-
HADES PCI Karte	
inkl. Treiber	150,-
mit MiNT '98 CD	500,-

* Alle Geräte außer Falcon030



Milan-Zubehör

Tools-And-Utils CD	50,-
Netzwerkkarte	a.A.
MIDI-Karte	69,-
SCSI-Karte	a.A.
Logitech TrackMan FX	150,-
Touch Pad	99,-



Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de

Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss
vom 3. bis 4. Oktober 1998!



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen



Calamus® User Point



Calamus® Service Center

ATARI®
Fachhändler

Milan
Fachhändler

invers
Depothändler

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Der Milan ist da!

Bitte schicken Sie mir den aktuellen
Katalog zu. 3,- DM in Briefmarken
habe ich beigelegt.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.

Score Perfect und MusicEdit im Test

Notationsprogramme im Vergleich.

Jeder Musiker, der Noten lesen kann, wird irgendwann einmal das Bedürfnis verspüren, auch selbst welche zu produzieren. Unser aller Freund, der Computer, kann dies einfach und komfortabel gestalten, wenn er denn mit der richtigen Software gefüttert wird.

Die Möglichkeiten der Verwendung der Noten sind vielfältig: Eigene Kompositionen können publik gemacht werden, Midi-Files aus dem Internet oder von CD-ROMs können als Übungsvorlage benutzt, Mitmusikern in Bands oder Ensembles können musikalische Vorhaben näher gebracht werden etc. Für den ATARI gibt es zwei Notensatzprogramme, die noch gepflegt werden. Diese sollen hier vorgestellt und verglichen werden.

Score Perfect Professional

Score Perfect Professional (im folgenden SPP) ist ein Referenzprodukt und der "Dino" unter den Notensatzprogrammen. Bereits 1989 wurde es in der KEYS vorgestellt. Seitdem wurde es kontinuierlich weiterentwickelt und stellt mittlerweile eine Fülle von Funktionen (siehe Tabelle 1)

zur Verfügung. Dabei ist der Verbrauch an Arbeits- und Massenspeicher stets gering geblieben - ein über 20 Seiten langer Song ist etwa gerade mal 50 KB groß.

Systemvoraussetzung

Somit läuft SPP auf allen ATARIs ab 2 MB RAM und unter allen TOS-Versionen. Es ist ein reines schwarz/weiß Programm, auch auf dem Falcon. Ein Betrieb auf Emulatoren macht wenig Sinn, da diese ja alle die MIDI-Schnittstelle nicht ordentlich unterstützen und SPP außerdem auch in Versionen für PC und Mac vorliegt (auf denen es von der Oberfläche her allerdings immer noch sehr ATARI-like aussehen soll). Der erste Wermutstropfen folgt leider auch sofort: SPP ist nicht multitaskingfähig, weder unter MAGIC, noch Geneva, noch Multitos. Desweiteren wird NVDI in keiner Weise unterstützt; es soll

sich sogar in bestimmten Situationen kontraproduktiv auswirken. Erfreulich allerdings: während eines ganzen Jahres, in dem ich SPP nun intensiv unter SingleTOS (2.06 und 4.04) benutzt habe, ist mir das Programm noch nicht ein einziges Mal abgestürzt.

Bedienung

Hier liegt eindeutig das große Plus von SPP. Die Bedienung kann vom ersten Start an rein intuitiv erfolgen. Am unteren Bildrand der "Haupteingabeseite" (siehe Bild 4) sind schon sehr viele Funktionen direkt per Mausklick oder Shortcut erreichbar. Alles übrige findet sich in Dialogen, die sehr übersichtlich strukturiert sind. Zentral für den Bedienkomfort ist natürlich die Noteneingabe, und die ist in SPP wirklich perfekt gelöst. Der Autor nennt die Art der Eingabe von Noten tref-

Neues aus der SPP-Werkstatt...

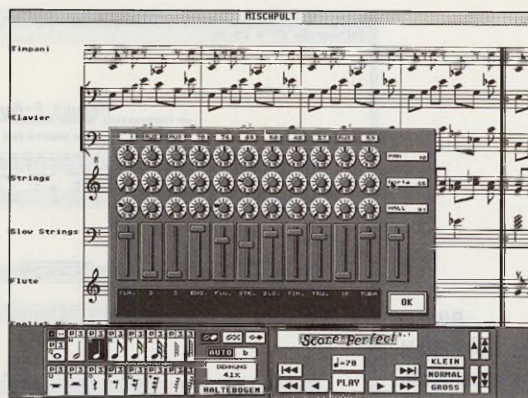


Bild 2:
SPP in Aktion: Mehrsystemiges Stück mit Mischpult
und den Bedienelementen der Haupteingabeseite.

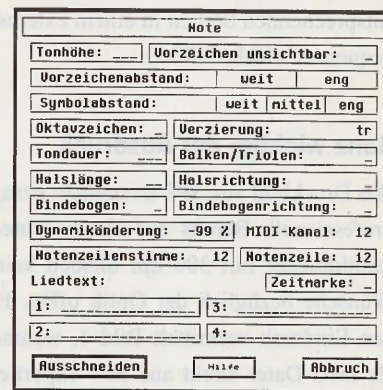


Bild 3:
Umfangreich, aber auch umständlich: Der
Noteneingabe-Dialog von MusicEdit.

fend "Akkordeon-Technik". Darunter ist zu verstehen, daß mit der Maus die Noten einfach in die Notenzeilen geklickt werden, während der Anwender mit der anderen Hand auf der Tastatur den jeweiligen Notenwert (Länge) bestimmt.

Sinnigerweise befinden sich die entsprechenden Tasten rund um das Wort WERT auf der Tastatur. Diese Technik ist wirklich genial und auch schnell zu erlernen. Wer es noch nicht gleich drauf hat, kann allerdings auch erst den Notenwert mit der Maus bestimmen und dann die Note an die richtige Stelle setzen. Eine gelungene Lösung ist auch das Löschen von Fehlern: einfach die Note mit der rechten Maustaste anklicken. Hat man sich nur in der Tonhöhe geirrt, kann man die Note durch Festhalten mit der linken Maustaste ohne weiteres an die richtige Stelle ziehen.

Eine weitere Möglichkeit, an seine Noten zu kommen, ist das direkte Einspielen über ein MIDI-Keyboards. Hierbei hat man noch die Wahl, ob man dies in Echtzeit tun möchte oder ob man die Noten nach und nach eingibt, wobei man die Werte wiederum mit Maus oder Tastatur jeweils vorher bestimmen kann. Zu guter Letzt importiert SPP auch MIDI-Files aller Art völlig problemlos - natürlich abgesehen von der korrekten Wahl der Vorzeichen, aber das kann kein Programm. Zumindest sind die Vorschläge, die SPP hier macht, meist sinnvoll.

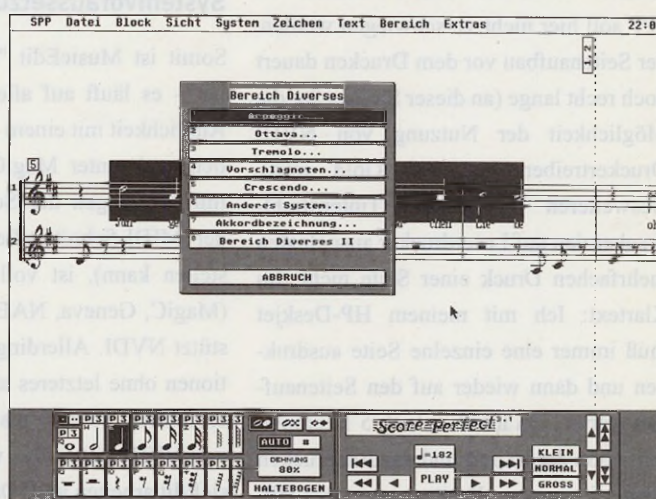
**Notenbearbeitung
unter
Score Perfect:
übersichtlich und
vielseitig.**

Blockfunktionen

Ein weiteres großes Plus von SPP sind die umfangreichen Block- und Bereichsfunktionen. Hierbei lassen sich einzelne Noten, ganze Systeme oder auch beliebige Ausschnitte von letzteren zusammenfassen und können dann kopiert, verschoben, gelöscht oder auch in der Notenhöhe bzw. -länge verändert werden. Braucht man eine bestimmte Notenfolge öfter, so kann man seinen Block auch einfach speichern und später beliebig oft einfügen.

Eingebauter Sequenzer

Obwohl SPP sich ja ausdrücklich als Notensatzprogramm und nicht als Sequenzer versteht, ist die Wiedergabe sehr ordentlich - von gelegentlichen "Hängern" abgesehen. Man kann aus einem General-MIDI Set die Instrumente den Systemen direkt zuordnen.



Desweiteren gibt es die Möglichkeit, beim Abspielen ein Mischpult einzublenden, in dem sogar drei Effekte zugeordnet und dann geregelt werden können.

Außerdem werden auf Wunsch die eingefügten Dynamik und Artikulationszeichen sowie die Triller mitgespielt - Komponenten können sich also sehr schnell und einfach einen Überblick über den Klang ihrer gerade gefertigten Komposition verschaffen. Schwierigkeiten hat der Sequenzer nur (noch?) mit Polyrhythmik.

So können Quintolen, Septolen und ähnliche Ungetüme zwar im Notenbild korrekt dargestellt werden (auch wenn dafür teilweise etwas in die Trickkiste gegriffen werden muß), sie werden vom Sequenzer aber nicht korrekt wiedergegeben. Hier hilft bislang nur der Export als MIDI-File, der allerdings sehr problemlos vonstatten geht - und das nachträgliche Editieren der

entsprechenden Stellen in einem externen Sequenzer. (Siehe Bild 2)

Ganz wichtig: der Ausdruck

Das Druckbild von SPP ist schlicht gesagt professionell. Bereits auf einem Tintenstrahldrucker mit 300 dpi bleiben keine Wünsche bezüglich der Optik offen. Einen Eindruck vermittelt Bild 1, welches als IMG-Datei direkt aus SPP exportiert wurde - übrigens eine weitere schöne Möglichkeit, seine Noten aufs Papier zu bringen, gerade wenn man ein Stück oft braucht - denn ein weiterer Nachteil von SPP soll hier nicht verschwiegen werden: der Seitenaufbau vor dem Drucken dauert doch recht lange (an dieser Stelle wäre die Möglichkeit der Nutzung von NVDI Druckertreibern natürlich Gold wert). Desweiteren unterstützen Tintenstrahldrucker den auf Laserdrucker ausgelegten mehrfachen Druck einer Seite nicht. Im Klartext: Ich mit meinem HP-Deskjet muß immer eine einzelne Seite ausdrucken und dann wieder auf den Seitenaufbau warten. Da lohnt sich ab 5 Exemplaren schon der Export und das Ausdrucken etwa mit papyrus. Besitzer von nicht HP-Druckern sollten sich ohnehin vorm Kauf beim Hersteller erkundigen, ob ihr Drucker unterstützt wird, da die Auswahl, die das Programm selbst gibt, doch relativ gering ist. Schade ist auch, daß es nur wenige verschiedene (sinnvolle) Notengrößen (Zoomstufen) gibt, in denen ausgedruckt werden kann. Für den Normalgebrauch sind diese allerdings ausreichend.

MusicEdit

MusicEdit ist im Vergleich zu SPP noch relativ "frisch". Erste Vorabversionen waren 1994 erhältlich, zu einem Zeitpunkt also, da der ATARI-Markt schon auf dem absteigenden Ast war.

Die Konsequenz, mit der MusicEdit trotzdem immer an die jeweils neuesten ATARI-Standards (MagiC, NVDI, Hades, demnächst auch Milan, etc.) angepaßt wurde und wird, ist durchaus bewunderns- und lobenswert.

Bild 4:
Das Notenblatt
von MusicEdit,
hier im
Gem-Metafile
ausgegeben.



Systemvoraussetzung

Somit ist MusicEdit "as flexible as can be" - es läuft auf allem, was irgendwie Ähnlichkeit mit einem ATARI hat (angeblich auch unter MagiC Mac - wobei ich mir das wegen der Schwierigkeiten mit der MIDI-Schnittstelle nur schwer vorstellen kann), ist voll multitaskingfähig (MagiC, Geneva, NAES, etc.) und unterstützt NVDI. Allerdings sind viele Funktionen ohne letzteres auch kaum sinnvoll einsetzbar, so daß man schon in Besitz von NVDI sein sollte, wenn man mit MusicEdit arbeiten will. Damit, und auch wegen der relativ großen Songdateien von MusicEdit (gut 10 (!) mal so groß wie die von SPP), steigt der RAM Bedarf schnell auf 4 MB (2 mindestens laut Autor) - aber wer hat die schon heutzutage nicht.

Bedienung

(Siehe Bild 3) Ist man, wie ich, die Arbeit mit SPP gewohnt, so erscheint die Noteneingabe von MusicEdit doch zunächst sehr umständlich. Es muß jeweils [n] [e] per Tastatur eingegeben, dann mit der Maus auf eine Notenzeile geklickt werden (wobei das Programm bei der Beurteilung, wohin der Klick genau erfolgen darf auch noch recht "zickig" ist...) und dann... ja, dann erscheint nicht etwa die Note auf dem Bildschirm, sondern es öffnet sich ein Dialog, in der alle die Note betreffenden Parameter (Länge, Höhe, Vorzeichen, Dynamik, Halslänge, MIDI-Kanal, Text, etc.) per Tastatur eingegeben werden

können. Dies dauert für eine Note natürlich relativ lange. Weiß man allerdings von vorn herein schon, wie das zu produzierende Stück aussehen soll oder kann man selbst gar nicht so gut Noten lesen, hat diese Methode sicherlich auch Vorteile.

Weitere Funktionen

Blockfunktionen und Noteneingabe über Keyboard sucht man in MusicEdit vergeblich. So bleibt außer der Note-für-Note-Eingabe (zum Löschen, Ändern oder Einfügen müssen übrigens auch jeweils immer zwei Tasten gedrückt und dann die Maus benutzt werden) nur noch der Import von MIDI-Files. MusicEdit unterstützt allerdings nur solche vom Typ 0 (alle Daten auf einer Spur), wobei gesagt werden muß, daß diese im Internet oder auf einschlägigen CD-ROMs kaum vorhanden bzw. gegenüber denen vom Typ 1 deutlich in der Minderheit sind. Somit braucht man einen Extra-Sequenzer, der solche MIDI-Files produzieren bzw. konvertieren kann. Allerdings ist es mit dem bloßen Laden der MIDI-Files bei MusicEdit auch noch nicht getan: Das Programm fragt erst in einem Dialog nach "Ergänzungsdaten", wie der MIDI-Kanalzuordnung, der Stimmen pro Zeile und dem kleinsten Notenwert. So wird das Umwandeln unbekannter Files quasi zu einem Ding der Unmöglichkeit. Leider passierte es mir beim Testen auch des öfteren, daß die MIDI-Abspielfunktion sowie der Import und der Export von MIDI-

Files nicht funktionierten. Dabei traten auch einige Abstürze auf.

Eingebauter Sequenzer

Auch MusicEdit kann die eingegebenen Noten über ein MIDI-Instrument abspielen, wobei auch hier die Zuordnung der Stimmen zu GM-Instrumenten einfach und übersichtlich gelöst ist. Hat man allerdings ein Stück mit mehreren Stimmen bzw. Systemen, so wartet vor dem Anhören noch einiges an Arbeit auf den User: Alle Noten, die außerhalb der Zeiteinheiten der ersten Stimme liegen, müssen zunächst noch mit einer "Zeitmarke" versehen werden, damit sie an der richtigen Stelle abgespielt werden. Ist dies korrekt geschehen, klappt die Wiedergabe allerdings gut, auch wenn man (im Multitaskingbetrieb) währenddessen nicht in ein anderes Programm wechseln kann.

Der Ausdruck

In MusicEdit werden die Noten als GEM-

Metafile (Vektorgrafik) erstellt. Dies macht sie in der Größe flexibel, was ein sehr sinnvolles Konzept ist, auch und gerade für den Import in andere Programme. Wer möchte, kann sich von MusicEdit auch beliebig große IMG-Dateien erstellen oder die Noten in beliebiger Auflösung ausdrucken lassen, wofür allerdings wiederum NVDI benötigt wird (damit gibt es allerdings auch garantiert keine Treiberprobleme...).

Für meinen Geschmack ist das Druckbild allerdings nicht ganz so professionell wie das von SPP (wer sich eine eigene Meinung bilden will, braucht ja nur die Bilder zu vergleichen). Meiner Ansicht nach aber wirklich kontraproduktiv, da für viele Instrumentalisten sicherlich sehr verwirrend, ist die Darstellung der Viertelpausen in MusicEdit. Diese sehen nämlich so aus, daß Sie kaum zu erkennen sind.

Ein Gewinn für das Druckbild sind natürlich in jedem Fall die zahllosen Vektorfonts, die hier durch NVDI zum Ein-

satz kommen können. Allerdings ist es schade, daß pro Stück nur jeweils einer verwendet werden kann.

Resümee

Es fällt schwer, ein ausgefeiltes, über Jahre gewachsenes, momentan aber ein wenig den Anschluß verlierendes Programm wie SPP und ein relativ neues, in vielen Punkten sicher noch nicht ausgereiftes, aber dafür sehr modernes Programm wie MusicEdit zu vergleichen. Wesentlich für die Kaufentscheidung mag auch der Preis sein. SPP kostet seit neuestem nur noch 298 DM und bietet damit, auch verglichen mit der PC-Konkurrenz (etwa Personal Composer oder Rhapsody), ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis. Wer notenorientiert am Computer komponieren will und dabei dem ATARI treu bleiben will, sollte sich auf jeden Fall für SPP entscheiden, da die hierfür angebotene Funktionalität und leichte Bedienbarkeit für sich spricht und es für ernsthaftes Ar-

i Funktionsübersicht Score Perfect / MusicEdit

Music Edit und Score Perfect

- Abspielfunktion
- Im- und Export von Midifiles Typ 0
- Freier Text, Lyrics
- Noten, Pausen, Bindebögen
- diverse Dynamikzeichen
- General-MIDI-Auswahl für Sounds
- umfangreiche Möglichkeiten der Formatierung
- beliebige Taktgrößen
- Notenexport als IMG-Datei

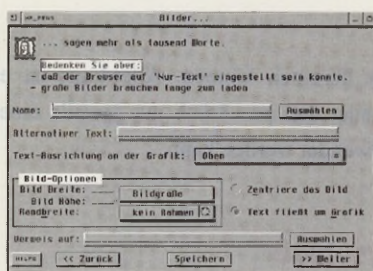
Nur Music Edit

- Unterstützung von NVDI (Vektorfonts und Druckertreiber), Geneva und MagiC
- Noten als GEM-Metafile (auch Export möglich)
- freie Wahl der Ausdrucksgöße
- Farbrunterstützung

Nur Score Perfect

- Abspielfunktion automatisch bereit
- diverse MIDI-Changes im Stück möglich
- automatische Arpeggios
- Notensatz automatisch korrekt und trotzdem frei editierbar
- Legatobögen (frei editierbar)
- Diverse Notenköpfe möglich
- doppelt punktierte Noten
- Balken über Taktgrenzen

- automatisches Hinzufügen von Ober- und Unterstimmen
- beliebige Dehnung des Notenbildes einstellbar
- Lyrics (Silben verteilen sich automatisch auf Noten)
- Textmakros
- Gitarrengriffbilder (inklusive Abspielfunktion im Sequenzer)
- MIDI-Realtime und step-by-step Eingabe
- automatisches Versehen mit Akkordzeichen
- Umfangreiche Blockfunktionen
- Im- und Export u. MIDI-Files Typ I
- Gitarrentabulator, Drumnotation
- Mischpult im Sequenzerbetrieb
- Adiverse Artikulationszeichen, Triller
- General-MIDI-Auswahl für Schlagzeug-Sounds
- Autoformatierfunktion



DER HTML-Designer

Homepage-Pinguin pro 2.12

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und sehr schnell eigene HTML-Seiten für das Internet erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw.

Der HTML-Wizzard begleitet Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen des Seitenlayouts.

Bubblegem-Hilfe und Olga-Support. NEU in dieser Version ist, daß Sie dank Zusatzsoftware nun auch animierte GIFs erstellen können, die sich direkt in HTML-Seiten einbinden lassen.

Preis: 39,- DM

Bestellungen an:

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 273 368

<http://www.atari-world.de>

beiten einfach wichtig ist, daß (fast) alles darstellbar ist, die Eingabe schnell geht und man sich das Ergebnis sofort anhören kann. Leuten, die mit einem Computer wirklich NUR Noten produzieren wollen, würde ich immer zu einem alten ST mit SPP raten - soviel Komfort kann man billiger nun wirklich nicht haben.

Preise:

MusicEdit gibt es in drei Ausführungen: Die Homeversion, mit der nur eine Seite gedruckt werden kann, kostet 49,- DM, die Standardversion für vier Seiten 99,- DM und die Profiversion (99 Seiten) 198,- DM.

Meiner Ansicht nach rechnen sich aber die beim Erwerb der Profi-Version gegenüber SPP gesparten 100 Mark nicht, da hierfür der Abstand im Bedienkomfort zu groß ist. Ich kann mir kaum vorstellen, eine 99seitige Partitur mit MusicEdit zu erstellen.

In Bezug auf die beiden anderen Versionen ist allerdings zu sagen, daß diese für Leute, die NVDI sowieso ihr eigen nennen und nicht so viel mit Notation arbeiten, für den Einstieg eine preisgünstige Alternative darstellen. Dafür muß der Benutzer dann in Kauf nehmen, daß MusicEdit eben noch nicht ganz ausgereift ist, was sich übrigens auch anhand so kleiner Dinge wie der fehlenden Clipboardunterstützung, des fehlenden Iconify und der teilweise umständlichen Maßeinheiten für Seitengröße zeigt. Woran der Autor schnellstens arbeiten sollte, ist meiner Ansicht auch die freie Wählbarkeit der Ordner für die Songdateien sowie sonstiger Defaulteinstellungen. Auch die Anleitung ist noch überarbeitungsbedürftig, denn wenn man schon das moderne HTML-Format benutzt, sollte es doch wenigstens möglich sein von, Seite zu Seite zu blättern (!). Aber, wie gesagt, für fünfzig bzw. hundert Mark sind derartige Abstriche bei einem solchen Programm noch in Ordnung, zumal MusicEdit ja wirklich sehr kontinuierlich weiterentwickelt wird und somit sicherlich Abhilfe in Sicht ist.

Für den ATARI-Markt bedeutet oben ge-

sagtes, daß Notationssoftware im unteren Preisbereich auf dem ATARI und vielleicht auch bald Milan immer noch konkurrenzfähig ist - der große Vorsprung seinerzeit und die Sicherheit der MIDI-Schnittstellen machen es möglich. Zu hoffen bleibt, daß sich SPP nicht immer mehr zum Windows-Programm entwickelt und die modernen ATARI-Standards weiterhin aus wirtschaftlichen Gründen außen vor bleiben müssen. Dann wäre MusicEdit verstärkt gefragt, an Bedienkomfort aufzuholen und die Lücke zu stopfen - Hoffnung bleibt also allemal.

Abschließend

Von SPP erscheint dieser Tage die Version 3.2., von der im wesentlichen die Windows-Gemeinde profitieren wird (Systemschriften einbinden etc.), die dem ATARI-User aber immerhin die eine oder andere funktionelle Verbesserung bietet (etwa leichteres Setzen von Legatobögen), und die im Update von der Version 3.1a nur 20 DM kosten wird. Mit Glück können wir zu Weihnachten mit der nächsten großen Version 4.0 rechnen.

Bezugsquellen:

MusicEdit

Prof. Herbert Walz

Anton-Köck-Str. 8a

82049 Pullach (b. München)

Tel. (089) 793 0398

Fax (089) 793 758 92

Score Perfect

Columbus Soft

Dr. Ing. Christoph Schardt

Postfach 13 02 64

64242 Darmstadt

Tel. (06151) 94 38 30

Fax (06151) 94 38 31

Demoversionen der o.g. Programme sind beim jeweiligen Vertrieb erhältlich.

H. Klüver

Musik-Software im Eigenbau

Strawberry fields forever: Es war im Jahre des Herrn 1941, genau genommen am 12. Mai, als Konrad Zuse seinen „Z3“ Wissenschaftlern vorstellte. Und tatsächlich, das Gerät konnte als erster Automat der Welt mit elektrischem Strom im Dualsystem rechnen.

Anno dazumal

Das war die Zeit, in der sich in Deutschland die Familie noch abends um ihren Volksempfänger versammelte und andächtig den Reden der politischen Führer lauschte. Und 50 Jahre später: Die Firma ATARI stellt den ersten Multi-Media Computer der Welt mit Mehrkanal-Stereo-Sound auf der ATARI-Messe 1992 vor. Eine zunächst eher schleichende Entwicklung hatte plötzlich solch einen Aufschwung genommen, daß der Falcon z.Z. seiner Auslieferung schon überholt war. Doch nach wie vor hat er, besonders im Musikbereich, seine Qualitäten und überbietet den Standard, wie ihn CDs darstellen. Nicht zu vergessen den frei programmierbaren DSP, der voll ins Betriebssystem eingebunden ist.

Musik

Der Traum von einem Rechner, in den ich eine Gitarre einfach einstöpseln konnte, war für mich in Erfüllung gegangen - und der DSP ersparte mir kostspielige Verstärker und Effektgeräte. - Gut, professioneller Sound erfordert eben professionelle Zusatzgeräte für Ein- und Ausgang. Aber wem Musik vor allem Spaß macht, der dürfte auch mit der Standardausstattung recht zufrieden sein. Für perfekte Aufnahmen gibt es schließlich Soundstudios. Auch auf dem PC-Markt gibt es noch keinen Rechner, der ein Studio völlig ersetzen

könnte, ganz abgesehen von der speziellen Atmosphäre und den Erfahrungswerten, die eine gute Produktion ausmachen.

Plädoyer für C

Wenn man sich die Preise für die Produkte auf dem ATARI-Softwaremarkt anschaut, macht es wenig Sinn, sich selber mit Programmieren abzumühen. Andererseits bietet ein guter C-Compiler aber die Möglichkeit, sich genau das zu programmieren, was man braucht. Ich kann nur C empfehlen, zum einen aus persönlicher Sympathie, aber auch objektiv gesehen spricht vieles für diese Sprache. Vor allem die Philosophie, daß C immer davon ausgeht, daß der Programmierer schon weiß, was er tut, und ihm alle möglichen Zugriffe bis hin zur Registerebene eröffnet. Außerdem ist C nahezu plattformunabhängig, denn man braucht den Code nur auf dem gewünschten System neu zu compilieren, in der Regel ohne große Änderungen.

Den Entwicklern von C ist es darum gegangen, sich selber ein möglichst offenes, einfaches und effektives Werkzeug in die Hand zu geben, so daß man sich voll auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren kann. Sie haben damit immerhin Unix entwickelt, ein nicht gerade einfaches Unternehmen.

So etwas sollte man auch sicherlich besser den Profis überlassen. Aber ein kleines Musikprogramm, das ein Midi-Keyboard

bedient und Audio Sound bearbeitet? - „Nichts leichter als das!“.

Musikprogramm

Also ein Programm, das gleichzeitig Midi-Daten und Audio-Sound aufnehmen und abspielen kann. Das Hauptproblem, die Midi Verbindung stets aufrecht zu erhalten, wurde in der März-Ausgabe dieses Heftes bereits mit dem VBL-Interrupt gelöst. Der Rechner kann sich also voll auf die Aktionen für die Audiodateien konzentrieren und quasi nebenbei, wenn es die Zeit erlaubt, nach den Midi-Daten schauen.

Audioroutinen

Von der Betriebssystemseite her ist für Audio dem Programmierer schon alles abgenommen. Für alle erdenklichen Aufgaben stehen bequeme Aufrufe bereit. Den Schwachpunkt bildet die Hardware, genau genommen die eingebaute Festplatte, beim original Falcon. Denn mit ca. 500 KB/Sekunde kann man gerade mal je eine Stereospur aufnehmen und abspielen. Wenn wir von der höchsten Samplefrequenz ausgehen, also 50 kHz, dann stehen noch maximal 0.2 Sekunden zur Verfügung für die restlichen Aufgaben wie die Midi-Daten, grafische Anzeigen auf dem Bildschirm und Benutzer Eingaben.

Da man über den Kopfhörerausgang aber sowieso nur eine Stereospur hören kann, erfüllt diese Übertragungsrate durchaus ihren Zweck. Ein anderer Engpaß ist mir im Soundsystem aufgefallen. Eingehende Audioklänge kann man zum einen direkt wieder mit dem Ausgang verbinden oder aber zum DSP weiterleiten. Allerdings kann man vom DSP zum Audioausgang nur dann wieder zurück, wenn der noch nicht von einer Abspielspur belegt ist. Das bedeutet, wenn Audio abgespielt wird, kann die Aufnahme leider nur ohne Effekte mitgehört werden. Eine Aufnahme gleich mit Effekten zu versehen, sollte man ja eigentlich sowieso nicht machen - aber Effekte beflügeln die Phantasie, und das ist bei Musik nicht ganz unerheblich.

Das Programm stellt einfach mal alle drei

Das hier vorgestellte Programm und das dazugehörige Listing erhalten Sie sowohl über die aktuelle Spezial-Diskette als auch über unser Web Angebot unter: www.st-computer.de

Möglichkeiten, die der Falcon bietet, Klänge herbeizuzaubern, vor und läßt sie gemeinsam agieren. Neben Midi und Audio hat der Falcon nämlich noch den Soundchip, dem ATARI sogar noch mit Dosound() eine eigene Interrupt-Routine spendiert hat. Dummerweise muß man sich aber zwischen dem Soundchip und dem Mikrophon als Soundeingabe entscheiden - und so bleibt die Dreisamkeit eher theoretisch. Ich habe den Eindruck, daß der Soundchip beim Falcon vor lauter Audio schlichtweg ignoriert wird. Sicherlich zu Unrecht, denn in Verbindung mit DSP-Effekten und einem richtigen Audiosystem, im Gegensatz zum Monitorlautsprecher des SM124, sollte man phantastische Klänge erzeugen können. Das Werk ließe sich dann als Audio-Sound-Datei speichern und so weiterverarbeiten.

Soweit ich die News zum Milan verfolgt habe, sollte das Programm auch auf dieser Plattform problemlos seine Dienste verrichten. Es eignet sich somit zum Testen, welche Funktionen im Milan-OS vorhanden sind.

Auf Dosound() (Soundchip) und die Kommunikation mit dem DSP wird man evtl. verzichten müssen, - und ob der VBL-Interrupt funktioniert? - aber warten wir's ab.

Datenstrukturen

Wenn Sie glauben, daß es für den interessierten Programmierer nichts mehr zu tun gibt, kann ich Sie beruhigen. Ganz im Gegenteil, wie meist in der EDV, tun sich auch hier nach den ersten Hürden ein ganzer Schwall neuer Probleme auf. Fangen wir bei den Midi-Daten an. Ich habe sie mal einfach als verkettete Liste angelegt, und das ist soweit auch o.k. Es erlaubt einen bequemen Zugriff auf einzelne Töne. In der Praxis allerdings ist es notwendig, ganze Bereiche anzusprechen, z.B. um sie zu kopieren, löschen, etc. Dafür wird es notwendig, eine Struktur, wie etwa „Midi-Part“, anzulegen, die Informationen über den ersten und letzten Ton des gewünschten Be-

reiches enthält - praktischerweise zwei Pointer. Aber es geht noch weiter. Es stellt sich nämlich meist heraus, daß die Musik aus Wiederholungen von Melodie- oder Rhythmussequenzen besteht und dadurch viel Speicher für praktisch die gleichen Informationen verbraucht wird. Es ist also viel sinnvoller, wenn die Struktur „Midi-Part“ nicht auf eine eigene Datenliste verweist, sondern auf eine gemeinsame. Eine Melodie braucht dann nur einmal gespeichert zu werden. Zu welcher Zeit ein Ton erklingt und mit welcher Instrumentenstimme, darüber gibt die Struktur „Midi-Part“ Auskunft. In dem Fall haben Sie es mit „Ghost-Parts“ zu tun, und die Mühe lohnt sich auf jeden Fall.

Noch dramatischer stellt sich die Situation für Audio dar. Hier sind Ghost-Parts praktisch unumgänglich. Darüber hinaus stellt sich aber die Frage nach einer sinnvollen Art, die Dateien zu speichern. Wenn sie nämlich aus einem großen Block besteht, muß man mit Fseek() jeweils zur Startposition vorrücken, und das ist sehr ineffizient weil zeitraubend. Eine Alternative wären kleinere Dateien, die aus 1 bis maximal 4 Takten bestehen. Die Orientierung an der musikalischen Vorgabe durch Takte erleichtert das Kopieren, ist aber unflexibel. Eine Patentlösung gibt es da glaube ich nicht - und ich würde sagen, daß es von dem jeweiligen Zusammenhang abhängt, welcher Lösung Sie den Vorzug geben.

Know-how

Vielleicht können Sie ja Techniken, mit denen Sie zufrieden waren, hier vorstellen. Weitere Themen, bei denen ich passen muß, sind Wege, die Lautstärke zu verändern, möglichst bevor der Buffer vom Audiosystem ausgelesen wird. Der numerische Samplewert und die empfundene Lautstärke haben ja wenig gemeinsam. Und auch Komprimierverfahren wie z.B. „MPEG3“. Das soll ja sage und schreibe Dateien auf 1/12 des Originals minimieren. Was mir auch immer noch nicht gelungen ist, ist ein Tempowechsel, ohne gleichzeitig die Tonhöhe zu verändern - falls das überhaupt geht, so daß alle Charakteristika

des Originals erhalten bleiben. Somit mein Aufruf an alle, die in Physik aufgepaßt haben und bereit sind, das eine oder andere Geheimnis, möglichst verständlich, preiszugeben.

Der Knackpunkt ist überdies, dies in recht kurzer Zeit zu erledigen, so daß die Datei selber unverändert bleiben kann - („non-destructiv editing“). Um mehrere Audio-tracks abzuspielen, genügt es, die Samplewerte zu addieren. Das kann man auch vom DSP erledigen lassen, indem man z.B. mit der Betriebssystem-Routine 4 Tracks einstellt, die Datei entsprechend verzahnt zum DSP leitet und dort die Summe in einem Track ablegt. Über den Kopfhörerausgang wird dann das Ergebnis ausgegeben, da dieser nur einen Track beachtet. Und natürlich noch einfacher ist das Umwandeln von Dateien für eine andere Samplefrequenz, wo es ja genügt, nur gleichmäßig Werte herauszunehmen. Nur von der Zeit her, die dafür benötigt wird, bleibt das beim original Falcon leider alles graue Theorie.

Wisse die Wege

Was noch an spezifischen Fragen auftritt, wird im Listing MUSIKBOX.C an Ort und Stelle erklärt. Wenn Sie Lust bekommen haben, selber ein Programm zu basteln, wird es über die PD-Serie als Share-/Lohn-Ware sicherlich dankbare Interessenten finden. Aber auch neue Wege, die Sie beschritten haben, können über diese Schiene wiederum andere Autoren inspirieren - evtl. auch professionellen Anbietern Trends aufzeigen. Ob Sie sich gleich dem harten Wind auf dem kommerziellen Softwaremarkt aussetzen wollen - nun, mit einem guten Produkt, geeigneten Partnern und der nötigen Zähigkeit wäre das sicherlich eine Überlegung wert.

Die Zeiten, als das Apple-Logo noch Beatles-Platten zierte und als man freudig mit „Love & Peace“ begrüßt wurde, sind leider vorbei. Vorbei? Irgendwie liegt es schon an einem selber, ob man sich den Klauen kommerzieller Zwängen ausliefert - oder lieber die Feen mit Musik zaubern läßt. In diesem Sinne „Strawberry fields forever!“.

W. Schlisong

Die zwei Schichten des PCI-Bios

Nachdem wir von Markus Fichtenbauer bereits alle interessanten Fakten zum PCI-Bus im allgemeinen und dem gemeinsamen PCI-BIOS-Standard im besonderen erfahren haben, möchte ich zum Abschluß dieser Reihe auf eine BIOS-Schicht eingehen, die bisher wohlweislich nicht erwähnt wurde, weil sie nach Einführung des gemeinsamen PCI-BIOS-Standards nicht mehr von Anwendungsprogrammen bzw. Treibern verwendet werden sollte (zumindest nicht als alleiniges Interface).

Nun stellt sich natürlich die Frage, wozu das ganze dann überhaupt gut sein soll. Ganz einfach: Das Low-Level BIOS, wie ich die im folgenden beschriebene PCI-BIOS Schicht einmal nennen möchte, übernimmt alle hardwarenahen Aufgaben, d. h. es konfiguriert die vorhandenen Karten und stellt Informationen darüber bereit. Weiterhin liefert es für jede Karte auch einen oder mehrere Interrupt-Handler (in Abhängigkeit von der Anzahl der Funktionseinheiten auf der Karte), da die Interrupt-Behandlung ebenfalls gerätespezifisch ist. Das High-Level BIOS, das in den vorangegangenen Ausgaben beschrieben wurde, liefert eine komfortable Schnittstelle für die einzelnen Gerätetreiber und Anwendungsprogramme.

Historisches

Der Ansatz, das PCI-BIOS in zwei Schichten zu teilen, hat durchaus praktische Gründe: Als ich von MW Computersysteme einen Hades zur Entwicklung meines NE2000-Treibers gestellt bekam, mußte ich sehr schnell feststellen, daß das Betriebssystem des Computers (ein gepatchtes TOS 3.06) keinerlei Unterstützung für PCI- oder ISA-Karten bot. Ledig-

lich Grafikkarten wurden so konfiguriert, daß ein Betrieb überhaupt möglich war. Dieser Zustand war höchst unbefriedigend, zwang er doch jeden Entwickler, selbst nach Karten zu suchen, die genaue Konfiguration aller vorhandenen Karten festzustellen und schließlich "seine" Karte konfliktfrei zu konfigurieren. Also wurde der NE2000-Treiber erst einmal zurückgestellt, um ein Programm zur zentralen Verwaltung der Ressourcen der installierten Karten zu erstellen. Um mir das Leben etwas zu vereinfachen, faßte ich zu diesem Zeitpunkt (Ostern letzten Jahres) den Entschluß, zuerst lediglich ein Programm zur Konfiguration der Karten zu erstellen. Noch bevor allerdings ein eigenes High-Level BIOS erstellt werden konnte, das seinerseits auf dem Low-Level BIOS aufgesetzt hätte, hatte mich die (Milan-)Entwicklung eingeholt. Gerade noch rechtzeitig (bevor wir schließlich drei konkurrierende BIOS-Versionen bekommen hätten) konnten Michael Schwingen, Markus Fichtenbauer und ich Kontakt aufnehmen. Seitdem herrscht eine rege Kommunikation, deren Ergebnis das in den vorausgegangenen Artikeln beschriebene PCI-BIOS ist. Weiterhin existiert seit kurzem ein von Markus Fichtenbauer erstelltes High-Le-

vel BIOS, das auf das Low-Level BIOS aufsetzt und damit den Hades kompatibel zum gemeinsamen BIOS-Standard macht.

Auch wenn das Low-Level BIOS von Treiber- oder Anwendungs-Software nicht mehr direkt angesprochen werden sollte, bietet es doch dem Entwickler eines neuen Systems deutliche Vorteile (ich denke da z.B. an den Phenix): Das High-Level BIOS ist hardwareunabhängig und muß daher nur einmal programmiert werden. Lediglich das Low-Level BIOS muß neu entwickelt werden.

Die Schnittstelle des Low-Level BIOS

Das Low-Level BIOS stellt seine Dienste ebenfalls über den CookieJar sowie über einen weiteren CookieJar, den ich im folgenden als Sub-CookieJar bezeichne, bereit. Dazu wird der PCI-Cookie verwendet, der auf eine Struktur zeigt, die alle Dienste des BIOS über eine Sprungtabelle bereitstellt. Um allerdings nicht mit dem High-Level BIOS zu kollidieren, das ebenfalls diesen Cookie verwendet, findet sich an erster Stelle dieser Struktur ein Zeiger auf den Sub-CookieJar, den das Low-Level BIOS für seine Zwecke verwendet. Wie man sich die Adresse des Sub-CookieJars beschafft, kann aus dem Listing `pci_bios.c` entnommen werden (`init_pci()`, `find_sub_cookiejar()`).

Wie der Name bereits andeutet, ist der Sub-CookieJar ein Gebilde, das in seinem Aufbau dem normalen CookieJar entspricht. Eine Ausnahme bildet aber die Tatache, daß Cookie-Namen mehrfach vorkommen dürfen. Der Sub-CookieJar darf nach seiner Installation nicht mehr verschoben werden. Grund: Es soll verhindert werden, daß Treiber-Software bei jedem Zugriff auf den Sub-CookieJar diesen aufs neue suchen muß.

Im Sub-CookieJar finden sich z. Z. drei Cookie-Typen: SER, PCI und INT.

Grundsätzlich wird für jede gefundene Funktion (NICHT Karte!) eine eigene Endung des Cookienamens erzeugt, angefangen bei ASCII "0", also z.B. "PCI0",

"INT0" etc. Dabei ist nicht garantiert, daß diese Numerierung bei "0" anfängt und fortlaufend ist. Wenn der ASCII Zeichen-vorrat von "0" bis "9" nicht ausreicht, kann auch einfach weitergezählt werden (z.B. "A", "B" o. ä.).

Daß hier mit "0" begonnen wird, hat schlicht den Zweck, die Namen etwas lesbarer zu halten. Der SER-Cookie fällt dabei allerdings aus dem Rahmen: Er existiert immer nur in einfacher Ausfertigung in der Form "SER0" und hat nichts mit den Cookies "INT0" oder "PCI0" zu tun.

Cookie-Typen

Der "SER0"-Cookie

Der SER0-Cookie stellt die "Machine ID", also die individuelle Seriennummer des Computers, zur Verfügung. Fehlt der Cookie oder lautet der Wert auf 0x0L, dann besitzt der Computer keine Seriennummer. Dieser Cookie könnte natürlich manipuliert werden, um "dezentralisierte Sicherungskopien" zu nutzen, aber spätestens, wenn zwei serialisierte Treiber für verschiedene Maschinen IDs zum Einsatz kommen, sind Hacker-Kenntnisse gefragt. Zur Sicherheit sollte allerdings ein High-Level BIOS, das die Rechner-Hardware kennt, bei der Ermittlung der Machine ID ausnahmsweise nicht den SER0-Cookie abfragen, sondern die Seriennummer selbst ermitteln (natürlich möglichst gut getarnt!). Ein kleines Programm, das die Machine ID über das Low-Level BIOS ermittelt, steht neben der Dokumentation übrigens ebenfalls zur Verfügung. Treiber, die das Low-Level BIOS nutzen wollen, sollten den Zugriff auf den SER0-Cookie und auch die Suche danach gut verschleiern (was ich in pci_bios.c allerdings wieder entfernt habe, um keine eigenen Geheimnisse preiszugeben). Allzuleicht läßt sich das Programm sonst nach "SER0" durchsuchen und dann beliebig manipulieren!

Die "PCIX"-Cookies

Die "PCIX"-Cookies liefern Informationen über die Ressourcen einer Karte. "x" ist dabei, wie weiter vorne erwähnt, meist ein

ASCII-Zeichen von "0" bis "9".

Alle "PCIX"-Cookies (und auch "INTx") mit demselben Wert für "x" gehören zu einer Funktion. Bei Single Function Karten bedeutet dies, daß alle diese Cookies auch zu einer Karte gehören.

Grundsätzlich sind die Cookies wie folgt aufgebaut:

Bit 0-3: Typ

Bit 4: 1 - 8bittige Zugriffe sind möglich

Bit 5: 1 - 16bittige Zugriffe sind möglich

Bit 6: 1 - 32bittige Zugriffe sind möglich

Bit 7: 1 - Resource liegt im Big Endian Format vor (0 - Little Endian)

Die übrigen Bits enthalten dann die zum Typ gehörenden Daten. Es gibt z.Z. elf Typen, nämlich jeweils Basis-/Offset-/Größenwerte für Config Space, Memory Space und IO Space, weiterhin noch den Offset für DMA-Transfers (die Adresse 0x00000000 im PCI Adreßraum ist i. d. R. NICHT identisch mit der physischen Adresse 0x00000000 im CPU-Adreßraum). Ich will an dieser Stelle nicht auf alle Details eingehen, sondern lediglich einige Besonderheiten anmerken.

Die Typen 0-8 sind mit wenigen Ausnahmen sehr einheitlich aufgebaut:

Für die Daten stehen maximal 24 Bit zur Verfügung. Fast alle Basis- und Offset-Angaben sind daher auf 256 Byte aligned, d. h. die unteren 8 Bit müssen ausgeblendet werden. Ausnahme sind Offset und Größe von IO-Bereichen, da hier eine feinere Granularität erforderlich ist. Hier enthalten die oberen 16 Bit den nicht vorzeichenbehafteten Offset- bzw. Größen-Wert. Die Basis-Werte geben jeweils einen Zeiger auf die Adresse 0 des jeweiligen Adreßraums an (z.B. PCI IO oder Speicher). Mehrere Karten, deren Resource-Cookies dieselben Basis-Adressen ausweisen, befinden sich also auf demselben Bussystem (es sind ja z.B. auch Rechner mit zwei unabhängigen PCI-Bussen denkbar). Der Offset gibt dann die Adresse innerhalb des Adreßraums des

Bussystems an. Ein Beispiel:

Der Memory Space einer PCI-Karte läge bei 0x00200000 und sei 1MB groß. Da der Speicherbereich des PCI-Busses des Hades bei 0x80000000 im CPU-Adreßraum liegt, finden wir für den betreffenden Speicherblock im Basis-Cookie den Wert 0x80000000, im Offset-Cookie den Wert 0x00200000 und im Größen-Cookie den Wert 0x00100000. Dabei wurden im Beispiel die zusätzlichen Informationen in den unteren 8 Bit bereits ausgeblendet.

Erwähnenswert ist noch Typ 15 (MISC), der für diverse Flags vorgesehen ist. Hier sind bisher nur die Bits 4 und 5 belegt. Hierüber wird die Allokierung einer Funktionseinheit vorgenommen.

Die Bedeutung der Bits für die Busbreite ist eigentlich klar. Wenn die Hardware die entsprechenden Zugriffe nicht unterstützt, dann sind die entsprechenden Bits auch nicht gesetzt. Beispielsweise ist beim Milan der Zugriff auf den Config-Space nur langwortweise möglich - eine Einschränkung der verwendeten PCI-Bridge.

Kritischer ist da schon das Big Endian Flag. Genaugenommen reicht ein Bit nicht aus, um alle möglichen Verdrehungen von Adreß- und Datenleitungen darzustellen.

Im Low-Level BIOS sind nur zwei Möglichkeiten vorgesehen.

1. Big Endian

Die Daten werden ohne irgendwelche "Dreher" und Manipulationen von Daten- und Adreßbits an die CPU weitergereicht. Ein Beispiel: Die PCI-Spec. spezifiziert den Aufbau des Config Space als Little Endian, d. h. Bit 0-7 eines Langwortes liegen bei Offset 0, Bit 8-15 bei Offset 1 usw. Das bedeutet aber, daß, wenn man mit einer Big Endian CPU auf ein solches Langwort zugreift, man Bit 0-7 des Langwortes aus dem Config Space in Bit 24-31 des Registers der Big Endian CPU vorfinden würde usw.

Im Endeffekt bedeutet daher "Big Endian" hier, daß KEINE Anpassung der verschiedenen Darstellungen im Speicher vorgenommen wird, d. h., daß die Resource als Big Endian angesehen wird.

Da das ganze doch etwas verwirrend ist, noch ein zweiter Erklärungsversuch: Würden wir mit einem Little Endian Prozessor (x86) ein Langwort oder Wort, z.B. 0x12345678 oder 0x1234 in den Speicher an Adresse X schreiben, dann würde unser Big Endian Prozessor (M68K) an Adresse X den Wert 0x78563412 bzw. 0x3412 auslesen.

2. Little Endian

Der Bus wird so angepaßt, daß, um bei unserem vorherigen Beispiel zu bleiben, der Big Endian Prozessor wieder die Werte 0x12345678 bzw. 0x1234 lesen würde. Dies ist insbesondere für den Config Space interessant, da darauf meist langwortweise zugegriffen wird und die Daten nach dem Lesen nicht nochmals gedreht werden müßten.

Die "INTx"-Cookies

Über die "INTx"-Cookies wird die Verarbeitung von Interrupts ermöglicht. Bit 0 des Cookie-Wertes ist dabei ein Flag:

Bit 0 = 0: Der Cookie-Wert stellt eine Einsprungsadresse dar, über die der Interrupt aktiviert werden kann. Vorher muß der Treiber natürlich einen Interrupt-Handler aktiviert haben! Wichtig: Kümmert sich keine Routine um die Verarbeitung eines noch anstehenden Interrupts, dann wird die Interrupt-Kette für den entsprechenden Vektor deaktiviert!

Bit 1 = 1: In Bit 24-31 findet sich der Interrupt-Vektor für die betreffende Funktionseinheit. Da beim PCI-Bus Interrupt-Sharing möglich ist, ist für den betreffenden Vektor eine XBRA-Kette installiert. Damit der Handler des Low-Level BIOS genügend Kontrollmöglichkeiten hat, hängt er mit zwei Einträgen an erster und letzter Stelle der Kette. Ein Treiber, der einen Interrupt-Handler installiert, muß diesen daher IMMER an zweiter Stelle der Kette einhängen!

Das Low-Level BIOS verwendet übrigens als XBRA-Kennung ebenfalls "PCI", da Seiteneffekte mit den Cookies nicht auftreten können.

Die Details zu den Anforderungen an einen Interrupt-Handler stehen detailliert in der Spezifikation und Anleitung zum Low-Level BIOS, nämlich in der Datei "pci_conf.txt". Was auf jeden Fall noch klar hervorgehoben werden soll: Wenn ein Treiber "seine" Funktionseinheit dazu bringt, Interrupts zu erzeugen, dann MUSS er auch einen Handler installieren, der die Interrupt-Ursache und den Interrupt selbst beseitigt!

Warum kein Low-Level BIOS auf dem Milan?

Das Low-Level BIOS ist aktuell auf dem Hades realisiert und wird dort wohl in Kürze Einzug ins ROM halten, da es mittlerweile sehr stabil arbeitet.

Auf dem Milan ist das Low-Level BIOS aktuell nicht verfügbar und wird voraussichtlich auch nicht implementiert werden. Dafür gibt es auch zumindest einen guten Grund: Meine Konzeption geht davon aus, daß alle Speicherbereiche direkt zugänglich sind. Hier hatte ich leider nicht mit dem "Einfallsreichtum" von PC-Hardware Designern gerechnet! Die PCI-Bridge des Milan blendet die Config-Spaces der installierten Karten nämlich nicht in den Speicher ein. Stattdessen ist ein recht umständlicher Mechanismus erforderlich, der jeweils einen Zugriff auf ein Langwort eines Config Spaces erlaubt - die im Milan verwendete PCI-Bridge läßt grüßen. Die Milan-Entwickler hätten diese Zugriffe nur mit umfangreicher zusätzlicher Logik transparent machen können, was im Sinne eines günstigen Preises für das Gerät nicht zu rechtfertigen gewesen wäre. Hätte man das Low-Level BIOS implementiert und die Config Spaces einfach nicht berücksichtigt, hätte es spätestens dann Probleme gegeben, wenn ein Treiber zwingend darauf zugreifen muß (was momentan allein schon zum Aktivieren der Ressourcen einer Funktionseinheit erforderlich ist - das Low-Level BIOS schaltet nämlich Speicher und IO der Funktionseinheiten NICHT frei).

Beispielcode

pci_bios.c und pci_bios.h enthalten ein Beispiel, wie man mit dem Low-Level BIOS arbeiten kann. Dieses Beispiel stammt aus der Praxis und wird in meinem NE2000-Treiber in leicht abgewandelter Form verwendet.

Kontaktaufnahme

Wer sich für Details interessiert, die vor allem für die Entwicklung eines Low-Level BIOS interessant sind (nicht alle Details stehen in der Dokumentation), der kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Es wurde ja schon verschiedentlich über PCI-Interfaces z.B. für Turbo-Karten wie die PAK/3 diskutiert. **Meine EMail-Adresse:**

Torsten.Lang@limes.de.

Torsten Lang

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswanner



MAXIDAT ist bereits seit 1988 auf dem europäischen Markt erhältlich und wurde im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt.

Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können noch mehr aus Ihrem ATARI kitzeln! - **Seien Sie dabei!**

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor. **Rechnet** mit den Feldtypen "Zahl", "Zeit" und "Datum". **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Liniendiagramm, Balkendiagramm oder Tortendiagramm. **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze. **Beschränkt** die Datenausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten. **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm, ext. und 2. sowie Spezial-Bit). **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder. **Druckt** in allen Variationen und Formen, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge... durch leistungsfähige Kommandosprache. **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder. **Sortiert** nach allen Feldern mit vielfacher Untersortierung. **Erkennt** Dubletten. **Erlaubt** Speed- und JFF-Fonts im Datensatz und Tabellenfenster. **Unterstützt** ein Terminal. **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwort. **Erweitert** die Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus. **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10000 Datensätze je Datenbank (4 MB max. 100000). **Importiert** und **Exportiert** in diversen Formaten inkl. dBASE III und ATARI Portfolio. **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker. **Ist sicher**. Wird seit 1988 von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt! **Und vieles mehr...**
Testberichte u. a. in "ST-Computer 2/94", "ST-Magazin Mai 1996" und "ST-Computer 6/96"

MAXIDAT 5.4 kostet nur DM 69,-*

In unserem Ladengeschäft, das als das führende Unternehmen im Bereich SCSI- und Netzwerk-zubehör in der Umgebung gilt, können Sie den Milan nach Herzenslust testen. Ob Sie nun einzelne Teile oder eine individuelle High-End-Maschine wünschen: Kein Problem! Auch an Zubehör finden Sie bei uns vom Adapter bis zum Gehäuse alles Notwendige.

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
http://www.online.de/home/ctb
Tel 06232/24047 • Fax: 24048

*unverbindliche Preisempfehlung

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systemhändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

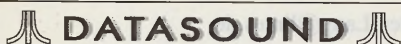
autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

...das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15



Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station. Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC(Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

woller systeme

Grünwaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

20000

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



ATARI Internationaler Versand!
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Fest-
platten, Monitore und fast jedes erdenkliche
Zubehör. Fordern Sie telefonisch oder per Fax
unsere informative Versandliste an.

Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
☎ 040-6518878 • Fax -65901453

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Software
CD-Brennservice
Spiele
Hardware

Dr. Fr. 10-18 Uhr
Öffnungszeiten

20000



Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel

Tel: 0431 - 20 45 70

Fax: 0431 - 20 45 71

Email:

Info@Seidel-Soft.de

Internet:

www.seidel-soft.de

Ladenöffnung:

Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &

15.00 - 18.00 Uhr

Atari-Computer
Milan System-
partner

Reparaturservice

Software-Distribution

CD-Service &

Produktion

Druck-Lösungen &

Druckmittelvertrieb

weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

- ATARI
- MILAN
- Design
- Service
- Internet
- Software
- Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845

Internet: <http://www.mucs.com>
Email: info@mucs.com

...soviel Service muß sein!

PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

RME

Computer
Software
Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

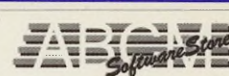
Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

30000

Software



Zubehör

Live On Net!

<http://www.bop.de/abem>

Software Center 5 • 35037 Marburg
Tel: 0 64 21 - 1 30 12 • Fax: 0 64 21 - 1 40 12
eMail: abem@compop.de
<http://www.bop.de/abem>

Der Fachversand
mit Fachversand!

40000

A tari System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,

z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG

Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU

Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal

DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klaub
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg

Tel. + Fax: 0180/5-250-150

Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben !

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Egal ob...

ATARI, APPLE, UMAX oder PC

Viele Gebraucht-ATARIs auf Lager
Eigene Werkstatt

Wir nehmen Ihr Gebraucht-Gerät
bei Neukauf in Zahlung !

Wir sind erreichbar:

Mo - Fr von 10-13 und 15-18 Uhr

Am Staatsforst 88

40599 Düsseldorf

Telefon : 0211-74 50 30

Telefax : 0211-745084

Mobil : 0171-4707595

E-Mail : duesselsoft@compuserve.com

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

50000

Computer and music
Compusic
 Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Ertstadt-Kierdorf
 Der **ATARI** - Service! Tel: 02235-86763 Fax: 86858

ST-stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
- Fest / Wechsell. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

TEAM
Computer GmbH
 Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence
 Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 1 1

60000

Leickmann® computer
 In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
 service & Hardware auch im Versand

Autorisierter Apple Systemfachhändler
 mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation,
 Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

orion
 Computersysteme
 GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 06128 / 7 30 52 Fax 7 30 53

70000

ATARI • MagiMac • Apple Computer

**Wir machen
 nichts anderes als andere
 wir machen es besser**

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH

70000

PC's und
 Drucker

- Beratung
- Verkauf
- Service
- Reparatur
- Branchenlösungen

hp HEWLETT
PACKARD
EPSON
APPLE
ATARI
TOSHIBA

TELEVIDEO
 Durlacher Allee 30
 76131 Karlsruhe
 Tel. 0721/9663250
 Fax 0721/9663255

Walliger
+Co. Personal
 Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

edicta GmbH
 Computer und mehr...

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

MULTIMEDIA
CORNER
 Im Kunstpark Ost

- Milan Computer und Zubehör
- Hard & Software für div. Systeme
 z.B. TOS, Linux, Kickstart, Goox...
- Spielekonsolen:
 Jaguar, Lynx, Sega, Nintendo...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur
- Software Anpassung & Entwicklung
- Alle Systeme vorführbereit
 (z. Z. leider kein Versand möglich)

Patrick Zäuner EDV-Systeme
 Deisenhofener Str. 79d, 81639 München
 Tel. 089/893 702 82, Fax. 089/893 702 81
 Ausstellungszeiten im Kunstpark Ost:
 Sa. 10.00h-18.00h und nach Vereinbarung

SOFTHANSA - Ihr Atari-Händler seit 1990 -

- * Laden- und Versandgeschäft *
- * Neu- und Gebrauchtgeräte *
- * Zubehör * Ersatzteile *
- * Reparaturen * Einbauten *
- * Service * Software *
- * Emulatoren *

Wir sind umgezogen:
 SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
 Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing
 FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06
 Mo-Fr. 10.00 - 13.30 und 15.00 - 18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC
 ATARI
 COMPETENCE
 CENTER

**Apple
 Point**

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 • Fax 9217642

80000

AG Computertechnik
Axel Gehringer
 Schützenstraße 10
 D-87700 Memmingen
 Telefon (08331) 86373
 D1-Netz (0171) 8232017
 Telefax (08331) 86346
 E-Mail:
 AG_Comtech@t-online.de

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselpatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

steineberg
 computer-shop
 Im Zentrum von Langenthal
ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausprobieren
Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/230080

ATARI® COMPUTER-
 SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillingen ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständig auf Lager:

ca. 200 ATARI-Computer, 120 Original-Programme, 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 18seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet. Telefon 040/ 6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172/ 4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de - Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg * G

Verkaufe ATARI Portfolio, paralleles Interface für PC inkl. Kabel / beides neuwertig in Originalverpackung mit Handbüchern, 3 Speicherkarten 32 KB, Netzteil, Software/CD-ROM für Pofo und PC, Preis VHB, Tel. 06021 / 570101

ATARI-Laserdrucker SLM 605, neue Trommel, betriebsbereit, einschl. Ersatz-Toner. Preis Verhandlungssache. Tel. 040 / 814933

Zusätzliches MIDI-Out für ATARI ST, DM 50; Falcon-Wings Leerkarte, DM 30,-; Arabesque 2.15 Profiversion, DM 70; Signum!3, DM 40,-. Tel. 02434 / 4149, Fax 4692

SampleWizard für ATARI STE/TT inkl. Software, Fax-Modem 1414 ideal für ATARI, ATARI-Spielekonsole 2600 inkl. 32 Spiele und 2 Steuerungs pads. Tel. 02404 / 69508 (nach 19.00 Uhr) oder Michael_Pauly@ac3.maus.de

Wacom ArtPad II Grafiktablett inkl. Software und Treiber für TOS, Mac, PC, neu, NP 400 DM, Preis VS. Tel. + Fax 0221 / 665562 oder e-Mail mes@onlin.de

Mega ST 4, Maus Tast. DM 130,-; Multiboard Mega ST, bestückt mit

8 MB-RAM und TOS 2.06 DM 150,-; SM 146 DM 100,-; SC 1435 DM 120,-. Tel. 02303 / 68251

ATARI Falcon 030, 4 MB-60MB, 15" Farbmonitor Belinea, Epson Stylus 800 SW, Preis VB. Tel. 07156 / 33302, Fax 330012

Mega STE 4 MB RAM, 100 MB HD, Maus, Monitor, SM 124, 300,- DM. Tel. 03691 / 217774

Logitech Scanman 256 (Romport-Handscanner) DM 25,-; FM Melodymaker, TeleOffice 3.0, Drews-BTX und autom. Zahlungsverkehr, CD-Tools, Avant Vektor je DM 10,-; div. andere Programme, VB. ca. 1000 PD-Disketten aller Serien kpl. DM 100,-. Tel. 01983 / 950729, Fax 950739, e-Mail wglahm@bene.baynet.de

Technics KN800 mit Fußschalter und -schweller. 30 Song- und Styledisks mit Arrangeprogr. für ATARI, zusammen DM 800,-. Tel. 09132 / 5026 ab 19.00 Uhr

ST4 Bigtower, HD 330 MB, SM 144 und Overscan, HD-Disk 3.5 und 525, Ad-Speed 16 MHz, CD-ROM LW 450,-; SCSI-FP Seagate ST 157N 40,- DM; Paparus 5.55, 120,- DM; Floppy 720KB NEC 1036A 20,- DM, PC-Speed 10,- DM. Tel. 0231 / 123109

Externes CD-ROM Double-Speed mit SCSI-Kabel für Falcon für 75,- DM. Tel. 0340 / 510870

Syquest SCSI-Wechselplatte intern 88

MB + 8 Medien DM 200,-; Iomega SCSI Zip-drive 100 MB extern + 10 Medien DM 300,-. Tel. 09132 / 5026 ab 19.00 Uhr

Monitor ATARI SM 125 mit kippbarem Schwenkfuß, DM 50,-; NEC P6, 24 Nadeldrucker inkl. Anleitung, DM 50,-; Diskettenlaufwerk 3.5", DM 50,- (plus Porto). Tel. 05031 / 73054

Mega ST 1 4 MB mit Grafikkarte, Scanner PT Prof. Laser SLM 804 600 DPI FP 160 MB 5" LW, Calamus etc. Tel. 0203 / 359913 ab 18.00 Uhr.

19" Monitor, Protar ProScreen TT, wenig gebraucht, 250 DM; dazu schnelle EScreen plus Grafikkarte mit Adapter für Mega ST, 100 DM; Janus 40 MHz, 8 MB RAM0, 300 DM. Tel. 06187 / 5999 oder 06185 / 2749

1040 STFM + SM 124, selten benutzt, daher so gut wie neu, FP 160 DM. Tel. 02374 / 15239

1040 STFM, 1 MB, Maus und SM 124 zus. 160,- DM; Maus 20,- DM; SM 124 80,- DM; SCSI-Adapter für Mega STE 70,- DM; div. SIMMs (1 MB, 4 MB) passend für STes 10,- DM/MB; SCSI-FP 40 MB 50,- DM und 80 MB 50,- DM; PC-Netzteil 40,- DM. Alle Preise VB. Tel. 07221 / 52659 ab 18.00 Uhr

DTP-Anlage TT 20 MB 19 Zoll ProScreen 14 Zoll Farbbildschirm mit Grafikkarte Laser 605 Quantum 850 MB Modem TelOffice MultiTerm Pro Connect CAT 1 Word 5.0 Kobold 3.0 MaciC Ease und viele Prof. PRG alle Original mit Handbüchern DM 1.600,-. Tel. 09181 / 22280

DTP-Anlage 233 Pentium 96 MB EDO-RAM 24x CD-ROM 3.2 GB IBM 9.2 ms! Fritz Karte BTX + Fax 16 bit Sound Karte SCSI-II CONTROLLER Soundkarte Matrox-Millennium Grafikkarte 4 MB viel Ausgänge Mide Tower alles neuwertig mit 2 Jahren PC-Spezialist-Garantie MaciC-PC EASE Tos2Win95 und viel ATARI Software. Tel. 09181 / 22280

HBS T36 MAGNUM-Karte mit 8 MB & TOS 2.06 je 180 DM, Co-Pro 68881

30,- DM; SM 146 100,- DM; IDC-Link-Adapter (Kabel) 70,-. Tel. 040 / 494419

2 DTP-Maschinen: TT030, 4 MB ST / 20 MB TT-RAM, 2xHD-LW (Ajax), 2x200-MB HDDs, Big-Tower, 19" TTM 195, GT6000 Scanner mit SCSI-Interface.

Mega ST, 4 MB ST / 8 MB TT-RAM, 36 MHz, ET4000 TC-Karte, CD-ROM, SyQuest 555, 300 MB HDD, 2xHD im Big-Tower. Beide VB. Tel. 0471 / 4190705 (ab 20.00 Uhr)

Mega STE 12 MB, 720 MB HDD, HD-Floppy intern, 3.5 Floppy extern, SM 124 ca. 600,- DM (VB) (möglichst zusammen), ST 4 MB, ST 1 MB, SM 124, 3.5 DD Floppy, Farbmonitor ATARI SC 1224, Scanner, ATARI Uhr (ansteckbar) u.v.a. sowie jede Menge Software. NVDI 5 und viele, viele Spiele. Preise alle verhandelbar, bitte schreibt oder ruft an. Fax oder AB unter Rainer Welzel, Ostring 60, 02828 Görlitz, Tel. 03581 / 310359

Mega ST 4, 12 MB RAM, 16 MHz, FP 1 GB, HD, 4fach CD-ROM, NEC 3D-Monitor, ca. 20 Spiele, HD-Recordingssystem für ST! Digidesign Sounddesigner II inkl. Handbuch und Soundkarte DM 1.500,-. Tel. 05261 / 960140

ATARI Mega ST 4, 4 MB, FP 270 MB, 2 Tastaturen, 2 Mäuse, 3 Monitore SM 124, LQ - 100m. Traktor Unit, Handscanner Mustek, Portfolio, Kbl. und Schnittstelle für ATARI-Computer, +NG, 1 Monitor Stand, 1 Kopieholder, 1 Umschalter von 1 auf 2, Mega ST 2, 2 MB, 1 MEGAFIL™ 30 MB dazu eine Unmenge an Literatur und Disketten zum Preis von DM 1.000,-. K. Krause, Tel. 06343 / 8802 oder Cony.Krause@t-online.de

Janus, 40 MHz, 8 MB RAM, DM 200,-; ATARI TT030, 8 MB RAM, erweiterbar bis 36 MB, 48 MB HD, DM 400,-; Crazy Dots II Farbgrafikkarte, DM 200,-; SyQuest Wechselpplattenlaufwerk, extern mit Netzteil und Hostadapter für ST, inkl. 5 Medien a 88 MB DM 250,-. Tel. 06187 / 5999 oder 06185 / 2749

Falcon 030, 12 MB RAM, Screenbl.,

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
Fax (04 31) 27 368 - Email: Anzeige@atari-world.de
22149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist jeweils der letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

365 MB SCSI ext., CD-LW SCSI ext.,
Handscanner und Software, VB 950,-
DM. Tel. 04925 / 1248

ATARI TT komplett mit Monitor PCC
1424 + Maus 480,- DM. Tel. 06151 /
947719

2 Großbildschirme 19" für Mega ST
und TT, einer war nach Garantieablauf
unbenötigtes Reservegerät, Superchar-
ger MS-SOS-Emulator, auch als RAM-
Disk nutzbar, einfach einstecken an je-
den ST, DM 90,-. Tel. + Fax 02626 /
900199

1040 Mega ST 1 MB, 520ST 1 MB ge-
neralüberholt, SM 124, Leergehäuse
SM 124, SH204, Vortex HD und Ersatz
HD usw. Liste gegen Porto. Tel. 07151
/ 563377 (Tausch)

ATARI User aus Bielefeld sucht After-
burner040 zwecks Spaß und Erfah-
rungsaustausch. Tel. 0172 / 5627788

Biete Software

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT
und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhan-
den. Katalogdisks anfordern: W.
Foertsch, Harburger Weg 14 a, 13581
Berlin, Tel. 030 / 3667097

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks
zum halben Preis. Gedruckte Listen für
DM 4,- in Briefmarken:

W. Foertsch, Harburger Weg 14 a
13581 Berlin, Tel. 030 / 3667097

Super Angebot, nur komplett! Calamus
SL; Riemann II, Pure C, MultiTEX, Phoe-
nix 4, Kobold 3, H-Scanner, S-Sampler
und mehr, zusammen 150,- DM. Tel.
04241 / 2156

Speedp-GDOS 5.0 neu, 50,- DM; Te-

leinfo-CD 7.96, 10,- DM. Tel. 02129 /
31211, W.Kohnke@t-online.de

ASH-Software: Atari-Online V4.5 29,-
DM (T-Online Dekoder) E-Mailer 25,-
DM, Spiele: Crown of Creation V1.1b
15,- DM. Marc Putzolu, Untere
Rietstraße 55, 72555 Metzingen

Calamus-SL-Modulpaket für Vers. SL
94 bis SL 96: Toolbox+/ Phototouch/
Maskierung/ Gridplay/ StarScreening/
nur 85,- DM. Tel. 02151 / 409661

Calamus SL 95 für MagC Mac inkl.
Brigde-Modul, Line-Art 1.5, McSTout-
Multi-I/O-Karte für Mac mit s./p.-Port
, 300 Vektorfonts günstig abzugeben.
Tel. + Fax 0711 / 630413

BLUM by Trigon Software für Falcon
(RGB + VGA), Preis 30,- DM. Infos/Demo
bei Stephan Pollok, Hattnitterstr. 6,
40699 Erkrath, Tel. 02104 / 40398,
e-Mail ea0365@stud.uni-wuppertal.de

Suche Hardware

5.25"-Floppy "XF-551" für ATARI-XL/XE
mit Diskette "DOS" und Handbuch bis
zu 50,- DM. Bitte schnell an Peter
Pick, Ottenschlag 27, 46244 Bottrop-
Grafenwald

Suche Megafile 60 MB oder größere
externe SCSI-Festplatte mit Hostadap-
ter (wie z.B. Link 96) für 1040 STE.
Gottfried Raith, Pappelweg 6, 94209
Regen

Suche VME Grafikkarte für ATARI TT.
Tel. +32 6557297 oder e-Mail kili-
an.eisenegger@eta.ch

Suche für Riebl-Netzwerkkarte IPX-Trei-
ber für Novell 3.12, Briefe original
ANS-Software. Tel. 06151 / 422286,

e-Mail Dieter-Herold@t-online.de

Suche Falcon günstig mind. 8 MB, ATA-
RI ST Assembler Buch und Type Art
2.xx. Tel. 04935 / 1519

Suche ATARI ST Book, Stacy oder Fal-
con, je einmal funktionstüchtig und ein-
mal defekt. Tel. + Fax 02626 /
900199

Suche einiges für den Falcon. Suche
dringend Milan gebraucht. Suche drin-
gend ED-Disk-Laufwerk neu oder ge-
braucht. Besonders Mitsumi D35212.
Tel. 07151 / 563377

Suche dringend TT030, VME GRAFIKKA-
TEN; Speichererweiterungskarten (TT-
Ram nur PS/2-Simm), Midex, Uinitor, Ex-
port und Stacys. Tel. 040 / 65999621
oder 0172 / 413 38 77

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561,
2562, 2564 - 2570. Angebote an: W.
Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581
Berlin, Tel. 030 / 3667097

Suche STANDED, STANLOG Original mit
Handbuch von Dipl.-Ing. T. Praefcke
zum halben Preis. Tel. 07392 / 17193

Wer kann mir einen Sinclair ZX Spec-
trum Emulator für den ATARI Mega ST
besorgen? Tel. + Fax 0221 / 6807085

Suche einen ATARI Emulator für Win-
dows sowie ATARI CDs. Angebote an
Siegfried Hübner, Obere Vorstadt 21,
91575 Windsbach

Musiksoftware Presto 2.0 gesucht. Tel.
02951 / 3968, Fax 02951 / 70423

Suche neueste (letzte) Version des Gra-

fikprogramms Power Paint Professional.
Tel. 0711 / 462017, e-Mail wilbs@t-
online.de

60,- DM Belohnung! Suche dringend
das Animationsprogramm "CYPERPNT"
2.0 oder gleichwertiges, womit Sequen-
zen laufen. Programm etwa 8 Jahre alt.
Tel. 08454 / 2172

Tausch/Verschiedenes

ATARI Bücher, Programmbücher und
Zeitschriften, komplett über 3 m lang,
ATARI CDs und PD-Disketten der ST-
Computer. Tel. + Fax 02626 / 900199

ATARI (Privat)Museum: Wer kennt oder
hat eins? Tel. + Fax 02626 / 900199

Bin immer am Tausch von ATARI Hard-
ware interessiert. Suche auch kaputte
ED-Disketten-Laufwerke usw. Tel.
07151 / 563377

Wer belichtet 48 DIN A3-Dokumente
(jeweils 4c), die auf CALAMUS SL er-
stellt wurden? W. Till, Tel. 08250 /
1568 oder 0171 / 1922055

Grafiker gesucht, der für ein Kriegsspiel
Sprites (16*16, zunächst 16 Farben)
zeichnen kann. Auch Titelbild wird
benötigt. Tel. 06789 / 654

ATARI User aus Bielefeld such Gleich-
sinnte zwecks Spaß und Erfahrungsaus-
tausch. Tel. 0172 / 5627788

Future-Fanzine (neu!) für nur 6,- DM
(bis zu 48 Seiten). Bezug: Tim Lenke,
Vor der Stauriede 7, 30826 Garbsen.
Tel. 05131 / 51399

Mit etwas Glück dürfte "K" für den Fal-
con fertig sein! Preis leider noch un-
klar. Infos bei Stephan Pollok, Tel.

**Einsendeschluß für die kommende Ausgabe ist
der jeweils letzte Werktag des Vormonats.
Sie können Ihre Kleinanzeige auch per Email (anzeige@atari-world.de)**



Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:
Inversmedia Verlag GbR
Postfach 1127
D-49618 Lönningen
Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente
in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33. Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acorn,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

seitenweise

Internet-Kryptographie



Der erfahrene Sicherheitsexperte Richard E. Smith präsentiert moderne Kryptographie als Lösung für bestehende Sicherheitsprobleme im Internet. Er erläutert in der Praxis erprobte Verfahren, Systeme und Produkte, die zur Gewährleistung von Sicherheitsmechanismen speziell im Internet eingesetzt werden. Die Lösung auftauchender Sicherheitsprobleme im Alltag wird anhand signifikanter Fallstudien, praktischer Beispiele und kommerzieller Software aufgezeigt. Auf das neue deutsche Signaturgesetz wird ebenfalls eingegangen.

Internet-Kryptographie, Richard E. Smith, Addison-Wesley, 1998, 372 Seiten, 79,90 DM, ISBN 3-8273-1344-9

Die Jahr 2000 Umstellung

Wenn Sie nicht wissen, ob Ihre EDV auf das Jahr 2000 vorbereitet ist, sollten Sie dieses Buch lesen. Bekanntermaßen wirkt sich das neue Jahrtausend auf alle Bereiche aus, vom Vertrieb bis hin zu Produktion. Mit diesem Buch erhalten Sie Ratschläge, wie Sie Ihr individuelles EDV-Konzept für die Jahrtausendwende entwickeln können. Insbesondere erhalten Sie Hilfestellung für die Analyse möglicher Software-Probleme. Dieses Buch richtet sich an Geschäftsinhaber und EDV-Verantwortliche.

Die Jahr 2000 Umstellung, Jesse Feiler und Barbara Butler, Sybex-Verlag, 1998, 434 Seiten, 69,00 DM, ISBN 3-8155-7288-6

Grund zum Feiern

Als kleines Schmankerl möchten wir Ihnen heute in unserer Bücherecke eine tolle CD-ROM mit 300 Cliparts und 400 Vorlagen für alle möglichen Festanlässe wie Weihnachten oder Ostern vorstellen. Die Bilder liegen im BMP-Format vor und können damit von den meisten Zeichenprogrammen verarbeitet werden. Die ideale CD-ROM, um witzige Entwürfe zu realisieren.

Grund zum Feiern, Systhema Verlag, 29,90 DM, ISBN 3-634-41026-4

Die Kunst zu überzeugen

Ein kleines handliches Buch, welches das Know-how moderner Rhetorik in verständlicher und praxisbezogener Form darstellt. Der Grundlagenteil bietet die Voraussetzungen erfolgreicher Argumentation. Der weiterführende Teil hilft, Ihre Überzeugungs-fähigkeit in konkreten Situationen zu fördern und zu verbessern, insbesondere im beruflichen Alltag. Ein gut zu lesendes und aufschlußreiches Buch, das für fast jeden Leser neue Erkenntnisse bereithält.

Die Kunst zu überzeugen, Albert Thiele, Springer Verlag, 1998, 215 Seiten, 45,- DM, ISBN 3-540-63693-5

HTML 4 Kompendium



HTML 4 ist der neue herstellerübergreifende Standard zur Dokumentengestaltung. Aber noch unterstützt kein Browser

alle HTML-4-Elemente. Dieses Kompendium schlägt die Brücke zwischen den Welten und verschweigt nichts zu HTML 4. Es zeigt, wie sich Dokumente unter Verwendung der vorhandenen Werkzeuge mit den bisherigen HTML 2.0/3.2-Befehlen gestalten die Microsoft- bzw. Netscape-Extensions im Hinblick auf HTML 4 nutzen lassen. Vor allen Dingen wird durchgehend an Beispielen gezeigt, was heute schon im Hinblick auf HTML 4 geht, wie es geht und wo die Grenzen bei verschiedenen Browsern liegen.

HTML 4 Kompendium, Günter Born, Markt & Technik Verlag, 1998, 913 Seiten, mit CD-ROM, 99,95 DM, ISBN 3-8272-5354-3

Computer Fachlexikon Fachwörterbuch



Die vorliegende Auflage wurde stark erweitert und aktualisiert.

Sie umfaßt nunmehr über 8.500 Begriffe aus den Bereichen Daten und Datenspeicherung, Geschichte, Hardware, Internet, Kommunikation, Informationsverarbeitung, Netzwerke, Organisationen, Software, Standards sowie Systeme und Umgebungen. Mehr als 2.500 neue Begriffe aus neueren Themengebieten wurden aufgenommen. Sämtliche Begriffe und ihre Übersetzungen werden sowohl deutsch/englisch als auch englisch/deutsch aufgeführt.

Computer Fachlexikon Fachwörterbuch, Microsoft Press, 1997, 836 Seiten, mit CD-ROM, 49,00 DM, ISBN 3-86063-808-4

RW- Rainer Wolff

Leserbriefe an die Redaktion

Machen Sie mit: Haben Sie eine technische oder inhaltliche Frage, oder möchten Sie mit einer Anregung konstruktiv an der Gestaltung der ST-Computer teilnehmen? Dann schreiben Sie uns per Brief, Fax oder Email (Leserbrief@st-computer.de).



SR Haushalts-Expert

Vor einigen Jahren erhielt ich das Haushaltsprogramm SR Haushalts-Expert für ATARI und arbeite bis heute noch mit diesem Programm. Da mittlerweile aber auch ein PC-System zur Verfügung steht, interessiert es mich, ob es das o.g. Programm inzwischen auch für Windows gibt. Falls ja, bitte ich um eine Nachricht per Email an: hk-immobilien-radderstorf@t-online.de.

W. Kirchner

Red.

Leider können wir z.Z. nicht nachvollziehen, ob es das o.g. Programm inzwischen auch für Win95-Systeme gibt; da ähnliche Leserbrief-Aufrufe in der Vergangenheit jedoch auch schon erfolgreich waren, bitten wir unsere Leser, Sie (bzw. uns, wenn kein Email-Zugang zur Verfügung steht) zu informieren.



Leserinitiative ST-Computer

Sie schreiben in Ihren Kleinanzeigen immer, daß Sie Leute suchen, die als Redakteur bzw. Autor für die STC/AI tätig werden.

Ich meinerseits würde gerne irgend etwas für den ATARI-Markt tun, jedoch ist meine Kompetenz in diesem Bereich leider nicht ausreichend dafür. Ich möchte jedoch dennoch ein paar Tips an die Leser loswerden, die helfen, die STC/AI, den

ATARI-Markt und damit auch den Milan bekannter zu machen:

Ihre Zeitschrift gibt es ja bekannterweise lediglich im Bahnhofsbuchhandel, und als Student komme ich fast täglich in den Bahnhof, da ich mit dem Zug fahre. In der letzten Zeit war es immer so, daß von der Zeitschrift fast alle Ausgaben übrig zu bleiben schienen. Letzten Monat hatte ich jedoch die Ausgaben einfach einmal so zurechtgeschoben, daß sie zumindest zu Zweidritteln zu sehen war und dadurch hervorstach. Außerdem wurde sie in die Nähe bekannter Computermagazine gestellt. Und was passierte!? Das Unglaubliche, denn wenige Tage später waren alle Ausgaben weg.

Daher bin ich überzeugt davon, daß es noch viele passive ATARI-er gibt, die glauben, daß die ST-Computer nicht mehr existiere. Es ist sicherlich nicht schlimm, wenn man als Leser, dem am ATARI-Markt gelegen ist, beim Erwerb der eigenen Ausgabe einmal dafür sorgt, daß die restlichen Hefte in den Vordergrund geraten oder in die Nähe bekannter Computerhefte kommen.

K. Schäfer/Erdbach

Red.

Lieber Herr Schäfer,

vielen Dank für Ihr Schreiben. So motivierte und engagierte Leser können sicherlich nicht viele Computermagazine

vorweisen. Und tatsächlich haben wir ähnliche Erfahrungen bzgl. der Steigerung der Heftverkäufe gemacht. Leider scheint es, als wenn der Verkauf unserer Zeitschrift aufgrund der vergleichbaren Auflage von großen Magazinen, die 300.000 Exemplare im Monat verkaufen, nicht so interessant sei, da das Heft vielfach in eine Ecke geschoben wird. Und nicht selten fürchten Leser, daß die Zeitschrift ausgestorben sei, weil sie sie nicht sofort in Regal haben entdecken können. Lediglich die Fans, die das Heft mit hundertprozentiger Sicherheit Monat für Monat erwerben, wissen, wo sie zu suchen haben.

Auf die Idee, unsere Leser direkt anzusprechen und zu motivieren, auf ähnliche Weise aktiv für den Markt zu werden, sind wir allerdings noch nicht gekommen. Erstklassig! Vielen Dank!



TOS im WDR-Computerclub?

Ich möchte darauf hinweisen, daß der WDR-Computerclub in der Nacht vom 5. auf den 6. November eine Computer-Club-Nacht veranstalten wird. Zu dieser Sendung können Themenvorschläge gemacht werden.

Es wäre sicher für den ATARI (Hades/Milan) wichtig, wenn während dieser Sendung auch über TOS-Systeme ein Betrag erschiene.

Daher sollte man in der kommenden Ausgabe der ST-C/AI einen Aufruf an alle Abonnenten und Hard- und Softwarehäuser starten, damit sich jene für einen Beitrag in dieser Sendung einsetzen. Immerhin ist der WDR eine Öffentlich-Rechtliche Anstalt, die auch von den Rundfunkgebühren der ATARI-Anwender bezahlt werden.

Gleich nach dem Themenaufwurf für diese Sendung habe ich dem WDR geschrieben.

Zu Eurer Taschenrechner-Aktion muß ich sagen, daß ich ein wenig enttäuscht bin. Die, die dem ATARI lange treu geblieben sind, gucken in die Röhre, und anderen schiebt Ihr es in den „Rachen“. Ich dachte, daß die Zeitschrift nur im Abo erhältlich

sei, wer soll also diese Werbung lesen?

Last but not least würde ich mich sehr freuen, wenn einmal ein kompletter Grundlagenartikel über den Anschluß von Festplatten erschiene. Hier und da gibt es Tips und Hinweise bzw. Beschreibungen von BigDOS usw., aber schon seit langem ist kein kompletter Artikel mehr erschienen. Sicherlich würden sich viele Anwender freuen, wenn der Vorgang zum Anschluß z.B. einer 2.1 GigaByte SCSI-Platte an einen 1040STE detailliert beschrieben würde.

H. Deters, Twist

Red.

Lieber Herr Deters,

danke auch für Ihr tolles Engagement. Schon vor vier Jahren hat ein entsprechender Aufruf in der ST-Computer dafür gesorgt, daß über den ATARI (Falcon) berichtet wurde. Warum sollte es nicht ein zweites Mal klappen? Wir fanden Ihre Idee so gut, daß wir kurzerhand einen Coupon gestaltet haben, den wir die Leser ausgefüllt an uns zurückzusenden bitten. Der Einsendeschluß ist der 5. Oktober, so daß auch die Messe-Besucher die Gelegenheit haben sollten, ihren Coupon vor Ort abzugeben. Sollte eine zufriedenstellende Anzahl an engagierten Usern zusammenkommen, werden wir die Coupons an den WDR senden und um Berücksichtigung des Marktes bitten.

Was die Taschenrechner-Aktion betrifft, sollte zunächst klargestellt werden, daß das Heft weiterhin im Bahnhofsbuchhandel erscheint und dort auch in zufriedenstellendem Maße verkauft wird. Aber tatsächlich wurden wir von einigen Abonnenten darauf angesprochen, daß diese als treue Kunden auch gerne einen entsprechenden Taschenrechner besäßen. In diesen Einzelfällen haben wir selbstverständlich auch Verkäufe getätigt.

Wir beschränkten die Aktion lediglich auf Neu-Kunden, da uns nur eine sehr begrenzte Anzahl dieser Raritäten zur Verfügung stand. Um allen gerecht zu werden, bieten wir die Taschenrechner in dieser

Ausgabe allen Abonnenten und Neu-Kunden an. Einen Artikel über den korrekten Anschluß von SCSI-Geräten im allgemeinen haben wir für Ende des Jahres geplant. Wir müssen nur darauf achten, daß ähnliche Artikel nicht in zu dichtem Abstand aufeinander folgen.



Diverses

„Flagge zeigen“ - so begann Harald Ebel, einst Chefredakteur der ST-Computer, vor nunmehr vier Jahren das Editorial derselben. Vor vier Jahren, als man sich größtenteils schon einig war, daß der ATARI bzw. dessen Betriebssystem TOS sterben würde. Was hat sich seit damals verändert? Atari hat das TOS tatsächlich zum Tode verurteilt, indem die weitere Unterstützung ausblieb. Jedoch nahmen und nehmen viele eifrige Entwickler das Urteil nicht hin, so daß man 1998 TOS 4.5 begrüßen kann. Doch damit nicht genug: Man bemüht sich, neue Standards zu schaffen (PCI-Bios, falconkompatibles, überarbeitetes XBIOS), die es dem Anwender des ressourcensparenden und stabilen TOS ermöglichen, auf neue Hardware zuzugreifen. Ich finde, daß dies eine Entwicklung ist, die unbedingt in den Computermedien erwähnt werden sollte. Viele PC-gefrustete, einstige Atari-Anwender wären sicherlich bereit, von dem Zuge des Aufrüstungswahn abzuspringen und einen wirklich tollen Computer, der nicht nach einem Jahr zu langsam für neue Software ist, zu erwerben. Meiner Meinung nach sollten Sie einen Aufruf starten, der die Vorstellung des Milan und die Entwicklung um diesen herum sowohl im WDR-Computerclub als auch in vielen Printmedien fördert.

Aber nun zu einem anderen Thema: Enttäuscht mußte ich als neuer Abonnent feststellen, daß mit das Heft zwei Tage später zur Verfügung stand als am Kiosk, wobei ein Abonnent das Heft doch spätestens am Tag der Veröffentlichung in den Händen haben sollte. Weiterhin habe ich auch Kritik an der Rubrik Seitenweise. In dieser Rubrik stellen Sie größtenteils Bücher vor, die für ATARI-Anwender nicht

von Interesse sind. Wenn ein ATARI-Anwender nebenbei auch einen PC besitzen sollte, können Sie sich sicher sein, daß neben der ST-C/AI auch ein PC-Magazin zu dessen Lektüre zählt.

Ansonsten finde ich Ihr Engagement im Atari-Sektor sehr begrüßens- und lobenswert, wünsche Ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg in den nächsten Jahren und hoffe, daß Sie sich meiner Anregungen und Kritik annehmen.

Matthias Alles

Red.

Lieber Herr Alles,

zunächst danke für die netten Wünsche. Sobald der Milan in größeren Stückzahlen verfügbar ist und das Betriebssystem wirklich nennenswerte Fortschritte gemacht hat, wird mit Sicherheit auch dafür gesorgt werden, daß die Fachpresse sich auch wieder um das Thema TOS kümmert. Bis dahin können allerdings noch einige Wochen ins Land streichen. Den Auftakt könnte - so denn ausreichend viele Leser bei der WDR-Computerclub-Aktion mitmachen sollten - schon im November bei der Computer-Club-Nacht sein.

Doch nun zum Abonnement: Seitdem sich die Zeit, die ein Vertrieb zum Verteilen der Hefte innerhalb des Handels so drastisch verringert hat, bleibt dem Abo-Service in der Regel nur noch sehr wenig Zeit, entsprechend schnell zu agieren. Wir wollen uns aber bemühen, durch den Einsatz einer Expresspedition wieder Zeit zu gewinnen, damit die ST-Computer zukünftig vor dem Erscheinen im Handel bei den Abonnenten eintrifft.

Last but not least werden wir hinsichtlich der Seitenweise-Rubrik mit dem zuständigen Redakteur Kontakt aufnehmen. Es macht sicherlich mehr Sinn, mit der Rubrik einen Monat auszusetzen, wenn keine systemübergreifenden Bücher vorgestellt werden können, als unseren Lesern ein reines PC- oder Mac-Buch aufzutischen.

Leckerer vom MagiC-Fileselector

Ab sofort jeden Monat neu: Unsere Rubrik "Atari-Insider":

In dieser Rubrik erfahren Programmierer aber auch Anwender alles Wissenswerte über sinnvolle Betriebssystem-Erweiterungen, MagiC, N.AES etc.

Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser! Nachdem sich in den vergangenen Monaten viel bei den TOS-kompatiblen Betriebssystemen getan hat, wird es langsam Zeit, die Neuerungen öffentlich vorzustellen - und genau das soll im Rahmen dieser Rubrik ab sofort monatlich geschehen. "ATARI-Insider" ist für Programmierer gedacht, die mit den Grundlagen der TOS/GEM-Programmierung vertraut sind. Es wird hier weniger vollständige Programme, als vielmehr nützliche Tips und Hinweise geben, was einer weiteren Beschäftigung lohnt und wo passende und weiterführende Informationen dazu zu bekommen sind.

Nun aber zum heutigen Thema. Aus aktuellem Anlaß starten wir mit einem MagiC-spezifischen Problem. Im Internet wurde vor kurzem darüber lamentiert, daß MagiC keine Dateiauswahl im Fenster anbietet, Mehrfachselektion vermissen läßt etc. Was offenbar die wenigsten wissen: Seit etwas über zweieinhalb Jahren ist genau so etwas in MagiC vorhanden, man muß dafür nur ein paar neue Aufrufe verwenden. Aber sehen wir uns erst einmal an, was MagiC hier zu bieten hat.

Der modale Dateiauswahldialog (siehe Bild 1) "moderner" Bauart scheint sich nicht vom altbekannten fsl_(ex)input()-Aufruf zu unterscheiden. Und doch zeigt Abbildung 1 eine wichtige Änderung: Wir können der Dateiauswahl eine beliebige Liste von Standardpfaden übergeben, die der Benutzer beim Anklicken des Pfadnamens zur Auswahl erhält.

Ebenso ist Mehrfachselektion möglich, wie man in Abbildung 2 sieht.

Hier sehen wir also das eigentliche Ziel unserer Wünsche, die MagiC-Dateiauswahl im Fenster. Ebenso wie beim modalen Aufruf können wir eine Liste (!) von Extensions übergeben, die dann oberhalb der in der Datei MAGX.INF festgelegten Extensions dargestellt werden. In diesem Beispiel rufen wir die Dateiauswahl mit den Extensions *.PRG, *.APP, *.TOS, *.TTP und * auf, alle anderen sind in meiner MAGX.INF in der Zeile #_FSL eingetragen. Mittlerweile gibt es ja diverse Tools, um MAGX.INF nicht mehr von Hand bearbeiten zu müssen, also sollte das kein Problem darstellen.

Nun geht es ans Eingemachte, die Programmierung dieser Dateiauswahltypen. Zunächst müssen wir feststellen, ob das System solche Aufrufe überhaupt unterstützt. Das geschieht mit der Unterfunktion 7 von appl_getinfo(), der folgende Quelltextausschnitt zeigt wie.

```
int check,dummy,has_fslx = 0;

if (appl_getinfo(7,&check,&dummy,&dummy,&dummy))
{
    if (check & 0x0008) has_fslx = 1;
}

if (has_fslx)
{
    /* hurra, wir dürfen die fslx-Routinen verwenden! */
}
else
{
    /* Pech gehabt, fsl_exinput() verwenden */
}
```

Um die Dateiauswahl im Fenster anzuzeigen, müssen wir die Dateiauswahl mit fs-

lx_open() erzeugen, in einer evnt_multi()-Schleife mit fslx_event() abarbeiten und am Ende mit fslx_close() wieder freigeben. Das Erzeugen des Fensterdialogs habe ich im folgenden etwas ausführlicher kommentiert.

```
fsl_dialog = fslx_open(
```

Wir rufen fslx_open() auf und erhalten als Rückgabe einen Deskriptor (Handle) des Fensterdialogs. Dieser Deskriptor wird an alle weiteren Funktionen zur Identifikation des eben erzeugten Dateiauswahldialogs verwendet. Man kann also ohne Probleme mehrere Dateiauswahldialoge gleichzeitig geöffnet haben. Konnte der Dialog nicht erzeugt werden, wird NULL zurückgegeben.

```
" ATARI-Insider #1 ",
```

Dies ist der Titel der Dateiauswahl. Beim Fensterdialog sollten aus optischen Gründen zwei Leerzeichen um den eigentlichen Text stehen.

```
-1,-1,
```

Hier stehen die anfänglichen X- und Y-Koordinaten des Dialogs. Wenn beide Werte auf -1 gesetzt werden, wird der Dialog automatisch auf dem Bildschirm zentriert.

```
&whdl,
```

Jedes Fenster und somit jeder Fensterdialog hat ein Fensterhandle. fslx_open() schreibt das Fensterhandle der Dateiauswahl in diese Variable.

```
pathbuf, 128,
```

Nun übergeben wir den Puffer für den Pfad, den wir vorher in diesen Puffer geschrieben haben müssen, sowie die Länge des Puffers. In diesem Fall kann unser Pfad 127 Zeichen lang sein, das 128. Zeichen wird für das abschließende

Nullbyte benötigt. Zu beachten ist, daß an diesen Pfad im Unterschied zu

fsel_(ex)input keine Maske angehängt wird!

```
fname, 33,
```

Wie beim Pfad übergeben wir den Puffer für den Dateinamen und dessen Länge.

```
"*.PRG,*.APP\0"
"*.TOS,*.TTP\0"
"*\\0",
```

Jetzt folgen die Dateimasken. Jede Zeile des Popups wird mit einem Nullbyte abgeschlossen, die Liste der Dateimasken mit zwei Nullbytes (das macht C hier automatisch). Wenn man keine eigenen Masken definieren möchte, sollte man hier nur "*\\0" übergeben.

```
0L,
```

Hier kann die Adresse einer Filterfunktion eingetragen werden. Mit einer solchen Funktion kann man für alle Dateien einzeln entscheiden, ob sie angezeigt werden sollen oder nicht. Wir übergeben NULL, da wir keine solche Funktion benötigen.

```
"C:\\\\0"
"D:\\Daten\\Tolle Bilder\\\\0"
"D:\\Quelltexte\\\\0",
```

Dies ist nun die Liste der Standardpfade (siehe Abbildung 1), der Aufbau der Liste (Nullbytes) entspricht dem der Dateimasken.

```
SORTBYNAME,
GETMULTI);
```

Zum Schluß übergeben wir noch zwei Flags. Zum einen setzen wir die Anfangssortierung der Dateiauswahl (hier also nach Namen sortiert; weitere Sortiertypen stehen in der MagiC-Programmierdoku), zum anderen erlauben wir die Mehrfachselektion. Beim letzten Flag kann man außerdem noch Werte hinsichtlich der Abarbeitung von Links (Aliasen) und der Darstellung von Dateien im "8+3"-Modus (DOS) festlegen.

Hat der Aufruf von fslx_open() geklappt - in fsel_dialog steht dann ein Wert ungleich NULL - verfährt man nun weiter nach folgendem Schema:

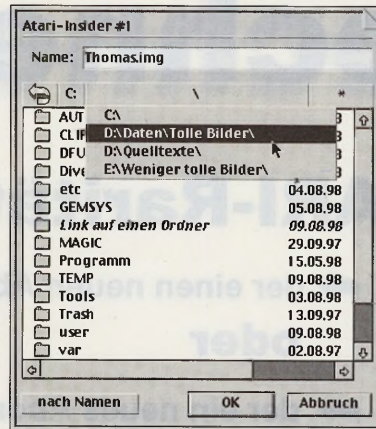


Bild 1

```
do
{
    evnt_multi(...);

    result = fslx_evnt(...);
} while (result);
```

Wenn der Benutzer "OK" oder "Abbruch" angewählt hat, liefert fslx_evnt() eine Null zurück. In einer weiteren Variable übergibt diese Routine, welcher dieser Buttons zum Verlassen der Dateiauswahl geführt hat, und man kann - bei OK - mit der Auswertung beginnen.

In fname und pathbuf (beide Puffer hatten wir oben übergeben) stehen nun Pfad und Dateiname, die der Benutzer ausgewählt hat. Wenn man eine Mehrfachauswahl erlaubt hat (GETMULTI, s.o.), liefert fslx_evnt() in einer Variablen die Anzahl der zusätzlich ausgewählten Dateien zurück. Diese können dann mit der Funktion fslx_getnxtfile() abgefragt werden.

Ganz zum Schluß müssen wir den Dialogdeskriptor wieder freigeben:

```
if (fsel_dialog)
    fslx_close(fsel_dialog);
```

Der modale Aufruf der Dateiauswahl erfolgt sehr ähnlich. Statt fslx_open() und fslx_evnt() verwendet man einfach die Funktion fslx_do(), schematisch sieht das also folgendermaßen aus:

```
fslx_do(...);
/* Rückgabe auswerten */
fslx_close(...);
```

Natürlich macht der Aufruf der modalen Dateiauswahl in dieser Form nur dann Sinn, wenn man mehrere Dateimasken

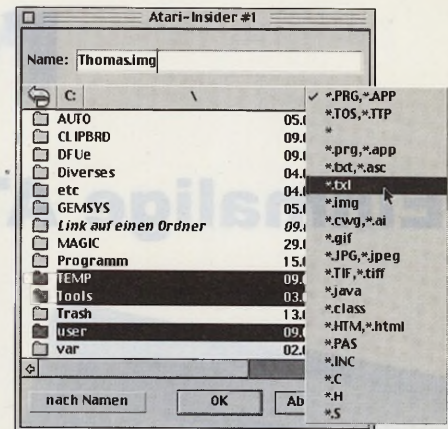


Bild 2

oder Standardpfade übergeben möchte - sonst ist der bisher übliche Aufruf von fsel_exinput() immer noch etwas einfacher.

Das soll als Einblick auch schon reichen. Wer die MagiC-Dateiauswahl in den oben genannten Formen aufrufen möchte, sollte sich unbedingt noch die MagiC-Programmiersdokumentation besorgen, die in allen Zweifelsfällen maßgeblich ist. Darin sind auch die Bindings der fslx-Routinen enthalten.

Das Archiv liegt z.B. auf <http://members.aol.com/ashinfo/ashftp.htm>, die für uns interessanten Quelltexte und Beschreibungen sind im Ordner aes\fslx\ zu finden. Ein Link zur Doku, weitere Hinweise zu dieser Artikelreihe und die Quelltexte der hier vorgestellten Demoprogramme liegen ab sofort auch auf <http://www.snailshell.de/insider.html>.

Und noch etwas zur Überschrift:

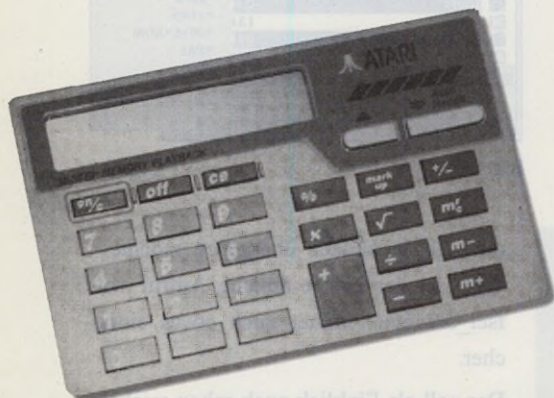
Natürlich bietet MagiC keine Fleischauswahl, aber diese Stilblüte bietet uns einen passenden Anlaß, um uns zum Schluß noch die korrekte Schreibweise der Dateiauswahl zu Gemüte zu führen.

Also: Entweder heißt das Ding "Dateiauswahldialog" oder aber "file select box". Bitte keinen deutsch-englischen Mischmasch, die Sprachwissenschaftler beider Länder, einige meiner Uni-Professoren sowie der Programmierer von MagiC werden sich darüber freuen! Bis zu nächsten Monat!

Thomas Much

Kluge Köpfe rechnen mit!

Einmalige ATARI-Raritäten für jeden



Original ATARI-Taschenrechner im Scheckkartenformat - wird ohne Aufpreis geliefert.

➔ der einen neuen Abonnenten für uns wirbt
oder

➔ der ein neues Abonnement bei uns abschließt
oder (neu!)

➔ bereits Abonnent der ST-Computer ist
Bitte gesondert bestellen und DM 7,- für Port und Verpackung hinzufügen.



Original ATARI-Taschenrechner im Palmtop-Look, wird gegen 10,- DM Aufpreis geliefert.

Nutzen Sie Ihre Chance, an diese im Handel nicht erhältlichen Original-Taschenrechner zu gelangen, da wir das Angebot aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit der Taschenrechner vorerst nur bis zum 10. August 1998 aufrecht erhalten können.

Senden Sie den Coupon bitte an:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368

Ich möchte folgenden Taschenrechner:

- ☐ Standard-Variante ohne Aufpreis.
☐ Palm-Top-Look mit 10,- DM Aufpreis.

Bitte senden Sie mir die ST-Computer zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den nebenstehend angekreuzten Zeitraum. Das Abonnement soll sich nur dann um ein Jahr verlängern, wenn ich nicht bis spätestens sechs Wochen vor Ablauf des aktuellen Abonnement-Bezugszeitraumes schriftlich beim Verlag kündige.

Geschenk- bzw. Lieferadresse:

Vorname _____

Name _____

Straße / Nr. _____

Land / PLZ / Ort _____

DATUM _____

X
Unterschrift _____

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:
Bequem u. bargeldlos durch Bankeinzug

Konto-Nr. _____

Bankleitzahl _____

Beauftragtes Institut _____

Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei
Vorkasse per Überweisung

FALKE Verlag:

SPK Plön (BLZ 210 515 80) Nr. 3000 1895

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb 6 Tagen bei FALKE Verlag, Moorblöcken 17, 24149 Kiel, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnisnahme durch meine zweite Unterschrift.

X
2. Unterschrift _____

Ich möchte folgendes Abo:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

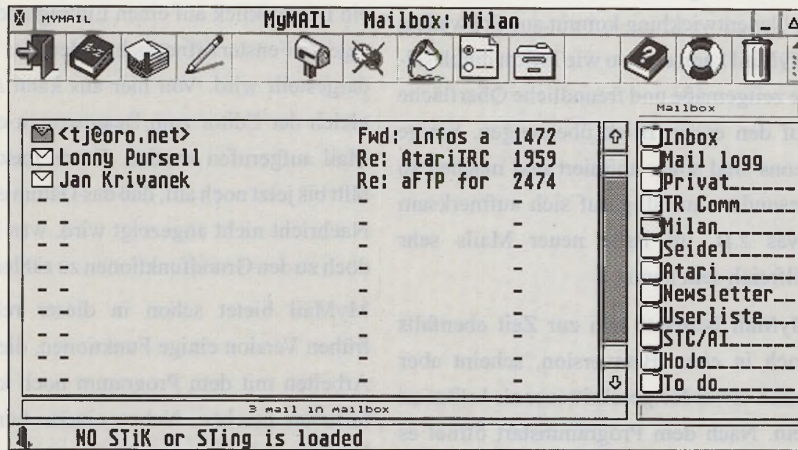
☐ Standard-Abonnement, ich bezahle 10 Hefte, erhalte aber 11 inkl. Lieferung frei Haus für ein Jahr.

☐ Spezial-Disk-Abonnement, ich bezahle 10 Hefte und 5 Spezial-Disketten, erhalte aber 11 Hefte und 11 Spezial-Disketten inkl. Lieferung frei Haus für ein Jahr und spare dabei fast 70,- DM!

Wer hat Sie geworben und soll den Taschenrechner erhalten?

1

Ins Internet zum Nulltarif



Es geht auch kostenfrei:

Spätestens seitdem in STinG nun das PPP-Protokoll implementiert wurde, kann man auch mit jedem ATARI - egal, ob TOS, MagiC, N.AES oder Geneva - im Internet surfen.

Die Socket-Software allein hilft jedoch nicht weiter: Leistungsfähige Clients für die verschiedenen Dienste machen das größte aller Netze erst zum Erlebnis. Wir haben einige Lösungen unter die Lupe genommen.

STinG scheint sich mehr und mehr als der „Internet-Quasi-Standard“ auf dem ATARI durchzusetzen. Immer mehr kommerzielle und vor allem frei verfügbare Applikationen erscheinen zuerst für STinG. Auch der neue Milan wird neben dem in der letzten Ausgabe vorgestellten Draconis auch STinG als alternative Protokollsoftware in seinem mitgelieferten Softwarepaket enthalten, was den Standard wohl noch weiter etablieren wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, daß die für Draconis entwickelten Clients in absehbarer Zeit auch mit STinG zusammen laufen werden. Um die Zukunft des Freeware Internet-

Sockets müssen wir uns also keine Sorgen machen - was für Applikationen gibt es aber bereits jetzt für STinG?

WWW

Wer Internet sagt, meint zumeist das Worldwide Web. Web-Browser stellen somit wohl die wichtigste und sicher auch interessanteste Anwendung für das Netz dar. Mit STinG arbeitet der wohl beliebteste und zugegebenermaßen auch immer noch beste Browser für TOS-Plattformen zusammen: CAB von ASH. Die Heidelberger Softwareschmiede vertreibt Alexander Clauss' Programm zusammen mit dem eigenen Socket „I-Connect“, der allerdings ein multitaskingfähiges Betriebssystem voraussetzt, um korrekt zu arbeiten. ASH selbst übernimmt nur die Garantie für einen Einsatz mit dem hauseigenen MagiC, eine Produktpolitik, die für viele nicht ganz

nachvollziehbar ist, zumal andere Clients wie der ASHmailer sogar nur ausschließlich unter MagiC zu betreiben sind. Dieser Umstand gibt zu denken, und ASH sollte in Anbetracht dessen, daß auch der neue Hoffnungsträger Milan unter N.AES läuft, schnellstens einige Anpassungen vornehmen, wenn man schon MagiC vorerst nicht portieren will.

CAB setzt I-Connect jedoch nicht voraus. Um es auch unter STinG korrekt zum Laufen zu bekommen, muß lediglich die CAB.OVL-Datei gegen das Äquivalent von Dan Ackerman ausgetauscht werden (Sicherheitskopie des OVL's von ASH nicht vergessen, da die Dateien leider nicht untereinander kompatibel sind!). Ist diese kleine Hürde genommen, kann CAB ohne jegliche Einschränkung genutzt werden. Die Übertragungsraten sind subjektiv sogar etwas höher als unter I-Connect, obwohl die Übertragung auf meinen Testrechnern etwas weniger „flüssig“ ist. Dieser Kritikpunkt wird aber scheinbar von anderen Usern nicht geteilt.

Auf eine weitere Besprechung von CAB möchte ich an dieser Stelle verzichten, da es von uns bereits mehrmals mit dem Prädikat „Hervorragend“ getestet wurde und auch die Features der neuen Version einen separaten Bericht wert sind.

Applikation: CAB 2.7

Anwendung: WWW-Browser

Autor: Alexander Clauss

(aclauss@hrzpub.tu-darmstadt.de)

Bezugsquelle: Application Systems Heidelberg, <http://ash.sww.net> (hier findet sich auch eine aktuelle Demoversion),

CAB.OVL (Freeware) für STinG:

<http://www.netset.com/~baldrick/>

Preis: DM 69,-

(inkl. I-Connect, dem FTP-Client Fiffi sowie dem TelnetClient T2)

Zu CAB noch ein Tip: Wer nur gelegentlich „surfen“ will und auf den HTML-Standard 3.2 verzichten kann oder erst einmal probeweise das Web nutzen möchte, der kann auf der Homepage des Autors

(<http://www.student.informatik.th-darmstadt.de/~aclauss/>) auch die Freeware-Version CAB 1.5 finden, die ebenfalls mit STinG zusammenarbeitet und immerhin alle HTML-Standards bis 2.0 unterstützt. CAB 1.5 gibt es übrigens auch in einer speziellen Version für Maschinen mit 030-Prozessor.

E-Mail/News

Neben dem Web ist sicher das Versenden und Empfangen von E-Mails der häufigste Grund, sich einen Internet-Zugang zu gönnen (und damit eine ernsthafte Attacke auf das Familienleben durchzuführen). Zwar kann man auch von einer MAUS- oder einer anderen Mailbox aus nahezu uneingeschränkt Nachrichten in alle Welt versenden, schneller geht es aber nun mal im Internet.

Hauptkriterium bei der Auswahl eines guten E-Mail-Clients sind häufig nicht unbedingt der Funktionsumfang, sondern die leichte und schnelle Handhabung. Für STinG gibt es gleich mehrere Kandidaten, die um die Gunst des entzückten Anwenders buhlen.

Infitra

Bereits in der letzten Ausgabe konnten wir einen Vorab-Bericht zu Infitra, dem selbsternannten 'Highend-E-Mailer' veröffentlichen. Seitdem hat sich an dem Programm leider nicht allzuviel Neues getan. Berichtenswert ist aber, daß Infitra in das Software-Paket des Milan Einzug gefunden hat, was seine Beliebtheit und seinen Bekanntheitsgrad sicher weiter steigern wird. Infitra ist eine kommerzielle Lösung. Sobald eine offiziell vertriebsbereite Version 1.0 existiert, werden wir diese natürlich umgehend ausführlich testen.

Applikation: Infitra 0.13b

Anwendung: E-Mail-Client

Autor: Eabe Kuik

(merciful@worldaccess.nl)

Bezugsquelle: Ein deutscher Lieferant ist zur Zeit noch nicht bekannt, Demoversi-

on unter <http://www.studio9.demon.co.uk/infitra/index.htm>

Preis/Status: kommerziell, DM 69,- (Vollversion ab August/September)

MyMail

(Siehe Titelgrafik) Eine weitere interessante Neuentwicklung kommt aus Schweden: MyMail kann ebenso wie Infitra durch seine zeitgemäße und freundliche Oberfläche auf den ersten Blick überzeugen. Einige Icons sind sogar animiert und machen so besonders auffällig auf sich aufmerksam (was z.B. im Falle neuer Mails sehr hilfreich sein kann).

MyMail befindet sich zur Zeit ebenfalls noch in einer Betaversion, scheint aber schon etwas fortgeschrittener als Infitra zu sein. Nach dem Programmstart öffnet es ein übersichtliches Fenster (siehe Bild), in dem die wichtigsten Funktionen durch die schon erwähnte übersichtliche Icon-Leiste dargestellt werden und so jederzeit bereitstehen. Die Oberfläche an sich ist etwas ungewöhnlich, die Scrollbalken entsprechen nicht dem von GEM bekannten Standard, was aber nicht weiter störend wirkt.

In MyMail können bis zu 12 verschiedene Postfächer angelegt werden, in die die Nachrichten für eine Archivierung per Drag & Drop verschoben werden. Eine automatische Zuordnung durch Filterfunktionen ist ähnlich wie beim ASH-Emailer voreinstellbar. Die Liste der vorhandenen Nachrichten in der gerade angewählten Mailbox wird unter der Iconleiste übersichtlich dargestellt, ein Piktogramm gibt Auskunft darüber, ob es sich jeweils um eine neue oder bereits gelesene und bearbeitete Mail handelt.

Zum Schreiben neuer bzw. dem Beantworten angekommener Nachrichten öffnet MyMail einen eigenen Editor, was den Vorteil hat, daß z. B. „gequoteter“ Text farblich hervorgehoben werden kann, was das Arbeiten übersichtlicher macht. Ein Wordwrap kann eingestellt, aber noch nicht nach Zeichen bemessen werden (72 Zeichen pro Zeile sind der allgemein gültige Standard im Internet). Als Anhang kön-

nen Base64- (MIME) bzw. UUencodierte Files empfangen und auch versendet werden. Besonderes Feature von MyMail ist das Erstellen und Verwalten von Mailing-Listen, durch die auf komfortable Art und Weise Rundschreiben an mehrere Empfänger verschickt werden können.

Will man erhaltene E-Mails lesen, genügt ein Doppelklick auf einen Eintrag und ein eigenes Fenster öffnet sich, in dem der Text dargestellt wird. Von hier aus kann auch gleich der Editor zum Beantworten einer Mail aufgerufen werden. Etwas unschön fällt bis jetzt noch auf, daß das Datum einer Nachricht nicht angezeigt wird, was aber doch zu den Grundfunktionen zu zählen ist.

MyMail bietet schon in dieser relativ frühen Version einige Funktionen, die das Arbeiten mit dem Programm noch komfortabler machen. Neben einem Adressbuch ist auch ein zeitabhängiges automatisches Abholen der E-Mail konfigurierbar. Das Hilfesystem liegt als HTML-File vor. Ist also CAB in einem AV-fähigen Desktop korrekt angemeldet, wird dieses bei Bedarf geladen und stellt den Hilfetext dar. Allerdings sollten besonders die Bilder in diesem Hilfe-File nochmals gehörig „abspecken“, ansonsten wird die Online-Hilfe besonders auf kleineren ATARIs eher zur Qual und bleibt ungenutzt. Erfreulicherweise wird auch das Bubble-GEM-Protokoll unterstützt. Selbst wenn dieses nicht installiert ist, erscheinen kleine Hilfstexte zu der jeweiligen Funktion, über der der Mauszeiger gerade für einige Sekündchen verweilt. Dieses wird besonders User von Single-TOS erfreuen, die ja ansonsten nicht gerade verwöhnt sind.

Alles in allem liegt mit MyMail ein E-Mail-Client vor, der schon jetzt gut für die tägliche Post eingesetzt werden kann. Werden noch einige Fehler ausgemerzt und besonders das Tempo erhöht, kann man von einer rundum gelungenen Software sprechen.

Applikation: MyMail 0.64

Anwendung: E-Mail-Client

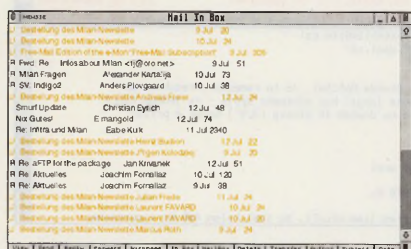
Autor: Erik Häll

(Erik.Hall@epk.ericsson.se)

Bezugsquelle: <http://www2.trip-net.se/~erikhall/index.html>

Preis/Status: bisher Freeware

NEWSie



NEWSie ist kein reiner E-Mail-Client im eigentlichen Sinne. Das Programm kombiniert E-Mail-, Newsreader-, FTP- und sogar einige einfache Web-Browser-Funktionen in sich. Es ist daher wohl eher als Internet-Komplettlösung anzusehen, die auf STinG aufbaut. Da das Hauptgewicht von NEWSie jedoch auf dem Verfassen öffentlicher und privater Mails liegt, paßt es aber wohl am ehesten in die Sparte E-Mailer/Newsreader und kann daher reinen Gewissens an dieser Stelle besprochen werden.

NEWSie ist im Gegensatz zu Infira und MyMail zumindest auf den ersten Blick nichts für „Bildschirm-Ästheten“ und solche, die es werden möchten. Auch der Neueinsteiger steht wohl etwas verwirrt vor dem Programm, das zunächst nur die eigene Menüleiste einträgt und keinerlei Fenster öffnet. Aus Ausgleich dazu steht jedoch eine Hilfsdatei im STGuide-Format bereit.

Wer sich jedoch nicht scheut, sich in das Programm einzuarbeiten, dem eröffnet sich schnell dessen hoher Funktionsumfang. Sowohl öffentliche Nachrichten aus dem Usenet als auch private Mails werden in eigenen Fenstern verwaltet, die eine Liste der vorhandenen Einträge darstellen (siehe Bild). Ein Doppelklick auf einen Eintrag öffnet ein Lesefenster, von dem aus die Nachricht auch bearbeitet wird. Die dazu notwendigen Funktionen können aus dem Menü oder aus einer Buttonleiste am unteren Rand der Darstellungsfenster aufgerufen werden.

Neben Grundfunktionen wie dem Weiter-

leiten oder direkten Beantworten stehen auch Möglichkeiten bereit, die man in anderen Lösungen noch schmerzlich suchen muß. Ein Mausklick genügt zum Beispiel, um einen Absender in das integrierte Adreßbuch aufzunehmen. Auch sind komfortable Sortierfunktionen vorhanden. Als einziger E-Mail-Client bietet NEWSie auch das direkte Ausdrucken von Nachrichten, bei anderen Programmen ist dieses entweder gar nicht oder nur über Umwege, z.B. über das Clipboard, möglich.

Auch der Newsteil arbeitet sehr effektiv. Bevor man jedoch fröhlich in Newsgruppen mitdiskutieren kann, muß man eine Liste der vom Provider angebotenen Gruppen herunterladen und diejenigen abonnieren, die von eigenem Interesse sind. Das Bestellen und Abbestellen ist dabei komplett über das Menü zu erledigen - wer das Prinzip aber erst einmal durchschaut hat, kann auch in dieser Hinsicht einigermaßen komfortabel mit NEWSie arbeiten.

Zum Schreiben und Beantworten von Nachrichten wird ein frei definierbarer ex-

CD ROM Brenner für alle ATARI

Die CD ROM Writer sind nun für alle ATARI-Rechner einschließlich ST erhältlich.

YAMAHA T400, im Gehäuse, komplett

6x lesen, 4x schreiben inkl. ATARI-Software für Falcon/TT 1349,-
für Atari ST(inkl. Link97) 1449,-

CD Recorder 2 für alle ATARI 345,-

CD Writersoftware für verschiedene CD-Formate

Falcon RAM Karte mit echtem ST RAM

getestet mit der Speed Resolution Card, 14,3 MB nutzbar für ein PS/2 SIMM-Modul, leer 98,-
mit getestetem 16 MB PS/2 Modul 159,-

Festplatten und CD ROM-Laufwerke

anschlußfertige externe SCSI-Systeme im kompaktem Gehäuse mit integriertem Netzteil und Lüfter

Festplatten/Wechselplatten

Chassis	Gehäuse
SCSI 2.1 GB, IBM DCAS	359,- 459,-
SCSI EZ 230 Flyer SyQuest	329,- 329,-
SCSI Nomai 750 MB, Wechselplatte	348,- 499,-

liest und beschreibe 135/270/540 MB Medien

CD ROMs

SCSI Toshiba XM 4201, 2-fach, extern	199,-
SCSI Toshiba XM 6201B, 32-fach	249,- 349,-
weitere Systeme auf Anfrage, auch im Doppel oder Vierfachgehäuse	
alle Systeme mit Link96STE/Link 97	+99,-
incl. HD Driver für einen Aufpreis von	
ZIP Drive extern, Medium + Link 97	449,-

14" Monitor, strahlungsarm 249,-
monochrom, für alle Atari ST, STE als Ersatz für SM124

Der Beschleuniger für den ATARI ST

FRAK/2 Fastramkarte für 2 PS2-Module leer	225,-
Panther/2 Card für PAK3, leer	199,-
PuPla/2 Pufferplatine zur Entkopplung	a. A.

SCSI Kontroller

Eigenschaften aller Hostadapter:
SCSI-Bus Freigabe nach jedem Zugriff, SCSI II Kommandos, Parity und Initiatoridentifizierung

Link 97, der Hostadapter im Kabel

Link 97 ohne Software	135,-
Link 97 mit HD Driver 7.5	159,-
Link 97 mit 100 cm DMA-Kabel: Preis + 15,-	

die Spezielle ZIP-Version des Link

Link 97 ZIP mit externer term. Power	149,-
Link 97 ZIP mit Adapter und Durchgangsterm.	178,-

Link 97 intern

interner Hostadapter mit DMA IN und DMA OUT, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 97 intern ohne Software	179,-
Link 97 intern mit HD Driver 7.5	199,-

Link 96 MEGA STE intern

interner SCSI Hostadapter für den Mega STE, verstärkte Treiberausgänge auf SCSI Seite

Link 96 MEGA STE ohne Software	179,-
Link 96 MEGA STE mit HD Driver 7.5	199,-

Atari Zubehör

Speed-Maus	39,-	Manhattan Maus	29,-
ST RAM Karte bis zu 4 MB RAM im ST, leer	169,-		
Magnum ST, ST Rechner bis zu 15 MB RAM, leer	199,-		
Magnum STE, Mega STE Rechner bis zu 8 MB RAM, leer	229,-		
Magnum TT Fastramkarte bis 128 MB TT030, leer	179,-		
DMA Kabel (60 cm)	29,-	DMA Kabel (80 cm)	34,-

PC Tastaturinterface (Selbsteinbau) 129,-
für ST/STE/TT/Falcon (extern a. A.)

FX Card für Falcon 030	340,-
BlowUp Falcon Hard1-intern/-extern/Hard2	49,-/49,-/99,-
Trommeln/Toner für SLM 605/SLM804 lieferbar	
Toner für SLM 605, Doppelpack	49,-

Software für den ATARI

Papyrus 6.x, die Textverarbeitung	199,-
PIXART 4.x	149,-
NVDI 5.x	149,-
Signum! 4.4, die wissenschaftliche Textverarbeitung	99,-
Texel 1.6, die Tabellenkalkulation	99,-
Papillon 2.5 für die Graphikbearbeitung	99,-
MagiC, 6.x Multitasking für den Atari	199,-
CAB 2.7	69,-
SMURF	69,-
StarCall	109,-

HD Driver 7.55

HD Driver 7.55	59,-
----------------	------

XFS CD ROM Treiber

XFS CD ROM Treiber	59,-
--------------------	------

und viele weitere ...

CD's für den ATARI

Whiteline CDs, Teleinfo CD und weitere lieferbar

Flachbettscanner

HP Scanjet 5P	a. A.
300 DPI (1200 DPI interp.), 8 Bit Graustufen, 24 Bit Farbauflösung	
Paragon 1200SP	A. A.
GDPS Treiber für Paragon 600/1200, und HP Scanjet 5P, 4C, 4P	99,-

Milan-Systeme ab 1500,-

Vorführung nach Terminabsprache möglich

Wir führen Reparaturen preisgünstig durch und bieten Ihnen einen kostengünstigen Einbauservice.

NEU bei uns können Sie jetzt Ihre
ST Computer/Inside im Laden abholen

Fordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog an:

WB Systemtechnik GmbH

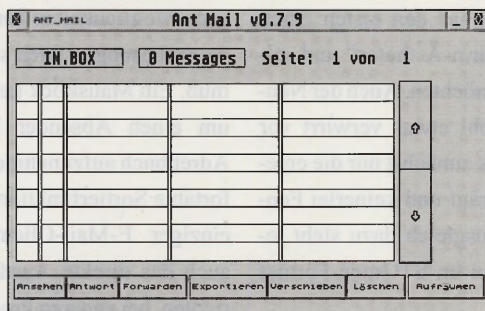
Bahnhofstraße 289, 44579 Castrop-Rauxel

Telefon: 0 23 05 / 96 20 30 U. Biletzke@cityweb.de

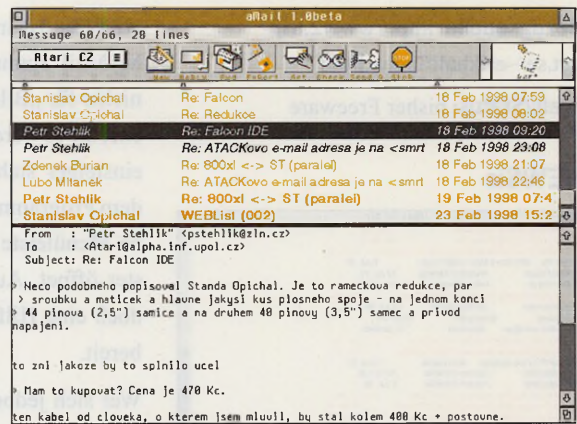
FAX: 0 23 05 / 96 20 31 Nor. Wicz@cityweb.de

Webseite: <http://members.aol.com/wbsystem>

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.



Linke Abbildung: Antmail



Rechte Abbildung: AMail

terner Editor benötigt. So arbeitet z.B. qed hervorragend mit NEWSie zusammen. Anhängende Binärdateien sind mit UUE oder MIME zu verschlüsseln, störend wirkt sich in diesem Zusammenhang aus, daß der gesamte Anhang als Textfile auch schon beim Editieren einer Message im Editor vollständig angezeigt wird. Ist die Binärdatei also etwas größer, wird das Laden des Editors zur Geduldssprobe, da dieser dann eine Galerie vorhandener Sonderzeichen formatieren muß. Eine Lösung ähnlich wie im ASH-E-Mailer, wo anhängende Dateien einfach als Büroklammer symbolisiert werden und den Editor nicht blockieren, ist dringend nötig - selbst My-Mail bietet schon jetzt eine ähnliche Lösung.

Auch der FTP-Teil des Programms reicht für das einfache Verwalten eines FTP-Servers durchaus aus. Neben den Grundfunktionen wie Up- und Downloads etc. kann auch eine Hotlist verwaltet werden, die die schnelle Anwahl von Servern zuläßt.

Die Programmierung von NEWSie ist leider alles andere als zeitgemäß. Dialoge werden vielfach nicht in Fenstern dargestellt, sondern blockieren den Rechner, was Benutzer von Multitasking-Betriebssystemen wohl nicht gerade zu Freudensprüngen animieren wird. Hier sollte der Autor schnellstens Abhilfe schaffen, sofern man das angesichts des Freeware-Status des Programms überhaupt fordern kann.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß NEWSie mit Sicherheit eine interessante Alternative für die Anwender darstellt, die in erster Linie ein Programm mit einem großen Funktionsumfang erwarten bzw.

nicht mehrere verschiedene Programme für die unterschiedlichen Aufgaben nutzen möchten. Als Newsreader steht es im Zusammenhang mit STinG bisher nahezu konkurrenzlos da (FireNews „steckt noch in den Kinderschuhen“, s.u.), weshalb jeder, der in Diskussionsforen mitreden will, bisher auf NEWSie angewiesen ist.

Applikation: NEWSie 0.88

Anwendung: E-Mail-, News und FTP-Client

Autor: John Rojewski
(rojewski@primenet.com)

Bezugsquelle: <http://www.primenet.com/~rojewski/newsie.html>

Preis/Status: bisher Freeware

Ant Mail

Ant Mail stellt mittlerweile den „Klassiker“ unter den E-Mail-Clients für den ATARI dar. Obwohl das Programm nun schon seit einiger Zeit nicht mehr weiterentwickelt wird, hat es scheinbar immer noch viele Freunde, was sicher auch daran liegt, daß das Gesamtarchiv ein deutsches RSC-File bereithält, was bisher leider noch nicht bei allen neueren Entwicklungen der Fall ist.

Vorhandene Nachrichten werden in vom User definierbaren Mailboxen archiviert. Für jede Mailbox wird ein eigenes GEM-Fenster geöffnet, das die enthaltenen Mails übersichtlich auflistet (siehe Bild). Eine Buttonleiste enthält die wichtigsten Funktionen (Ansehen, Weiterleiten, Exportieren, Verschieben, Löschen, Aufräumen) zum Bearbeiten einer Mail. Das Beantworten

oder Schreiben von Nachrichten erfolgt in einem externen Texteditor. Binärdateien können leider nicht an den Text angehängt werden, sondern müssen einzeln verschickt werden.

Obwohl Ant Mail einen an heutigen Anforderungen gemessen etwas „spartanischen“ Funktionsumfang besitzt, läßt sich immer noch gut damit arbeiten. Wer einen unkomplizierten und einfach zu bedienenden E-MailClient sucht, ist mit Ant Mail bereits zufriedenstellend bedient. Besonders für Besitzer der „kleinen“ ATARIs mit wenig Hauptspeicher (also erklärten Minimalisten) ist Ant Mail mit seinen gerade mal 95 KB eine willkommene Alternative zu den „großen“ Applikationen.

Applikation: Ant Mail 0.7.9

Anwendung: E-Mail-Client

Autor: Dan Ackerman
(baldrick@terminator.rs.itd.umich.edu)

Bezugsquelle: <http://www.flinny.demon.co.uk/download.html>

Preis/Status: Fairware, \$ 10
(keine deutscher Vertrieb bekannt)

Ausblick: aMail

Ein weiteres ebenso komfortables wie zeitgemäßes E-Mail-Programm für den ATARI und STinG steht in den Startlöchern und ist für MiNTnet bereits veröffentlicht: aMail weiß wie Infitra oder MyMail mit einer grafischen Oberfläche zu glänzen (siehe Bild), die die Bedienung des Programms effektiv vereinfacht. Der Funktionsumfang läßt schon in der sehr frühen Betaversion aufhorchen:

- POP3 und SMTP
- komfortables Adreßbuch
- CC-/BCC-Funktionen (also Weiterleiten der Mail)
- MIME/Base64 und UU-De- und Encoding
- Verwaltung definierbarer Mailboxen
- Mail-Filterfunktionen
- Mail-Export

Für das Schreiben und Beantworten von Nachrichten wird ein externer Editor wie Everest oder qed benötigt, zur Nutzung aller Programmfunktionen ein AES >= 4.0. Sobald aMail für STinG vorliegt, werden wir selbstverständlich einen Test nachreichen.

Applikation: aMail 1.0beta

Anwendung: E-Mail-Client

Autor: Jan Krivanek
(atack@szt.cdmail.cz)

Bezugsquelle: <http://www.pwp.cz/atack/products/amail.html>

Preis/Status: bisher nur als MiNTnet-Version verfügbar, STinG-Umsetzung in Kürze, wahrscheinlich Freeware

Einige Tips am Rande: Wie Sie vielleicht bemerkt haben, beherrschen häufig gerade die erfreulich vielen Neuerscheinungen unter den E-Mail-Programmen nicht alle gängigen Verschlüsselungsmethoden für Binärdateien. Wenn man jedoch eine Datei zugesandt bekommt und diese nicht korrekt decodieren kann, weil das jeweilige Plugin fehlt, ist dieses mehr als ärgerlich. Aus diesem Grunde sollte sich jeder ATARI-User, der E-Mails schreibt und empfängt, das sehr empfehlenswerte Programm „ESS-Code“ aus einer Mausbox oder einem FTP-Server mit ATARI-Teil herunterladen. Dieses kann Dateien in allen im Internet gängigen Formaten en- bzw. decodieren und ergänzt sich somit optimal mit E-Mail-Clients, die Mails zumindest im- und exportieren können (z. B. Infitra). Die aktuelle Version trägt die Nummer 6.4 und ist uneingeschränkte Shareware (die

Registrierungsgebühr beträgt \$ 15).

Für einige der oben besprochenen E-Mail-Clients wird zum Bearbeiten von Nachrichten ein externer Texteditor benötigt. Hervorragend haben sich in jedem Fall qed und Everest bewährt. Aus diesem Grund seien nochmals die Bezugsquellen für diese Programme genannt:

qed:

<http://www.tu-harburg.de/~smcfl605/>

Everest:

<http://www-computerlabor.math.uni-kiel.de/~oschmidt/everest.html>

Beide Programme finden sich außerdem in vielen Mausboxen und FTPServern mit ATARI-Archiv. Eine Liste der Mausboxen und FTP-Archive findet sich u.a. auf der Milan-Homepage (<http://www.milan-computer.de>).

FireNews

Der wohl gebräuchlichste Newsreader auf dem ATARI ist bisher NEWSie. Mit FireNews könnte nun aber langfristig Konkurrenz für das „Multifunktionsprogramm“ entstehen. Im Gegensatz zu NEWSie ist FireNews (jedenfalls vorläufig) auf das Empfangen und Versenden von Nachrichten aus bzw. von öffentlichen Newsgruppen spezialisiert.

FireNews befindet sich noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium, weshalb sich der Funktionsumfang auch auf das Nötigste beschränkt. Das Archiv besteht im Wesentlichen aus zwei Programmen: Babel stellt eine Verbindung zum Newsserver her und erledigt das Abholen und Versenden von öffentlichen Messages. Die Adresse des eigenen Newsservers bzw. die Gruppen, die man auf diesem abonnieren möchte, müssen in einer Konfigurationsdatei „per Hand“ eingetragen werden. Da hier in der Regel aber nur der Servereintrag verändert werden muß, sollte dieser Umstand auch Online-Anfänger vor keine größeren Hürden stellen - ein Konfigurations-Dialog wäre trotzdem schöner.

Das eigentliche FireNews-Hauptprogramm erledigt die Verwaltung und Bearbeitung der eingegangenen News, die

übersichtlich in einem GEMFenster angezeigt werden (siehe Bild). Von hier aus ist auch der vom Anwender zuvor definierte externe Editor zum Schreiben neuer bzw. Beantworten gelesener Nachrichten aufrufbar. Persönliche E-Mails werden an einen ebenfalls externen E-Mail-Client weitergegeben, der in den Voreinstellungen definierbar ist. Unterstützung finden bisher die schon besprochenen Programme NEWSie und Infitra, MyMail ist in Vorbereitung.

Zum Lesen von vorhandenen Nachrichten öffnet FireNews ein eigenes Darstellungsfenster. Von hier aus kann eine Mail auch exportiert werden, was das „übliche“ Maniko der fehlenden Druckunterstützung bis auf weiteres jedenfalls etwas ausgleicht.

FireNews läuft problemlos unter TOS und MagiC; unter N.AES „hagelt“ es leider noch Abstürze.

Obwohl die Bedienung des Programms eigentlich weitestgehend selbsterklärend sein sollte, ist die beiliegende Online-Hilfe im STGuide-Format sicherlich zu begrüßen. Sie liegt bisher nur in englischer Sprache vor.

Wenn der Autor tatsächlich alle in seiner „To-Do-Liste“ aufgeführten Funktionen in seine Software implementieren kann, könnte FireNews zu einer interessanten Alternative zu NEWSie heranreifen. Wer sich allerdings auf die Grundfunktionen eines News-Clients beschränkt, kann schon jetzt mit FireNews arbeiten.

Applikation: FireNews 0.76

Anwendung: News-Client

Autor: Christian Andersson
(faltrion@bigfoot.com)

Bezugsquelle:

<http://faltrion.home.ml.org/FireSTorm/>

Preis/Status:

Keyware - Schlüssel kann kostenlos beim Autor bestellt werden

Thomas Raukamp

Lesen Sie im zweiten Teil alles über IRC-Software (Internet-Chat) und FTP-Programme für Ihren ATARI.

6 papyrus als HTML-Editor?



Seit dem Erscheinen der Version 6.0 kann papyrus Dokumente im HTML-Format (HyperTextMarkupLanguage-Format) im- und exportieren.

Da es mit CAB (natürlich gibt es auch noch andere Programme wie z.B. Draconis oder auch Wensuite) und PPP-Connect oder STinG schon seit längerem möglich ist, im Internet zu surfen und fast jeder Provider auch die Möglichkeit einer eigenen Homepage bietet, liegt nichts näher, als seine Homepage mit papyrus zu designen. In diesem sechsten, vorerst letzten Teil der „papyrus Tips und Tricks-Reihe“ wird gezeigt, wie man mit papyrus (ab Version 6.0) seine eigene Homepage erstellen kann. Allerdings werde ich hierbei nur auf die HTML-Funktionen von papyrus und nicht auf sämtliche HTML-Funktionen eingehen können, da sonst der Rahmen dieser Ausgabe gesprengt werden würde.

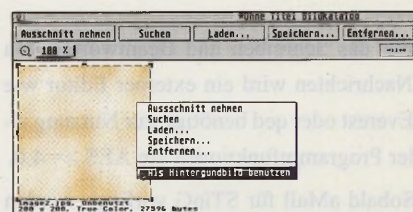
Zum Beginn wird ein neues Dokument geöffnet. Damit nicht alle HTML-Stil- und Absatz-Formate neu erstellt werden müssen, öffnet man das neue Dokument nicht über den Menüeintrag „Neues Dokument“, sondern lädt aus dem Ordner „VORLA-

GEN“ die mitgelieferte Datei „_HTML.PAP“, die alle diese Formate enthält. Da für unsere Homepage der in dem geladenen Dokument enthaltene Text nicht benötigt wird, löschen wir diesen zuerst. Am schnellsten geht dieses über CONTROL+A und dann BACKSPACE.

Hintergrundbilder

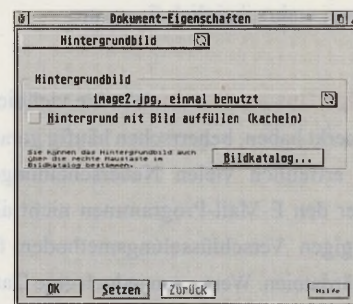
Fangen wir zuerst mit dem Hintergrundbild an. Hierzu sollte eine nicht zu große Grafik verwendet werden, die auch als Kachel, d.h. aneinandergereiht, gut aussieht. Diese Grafik sollte nicht aus zu vielen kleinen Farbpunkten (Pixeln) bestehen, da sich ansonsten der darüber geschriebene Text nicht mehr oder zumindest nur noch sehr schwer lesen läßt. Da nicht jeder die Möglichkeit hat, geeignete Grafiken für den Hintergrund zu erstellen (dieses läßt sich z.B. mit Smurf machen), besteht die Möglichkeit, sich diese aus dem Internet herunter zu laden, eine der Grafiken, die auf den Deltalabs-CD-Roms (z.B. Revolution

No.7, whiteline Psi) enthalten sind zu benutzen oder eine der vielen Internet-Utilities-CD-Roms zu kaufen. Zum Festlegen der Grafik gibt es in papyrus zwei Möglichkeiten: Zum einen kann man den Bildkatalog mit CONTROL+SHIFT+B öffnen, dort eine Grafik laden und über das Kontextmenü (Abb.1) mit der rechten Maustaste die Grafik als Hintergrundgrafik festlegen.



Hintergrundbild im Bildkatalog festlegen

Danach schließt man den Bildkatalog wieder. Die Grafik befindet sich nun im Hintergrund des Dokuments. Leider ließ sich das Kacheln im Bildkatalog noch nicht einstellen, so daß die Grafik jetzt nur zentriert auf der Seite liegt. Deshalb öffnet man nun den Dialog „Dokument-Eigenschaften - Hintergrundbild“ (Abb.2) über den Menüeintrag „Hintergrund...“ im Menütitel „Dokument“.



Dialog Dokument-Eigenschaften - Hintergrundbild

Wie in diesem Dialog zu sehen ist, ist in dem Popubutton die zuvor gewählte Grafik schon eingetragen. Hier muß nun der Checkbutton „Hintergrund mit Bild auffüllen (Kacheln)“ unter dem Popubutton selektiert werden. Nach dem Betätigen des Setzen- oder OK-Buttons stellt papyrus die Hintergrundgrafik gekachelt dar. Dieser Dialog bietet, wenn man schon mehrere Grafiken geladen hat, die andere Möglichkeit, Hintergrundbilder auszuwählen - zum

Overlay II - Multimedia

Die Spitzensoftware zum Erstellen interaktiver Animationen aller Art. Sie können eigene Präsentationssequenzen zusammenstellen, indem Bilder mittels verschiedener Effekte ein- und ausgeblendet werden. Parallel dazu können auch Audio-Files (WAV) timing-genau synchronisiert werden. Durch das Hypermedia-Modul wird der Benutzer interaktiv in das Geschehen eingebunden. Das Programm wird bereits bewährt zur Nachrichten-Präsentation in Geschäften usw. eingesetzt. Die Bedienung ist denkbar schlicht. Overlay läuft auf allen TOS-kompatiblen Rechnersystemen (auch auf Emulatoren) in allen zur Verfügung gestellten Auflösungen. Eine Anleitung ist auf der Diskette enthalten. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie das Programm auf CD-ROM oder auf Disketten möchten.

59,- DM

Script 5

ist die bewährte Textverarbeitung aus dem Hause Purix-Software. Das Programm verfügt nicht nur über eine integrierte Rechtschreibkorrektur, sondern auch über nahezu alle relevanten Funktionen für das professionelle Verarbeiten von Texten. Dabei erleichtert der RTF-Text-Im- und Export den Datenaustausch mit PCs und Macs. Auch hier können Sie zwischen einer Disketten- und CD-Version wählen. Auf der CD-ROM sind als Bonus sämtliche Texte der Korrespondenz-CD-ROM enthalten.

79,- DM

Arabesque Home

Das geniale Vektorzeichenprogramm, das vielfach auch mit einem C*-Draw des PC verglichen wird. Die Home-Version ist lediglich darin eingeschränkt, daß Sie einen EPS-Export sowie einige wenige Grafikeffekte nicht beherrscht. Das Programm ist Datenkompatibel zu Neon-Grafix und kann hervorragend als 2D-Designer für Neon genutzt werden. Über den mitgelieferten Coupon können Sie die Komplett-Version für nur 50,- DM Aufpreis direkt beim Produzenten bestellen.

79,- DM

Convector 2

Ein geniales Programm zum Vektorisieren von sw-Grafiken, wobei alles vollautomatisch vonstatten geht. Vektorisierte Grafiken können u.a. auch im Calamus-CVG-Format exportiert werden.

29,- DM

Arabesque Home + Convector 2

99,- DM

Atari-GOLD CD-ROM

Auf dieser CD-ROM sind 20 Vollversionen wie E-Backup, Locate-it, Script 4, papyrus 3, Pixart 3.14, F-Drum, Midnight, Raystart 2, Substation, Technobox Drafter, Formula, Trilingua ...

49,- DM

Best of ATARI-Inside II

Topaktuelle PD- & Shareware, alle Disketten der Special-Line-Serie des Heim-Verlags (Neuwert rund 750,- DM), alle Spezial-Disketten bis 9/97, viele PD-Disketten der STC/Al-Serie usw.

39,- DM

Best of ATARI-Inside II + STemulator

99,- DM

Best of .. II + STemulator + ATARI-Gold

129,- DM

Unsere Messepreise für Neuss:

NEON-Grafix TT/Falcon 49,- DM, **Fonty** 59,- DM, **Homepage-Pinguin** 35,- DM, **Best of II + Gold** 69,- DM, **Best of II + STemulator** 89,- DM, **Script 5** nur 39,- DM uvm.

Preise gültig nur auf der ATARI-Messe Neuss.

FALKE Verlag Tel. (04 31) 27365
Moorblöcken 17 Fax (04 31) 27368
24149 Kiel Email: falke@atari.de
<http://www.falkeverlag.atari.de>

Vorkasse (bar, Scheck, Überweisung, Abbuchung) 7,- DM
Nachnahme 12,- DM
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck, 15,- DM bar Vorkasse oder Postanweisung)



Features:

Beliebige Auflösung bis 256 Farben, bis zu 14 MB RAM-Speicher, voller Zugriff auf Festplatten- und CD-Laufwerke, LW-Container möglich, Unterstützung der Ports für Drucker, Modem, Maus und Joysticks, 5 verschiedene Kompatibilitätsmodi, Support langer Dateinamen, neu ab 1.35 Sleeping-Mode (im Pause-Modus kein Rechenzeitverbrauch von Win95), Clipboard (zwischen TOS und Win95 inkl. Umlaufkonvertierung), Systemfontintegration (zum Bestimmen eigener Systemfonts).

BRANDNEU!

Der STemulator ist nun auch innerhalb der ATARI-Software multitaskingfähig, denn auf Wunsch erhalten Sie eine angepasste Version des Multitasking-Systems N.AES inkl. modernem Desktop Thing. Damit können Sie gleichzeitig mehrere ATARI-Programme starten und über einen zeitgemäßen Desktop verfügen. Das ist ATARI-Feeling der 90er Jahre pur!

Preise: STemulator 1.35 pro: 69,- DM - STemulator 1.35 pro inkl. Multitasking: 119,- DM - Update von pro auf Multi: 49,-



Neon Grafix 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für ATARI-Rechner (in einer donglefreien Version für den schmalen Geldbeutel. Das inzwischen auch unter OS/2 weltweit meistverkaufte Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafix 3D befähigt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmenlogos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbestudios und Fernsehproduzenten können. Der engagierte ATARI-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei. Voraussichtlich läuft Neon auch unter Milan, Hades, Medusa und diversen Emulatoren (Ende März ggf. erforscht).

Preis inkl. umfangreicher deutscher Anleitung: 149,- DM



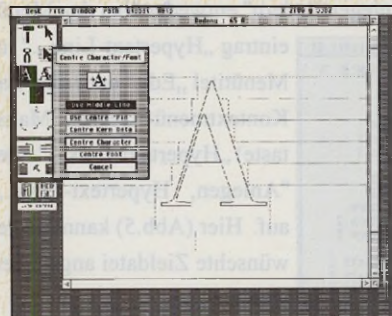
Digital Homestudio

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softjee DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tostudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen würden.

Auf Basis eines integrierten 32spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangerzeugung (Samples) Audiotracks mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen.

Aber auch der eingebaute Effektprozessor kann sich sehen lassen, denn mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich dann im D2D-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

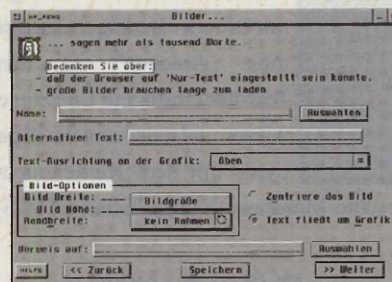
Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut gegliederter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. **Der Einführungspreis beläuft sich auf 229,- DM** (bis einschl. April 1998), anschließend kostet DHS 259,- DM. Gegen 10,- DM erhalten Sie eine Demo-Version. Der Preis wird beim Kauf angerechnet.



Fonty - Calamus Font-Designer

Dieses Programm aus England dient dem Erstellen und Modifizieren von Calamus CFN-Fonts, wobei bis zu sieben verschiedene Fonttypen gleichzeitig bearbeitet werden können. Dabei genügt es vom Funktionsumfang her den höchsten Ansprüchen. Einem Font kann das Kerning manuell oder automatisch zugewiesen werden. Sinnvoll ist auch die Funktion, die es erlaubt, eine Grafik in den Hintergrund zu legen, um diese als Vorlage für einen neuen Font zu verwenden. Diesem Paket liegt eine Software bei, die es erlaubt, PostScript Type1-Fonts nach CFN zu konvertieren! Software und Handbuch sind in Englisch - eine deutschsprachige Installationseinweisung liegt bei.

Unser absoluter Spitzenpreis: 69,- DM



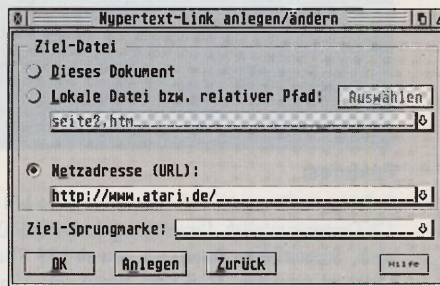
Homepage-Pinguin pro 2.12

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und sehr schnell eigene HTML-Seiten für das Internet erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw. Der Wizzard begleitet Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen des Seitenlayouts. Bubblegem-Hilfe und Olga-Support. **NEU** in dieser Version ist, daß Sie dank Zusatzsoftware nun auch animierte GIFs erstellen können, die sich direkt in HTML-Seiten einbinden lassen.

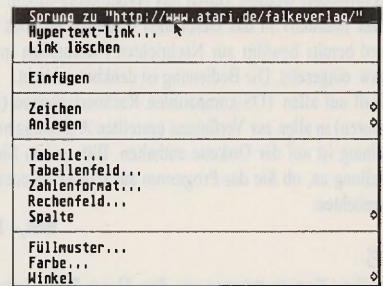
Preis: 39,- DM



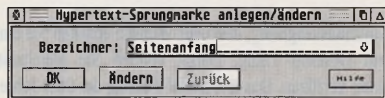
(Abb. 4) HTML-Bildattribute



(Abb. 5) Hypertext-Links anlegen



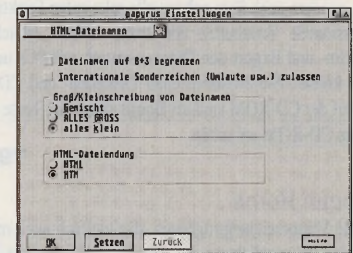
(Abb. 6) Hypertext-Links anlegen



(Abb. 7) Hypertext-Sprungmarken anlegen



(Abb. 8) Hypertext-Sprungmarke



(Abb. 9) Dialog papyrus Einst. - HTML-Dateinamen

einen kann man das gewünschte Bild über den Popubutton auswählen, und zum anderen läßt sich von hier aus auch der Bildkatalog aufrufen.

Gestaltung

Als nächstes kann man sein Dokument beliebig gestalten. Hierzu verwendet man die vorgegebenen Absatz- und Stilformate (Abb.3), wobei allerdings darauf geachtet werden sollte, daß, wie schon am Anfang erwähnt, die Schrift gut lesbar ist. Da die Darstellung im HTML-Browser nicht 100%ig identisch mit der Darstellung in papyrus sein wird, sollte man bei Dokumenten, in denen Grafiken an bestimmten Stellen platziert werden sollen, diese in Tabellen platzieren. Hierzu erstellt man sich eine beliebige Tabelle und setzt hinterher alle Linien auf den Stil „ohne Linie“.

(Abb. 3) HTML-Absatzformate

Hierzu muß man die Grafik allerdings in der Tabelle verankern und kann sie dann beliebig in dem Feld ausrichten. (Die Tabellenfunktionen wurden in einer früheren Ausgabe dieser Serie behandelt.) Der Grafik sollte dann noch ein alternativer Text zugewiesen werden, den man ständig in Nur-Text-Browsern oder wenn der Mauszeiger über der Grafik steht, in Netscape zu sehen bekommt. Hierzu se-

lektiert man die Grafik und ruft den Dialog „Grafikobjekt-Eigenschaften - HTML-Bildattribute“ (Abb.4) entweder über den Menüeintrag „HTML-Bildattribute...“ im Menütitel „Grafik“ oder über das Kontextmenü (rechte Maustaste) „HTML-Bildattribute...“ auf und gibt in dem obersten Eingabefeld einen passenden Text (bei Verweisen z.B. den Namen der Seite) ein.

Verweise

Nachdem die Gestaltung des Dokuments abgeschlossen wurde, können noch Verweise zu anderen eigenen oder unter anderen Adressen liegenden Dokumenten zugeordnet werden. Hierzu selektiert man die gewünschte Grafik oder den gewünschten Text und ruft den Dialog „Hypertext-Link anlegen/ändern“ entweder über den Menüeintrag „Hypertext-Link...“ im Menütitel „Edit“ oder über das Kontextmenü (rechte Maustaste) „Hypertext-Link...“ oder „Anlegen, Hypertext-Link...“ auf. Hier (Abb.5) kann die gewünschte Zielfeld angegeben werden.

Nach Verlassen des Dialoges mit OK oder Betätigen des Buttons „Anlegen“ ist dem Text/der Grafik ein Link zugewiesen und man kann ihn in papyrus mit dem Kontextmenü (rechte Maustaste) ausprobieren (Abb.6).

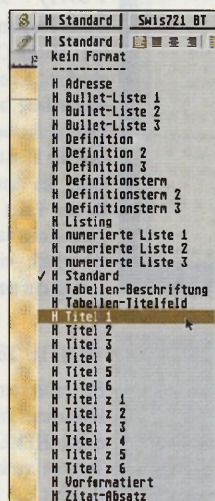
Bei lokalen Dateien sollte nur der Dateiname angegeben bzw. die Datei über den Fileselektor ausgewählt werden. Bei Netzadressen ist immer auf die richtige Schreibweise „http://www.providernamen.de/“ (ohne Anführungszeichen) zu achten. Für eMail-Adressen muß „mailto:username@provider.de“ (ohne Anführungszeichen) eingegeben werden.

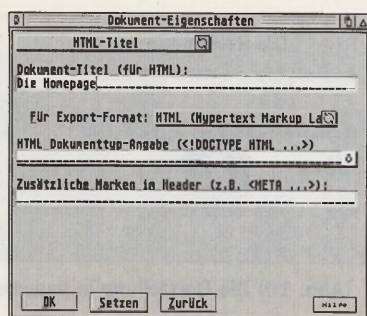
Sprungmarken

Neben den Dateiverweisen gibt es die Möglichkeit, Sprungmarken im Text zu definieren, d.h. man kann durch Anwahl eines Textes oder einer Grafik zu einer bestimmten Stelle im Dokument springen. Hierzu ruft man über das Kontextmenü (rechte Maustaste) „Anlegen“ und „Hypertext-Sprungmarke...“ oder den Menüeintrag „Hypertext-Sprungmarke...“ im Menütitel „Edit“ den Dialog „Hypertext-Sprungmarke anlegen/ändern“ (Abb.7) auf und gibt einen beliebigen, passenden Namen für die Marke an.

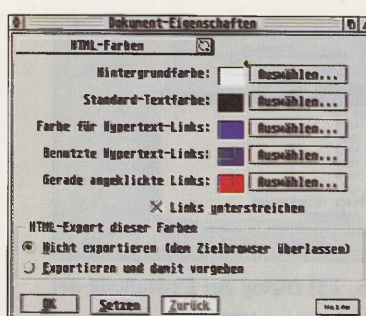
Nach dem Anlegen oder Verlassen des Dialoges befindet sich an der Stelle ein kleines Fähnchen (Abb.8), das die Sprungmarke markiert.

Nun kann man den Namen der Sprungmarke Grafiken oder Texten zuweisen. Hierzu geht man wie bei den Verweisen vor und wählt den Button „Dieses Dokument“ an und wählt im Popup-Button „Ziel-Sprung-

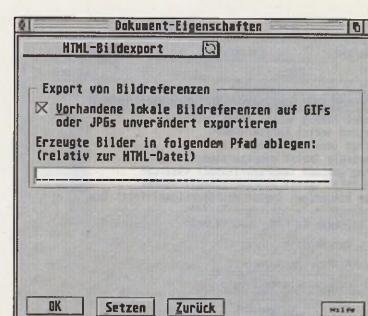




(Abb. 10) Dialog Dokument-Eigenschaften - HTML-Titel



(Abb. 11) Dialog Dokument-Eigenschaften - HTML-Farben



(Abb. 12) Dialog Dokument-Eigenschaften - HTML-Bildexport

marke" den Namen der gewünschten Sprungmarke aus. Nun kann an den zugewiesenen Stellen mit Hilfe des Kontextmenüs zu den Sprungmarken gesprungen werden.

Export des papyrus-Dokuments als HTML-Dokument

Bevor das papyrus-Dokument als HTML-Dokument exportiert werden kann, müssen/sollten noch einige Einstellungen vorgenommen werden. Hierzu nimmt man sich die wichtigsten Dialoge der Reihe nach vor.

HTML-Dateinamen

Damit auch andere Systeme, die keine langen Dateinamen haben und die groß und klein geschriebene Dateinamen unterscheiden, mit den in der Homepage eingefügten Grafiken klar kommen, sollten hier die Einstellungen systemunabhängig gewählt werden. Hierzu öffnet man nun den Dialog „papyrus Einstellungen - HTML-Dateinamen“ (Abb.9) über den Menüeintrag „HTML-Dateinamen...“ im Menütitel „Einstellungen“. Hier werden die zugehörigen Buttons ein- bzw. ausgeschaltet, damit die Dateinamen auf 8+3 Zeichen begrenzt, keine Sonderzeichen zugelassen, die Dateinamen komplett klein geschrieben und die Dateierweiterungen HTM gewählt werden.

HTML-Titel

Im Dialog „Dokument-Eigenschaften - HTML-Titel“ (Abb.10), zu dem man über

den Menüeintrag „HTML-Titel...“ im Menütitel „Dokument“ gelangt, können Hinweise zu dem Dokument eingegeben werden. In jedem Fall eingegeben werden sollte der Dokument-Titel, der später im Fenstertitel des Browsers erscheinen soll. Ansonsten sind keine weiteren Eingaben notwendig.

HTML-Farben

Der Dialog „Dokument-Eigenschaften - HTML-Farben“ (Abb.11), zu dem man über den Menüeintrag „HTML-Titel...“ im Menütitel „Dokument“ gelangt, bietet die Möglichkeit, die Hintergrundfarbe, die Standard-Textfarbe und die Farbe für Hypertext-Links getrennt nach nicht benutzten, benutzten und gerade aktuellen Verweisen, einzustellen. Desweiteren kann man hier festlegen, ob ein Link unterstrichen werden soll oder nicht und ob papyrus die eingestellten Farben auch mit in das HTML-Dokument speichern soll. Die Farbwerte können in RGB-Werten (rot, grün, blau) beliebig eingestellt/gemischt werden. Als wichtiger Hinweis sei hierzu noch erwähnt, daß diese Funktion nur bei installiertem NVDI ab Version 5 richtig funktioniert. Da die voreingestellten Farbwerte den Standardeinstellungen der Browser entsprechen und farblich zu unserer Hintergrundgrafik passen, ändern wir sie hier nicht ab. Eine Änderung ist allerdings notwendig, wenn eine der Farben auf der Hintergrundgrafik nur schlecht zu erkennen ist. Die Hintergrundfarbe sollte in jedem Fall so gewählt werden, daß sie farblich zu der Hintergrundgrafik paßt, da es ansonsten bei der Darstellung ohne Grafiken zu unleserlichen Seiten kommen kann,

weil die Schriftfarbe auf die Hintergrundfarbe angepaßt wurde.

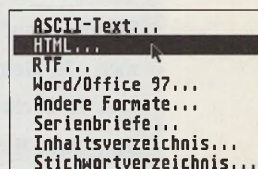
HTML-Bildexport

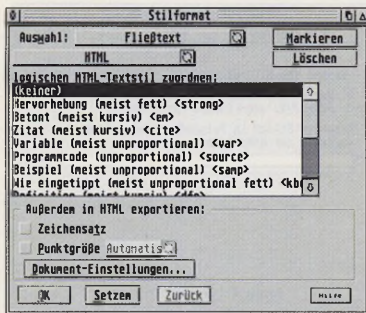
Im Dialog „Dokument-Eigenschaften - HTML-Bildexport“ (Abb.12), zu dem man über den Menüeintrag „HTML-Bildexport...“ im Menütitel „Dokument“ gelangt, können Angaben über den Pfad der Grafiken gemacht werden. Allerdings sollte hier der Checkbutton nicht selektiert werden, da ansonsten nach dem Export Grafiken „fehlen“ könnten. Einen Pfad für die Grafiken kann man hier, sollte man aber nicht, angeben, da die Grafiken im gleichen Verzeichnis stehen sollten wie die HTML-Datei.

Ansonsten können noch im Dialog „Dokument-Eigenschaften - HTML-Textstil“, zu dem man über den Menüeintrag „HTML-Textstil...“ im Menütitel „Dokument“ gelangt, Einstellungen für den Textstil getätigt werden, die allerdings durch die geladene Vorlagedatei schon gemacht wurden.

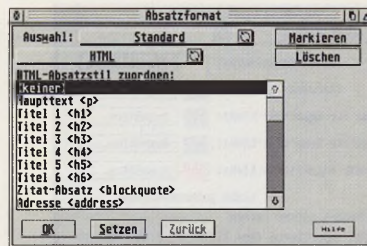
Nachdem nun alle zum Export wichtigen Einstellungen getätigt worden sind, kann das Dokument in eine HTML-Datei exportiert werden. Hierzu wählt man unter dem Menütitel „Datei“ den Menüeintrag „Erzeugen“ und in dem dann erscheinenden Popup-Menüden Eintrag „HTML...“ an.

Danach erscheint der Fileselektor, in dem man den gewünschten Dateinamen für den Export eingeben kann.





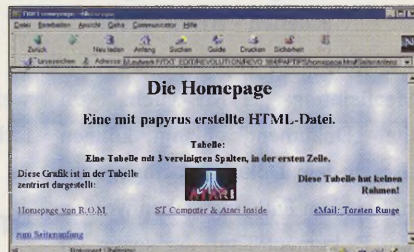
(Abb. 14) Dialog zur Einstellung der HTML-Stilformate



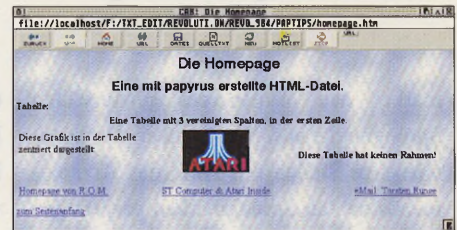
(Abb. 15) Dialog zur Einstellung der HTML-Absatzformate



(Abb. 16) Die Darstellung in papyrus



(Abb. 17) Die Darstellung in Netscape



(Abb. 18) Die Darstellung in CAB

Fertige Dokumente in HTML-Dokumente wandeln

Nicht selten ist es so, daß man schon ein fertiges papyrus-Dokument besitzt, das man gerne auch der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. Hierzu muß man nur jedem verwendeten Stil- und Absatzformat ein entsprechendes HTML-Format zuweisen. Da die Zuweisung hierfür in papyrus (Abb. 14 und 15) sehr einfach und schnell durchzuführen ist, gehe ich hierauf nicht weiter ein.

Darstellung in den Browsern

Zum Schluß sollte man sich das erzeugte HTML-Dokument noch in einem Browser wie z.B. CAB oder Netscape ansehen und kontrollieren, ob alles auch so dargestellt wird, wie man es wollte.

An dem Beispiel kann die unterschiedliche Darstellungsweise der Browser gut erkannt werden, und man sieht, daß die Schrift in CAB viel zu dünn ist, um sie vernünftig lesen zu können.

Ihre Wünsche sind gefragt

Anregungen, die weitere zu behandelnde Themen betreffen, nehme ich gerne entgegen. Wenden Sie sich damit bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 66), damit ich diese Themen in weiteren Folgen von „Tips und Tricks“ umsetzen kann. Weiter viel Spaß und Gelingen mit papyrus wünscht Ihnen

Torsten Runge

i CAB 2.7 - Persönliches Fazit von Thomas Raukamp (zu S. 53/54)

Auch CAB 2.7 hält das, was wir von Alexander Clauss als fast schon selbstverständlich voraussetzen: Das Programm ist echte Wertarbeit, und auch in nächster Zeit werden weder das Draconis- noch das WenSuite-Paket qualitativ nur in die Nähe dieses Quasi-Standards auf ATARI-Plattformen kommen. Je kleiner die Schritte von CAB aber in Richtung der 3.0-Version werden, umso weniger verständlich werden jedoch die Verkaufsargumente für Updates in Höhe von DM 39,- (von Version 2.6) oder gar DM 49,- (von älteren Versionen) seitens des Vertriebspartners ASH, zumal sehr viele „Gelegenheits-

Surfer“ mit den Begriffen „Cookie“ oder „Telnet“ sowieso nicht allzuviel anzufangen wissen werden. Wichtiger ist da sicher die ebenfalls neue Password-Authentifizierung.

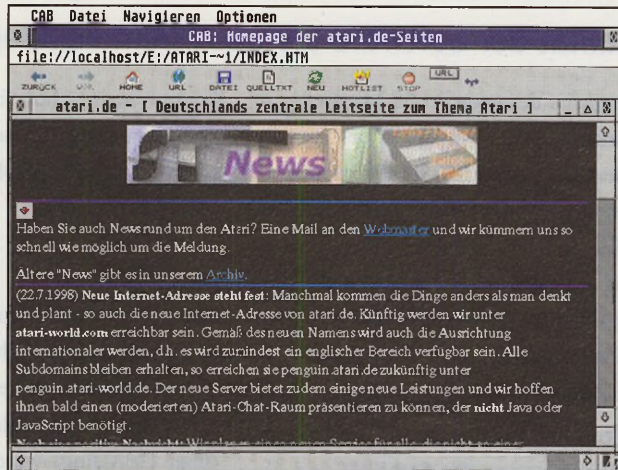
Trotzdem: Die nächsten Schritte von CAB und ASH werden zeigen müssen, in welche Richtung sich Internet-Programme (und in dieser Rubrik sind heutzutage Webbrowser nun einmal die „Paradeperle“) auf dem ATARI entwickeln werden. Will man hier nicht den Anschluß verlieren, muß das nächste Update zumindest einige HTML4- Standards verwirklichen. Mit Erscheinen neuer leistungsstarker Maschinen wie dem Milan

wäre es vielleicht sogar bald einmal an der Zeit, über eine Implementierung der JAVA Virtual Machine nachzudenken - immerhin gäbe es hier die Chance, erneut die Leistungsfähigkeit des oftmals unterschätzten TOS-Marktes zu beweisen. Wenn ASH dieses Projekt nicht allein umsetzen kann, sollte man über eine engere Zusammenarbeit z. B. mit dem Milan-Team nachdenken, um die Anstrengungen zu „bündeln“.

Alles in allem stellt CAB besonders seit der Version 2.7 einen sicheren HTML-Anzeiger für nahezu alle heutigen Webpages dar, die kein JAVA benutzen.

CAB 2.7

Die CAB-Entwicklung bleibt nicht stehen: In diesem Sommer wurde die neueste Version 2.7 des meistverkauften Internet-Programmes für TOS- Systeme veröffentlicht.



Natürlich sind die Erwartungen an eine neue CAB-Version hoch, denn immerhin surft damit mehr als ein Großteil der Atari'ner durch das Internet. Ebenso wie CAB haben auch einige der mitgelieferten Programme ein kleines Update durchgemacht. Um es gleich vorwegzunehmen: Die Änderungen sind nur im Detail zu finden.

T2

Ein Neuzugang im CAB-Paket ist T2, ein Telnet-Client. Telnet ist einer der ursprünglichsten Internet-Dienste und ermöglicht die direkte Kommunikation mit einem Server. Da dies meist Unix-Server sind, sind Kenntnisse der Shell-Befehle von Vorteil.

Die Möglichkeiten, die man auf dem Server hat, hängen von den Benutzerrechten ab, die der Server zuweist. Manche Webseiten-Betreiber kontrollieren über Telnet, wer sich gerade auf ihrem Server herumtreibt, welcher Browser benutzt wird. Andere Anwendungsgebiete sind beispielsweise das Ändern von Schreib-/Leserechten für Gästebücher und das

Starten von Unix-Anwendungen auf dem Server. Da die Darstellung aber an MS-DOS anno '81 erinnert, sollte man nicht an graphische Unix-Anwendung wie Netscape denken - dafür wären die Netzkapazitäten auch nicht ausreichend. Für eine Partie Schach ist die Darstellung aber durchaus brauchbar.

T2 ist ein TTP-Programm und benötigt damit also ein Programm wie TOS2GEM, das die Ausgaben in einem GEM-Fenster benötigt. Der Komfort von T2 hängt also vom verwendeten VT52-Manager ab, nur eine Datei für MiniWin (und dessen compatible Nachfolger) würde ich mir wünschen, damit man z.B. die gängigsten Kommandos auch per Maus erreichen kann.

PPP-Connect

Geschwindigkeitsmäßig soll sich etwas bei PPP-Connect getan haben, jedoch war dies im Test kaum nachprüfbar, da die Netzbelastung schwankt und die Geschwindigkeit ohnehin hauptsächlich vom Modem abhängig ist. Zumindest kann man sagen, daß mit dem Atari ein ebenso

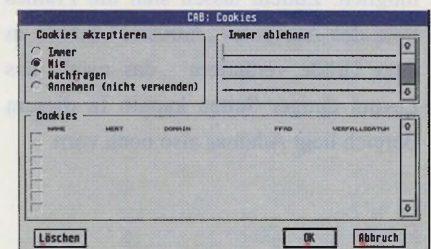
schneller Internet-Zugang möglich ist wie mit PC und Mac.

Noch nicht weiter fortgeschritten ist allerdings die deutsche Übersetzung des „pro“-Modus. Ebenso wäre eine bessere Einsteigerfreundlichkeit wünschenswert, denn ICONF verwirrt auch im nicht-pro-Modus durch zu viele Fachbegriffe und bietet immer noch keine BubbleHelp-Hilfe. Eine Möglichkeit, die Abfrage nach Usernamen und Paßwort auszuschalten, habe ich vermißt, da diese beiden Angaben bei mir bereits im Login-Script stehen.

Fiffi

Die Änderungen an Fiffi liegen im Detail: So unterstützt es umfassender das Drag & Drop und ist beim Einlesen von Verzeichnissen schneller geworden. Für einige wird die GEMScript-Unterstützung interessant sein.

CAB Cookies



Nach Light of Adamas unterstützt nun auch CAB Cookies, kleine Datenpakete, die von Web-Seiten auf die Festplatte geschrieben werden. Cookies sind durchaus umstritten, da sie mittlerweile vor allem den Besitzern der entsprechenden Seiten dienen. Die Vorlieben des Users sollen erkannt und für spätere Besuche gespeichert werden. Meist dient dies für Werbeeinblendungen oder personalisierte Webseiten. Erstere kann man wirkungsvoll unterbinden, denn während auf anderen Systemen ein Cookie-Manager benötigt wird, kann CAB von sich aus bestimmte Cookies ablehnen. Weitere Anwendungen wie beispielsweise Warenhäuser oder Spiele sind zwar möglich, aber solche Seiten benutzen schon aus Gründen der Interaktivität häufig JavaScript. Da eine Ja-

vaScript-Unterstützung noch fehlt, kann CAB natürlich auch keine Cookies erkennen, die von einem JavaScript erzeugt werden.

Detailverbesserungen

Der Rest fällt unter die Rubrik „Detailverbesserungen“: automatischer Verbindungsaufbau, Unterstützung des Desktop-Papierkorbs für das Löschen von Hotlist-Einträgen, Import von Web-Archiven der Mac-Version des Internet Explorers und noch einiges mehr.

Die optisch auffälligste Neuerung sind die rahmenlosen Icons in der Benutzerleiste, nur sind sie leider nicht animiert.

HTML-Befehle

Nicht ein einziger neuer HTML-Befehl ist hinzugekommen. So bleibt es bei der nicht vollständigen Unterstützung von HTML 3.2, und bei Seiten, die Frames benutzen, sind keine rahmenlosen Frames möglich. Zudem lassen sich die Frames trotz des Attributes „noresize“ immer in ihrer Größe verändern - das macht das Layout einiger Seiten kaputt. In diesem Bereich liegt Adamas also noch vorn.

Fazit

Natürlich hat CAB nichts von seiner Qualität eingebüßt und ist nach wie vor der ausgereifteste Browser auf dem Markt. Für Neueinsteiger ist das Paket durchaus lohnend. Allerdings sollten es keine völligen Neueinsteiger sein, denn PPP-Connect ist nicht gerade das einsteigerfreundlichste Programm.

Anders sieht es für Besitzer von CAB 2.5 oder 2.6 aus: Die Änderungen sind zu geringfügig, um einen Update-Preis von 39 DM zu rechtfertigen. Da lohnt es sich eher, auf ein größeres Update zu warten, das dann wirklich wichtige Neuheiten bietet. Wer Telnet benötigt, sollte vielleicht einen Blick auf STinG werfen, für das eine ganze Reihe von Telnet-Clients erhältlich sind.

Adamas Update

Wie in alten Atari-Zeiten: Es scheint geradezu ein Wettbewerb zwischen den beiden großen Internet-Programmen für TOS-Systeme entfacht zu sein. Feststeht, daß diese Entwicklung sowohl der Qualität der Software als auch dem Kunden wohltut.

Adamas ist der neue große Mitstreiter im Internet-Software-Angebot für TOS-Systeme. Schon in Heft 7-8/1998 stellten wir Ihnen eine Vorabversion des Programmes ausführlich vor. Mittlerweile ist bereits v1.0d verfügbar. Die Änderungen gegenüber unserem Testbericht der vergangenen Ausgabe erfahren Sie hier.

Wie bereits in der letzten Ausgabe vermutet, konzentrieren sich die Änderungen auf Verbesserung der Stabilität und Geschwindigkeit. Daneben gibt es aber auch noch einige kleine Funktionserweiterungen.

Lange Dateinamen

Unter MagiC, MinixFS oder kompatiblen Systemen wie z.B. dem STemulator, unterstützt Adamas lange Dateinamen. Wer öfters HTML-Dateien zum offline lesen auf die Festplatte speichert, wird für diese Änderung wohl dankbar sein.

Geschwindigkeit

Deutlich verbessert hat sich die Ladegeschwindigkeit von Bildern. Bei den ATARI.de-Seiten, die aufgrund einiger Frames und Bilder gut für Browsertests geeignet sind, werden Bilder nun recht zügig geladen.

CAB 2.7 hat allerdings noch einen Zeitvorsprung, stellt die Seite dafür aber nicht perfekt dar.

HTML

An der Anzahl der interpretierten HTML-Befehle hat sich nichts getan, aber das

konnte man schon bei der Vorversion nicht bemängeln. So sind auch rahmenlose Frames und Laufschriften möglich.

En detail

Die URL-Zeile ist noch leistungsfähiger geworden und erlaubt nun auch Unix-kompatible File-Pattern wie z.B. "f:[f-z]*". Neben normalen Sound-Samples (über GEMJing) werden nun auch XBI-OS32-Dateien per Plugin (Vorversion von HTML-Help2) abgespielt. Beide Programme - GEMJing und HTML-Help - liegen Adamas bei. Der 3D-Look wurde etwas überarbeitet und orientiert sich mehr am Standard.

Stabilität

Im Test ist die neueste Adamas-Version nicht abgestürzt, das ist eine erfreuliche Entwicklung. In puncto Optik läßt sich sagen, daß Adamas durch eine modernere Oberfläche nicht ganz so provisorisch wirken würde. Allerdings soll derzeit auch daran gearbeitet werden, so daß wir schon zum Jahresende mit einem nicht nur technisch, sondern auch optisch erstklassigen Internet-Programm rechnen dürfen.

Fazit

Für eine 1.0 Version ist Adamas bereits erstaunlich leistungsfähig. Da die Weiterentwicklung kontinuierlich weitergeht, werden die vorhandenen Schönheitsfehler sicher bald ausgemerzt werden.

Matthias Jaap

Atari-Messe '98

Neuheiten am laufenden Band!

Das alljährliche Spektakel könnte in diesem Jahr einen Höhepunkt erreichen: Nur noch wenige Wochen bis zum großen Startschuß. Und exzellente Hardwareneuheiten haben sich in diesem Jahr angekündigt!

ATARI-Messe 1998 - Stadthalle Neuss

Es ist wieder soweit: Eine große ATARI-Messe steht vor der Tür, und in diesem Jahr soll dieses Mega-Event noch größer und vielseitiger werden als in den Jahren zuvor.

Die Chancen stehen gut, denn endlich gibt es nach einer langen Flaute wieder Positives zu vermelden. Sowohl der Hardware- als auch der Softwaremarkt drehen auf, und engagierte Programmierer der alten und der neuen Generation sorgen dafür, daß das Arbeiten auf dem ATARI nicht nur vielseitig, sondern auch professionell möglich ist.

Einige Worte zu den Highlights

Wer vor einigen Jahren dachte, der ATARI-Markt würde sterben, der soll nun eines Besseren belehrt werden. In diesem Jahr werden noch mehr Veranstalter als in den Vorjahren präsent sein, und das ist gut so!

Hardware

Daß die Hardware-Schiene des ATARI weiterlebt, dürfte inzwischen jedermann bekannt sein. Daß aber auch alle Vertreter der Hardware-Zukunft des TOS-Systems auf der Messe sein werden, ist ein Novum. Die Milan Computersystems GbR wird

eine Reihe von Rechnern an Terminals bereitstellen, so daß jeder Besucher selbstständig die Möglichkeit hat, mit dem Milan zu arbeiten, seine Software darauf zu testen und sich zudem von dem fachkundigen Personal beraten zu lassen. Erstmals wird auch die 060er Variante des Milan vorgestellt.

Außerdem können die Anwender die ersten Anpassungen an das Milan-System bewundern. Dazu gehört z.B. die Anbindung einer TV-Karte, die sowohl das Fernsehen in einem beliebig großen Fenster parallel zum Arbeiten ermöglicht, als auch das Fotografieren einzelner Bilder aus laufenden Filmen zuläßt. Ferner werden Soundkartenanpassungen, die neuesten Grafikkartentreiber, zukünftige TOS-Konzepte und vieles mehr vorgestellt.

Neben dem Milan ist natürlich auch der HADES 040/060 wieder mit von der Partie, wobei der Hades zu Vorführzwecken mit dem brandneuen 80-MHz-Prozessor ausgestattet sein wird.

Soweit zu den Nachfolgergeräten, aber auch die Firma Centek aus Frankreich hat mit der Centurbo II eine interessante Hardware zur Beschleunigung des Falcon vorgestellt. Für rund 600 DM erhält der Käufer ein Daughter-Board mit eigenen 68030-Prozessor, der mit 50 MHz getaktet ist und eine eigene RAM-Ausstattung erlaubt. Die Geschwindigkeit des Falcon kann mit diesem Board gut vervierfacht

werden. Neben der Centurbo II werden die Besucher auf die Alpha-Stadien des neuen Betriebssystems Dolmen und Prototypen-Entwürfe des Phenix, einem 040er-Rechner, neugierig werden dürfen.

Emulatoren

ATARI-Software kann man heutzutage nicht nur auf originaler ATARI-Hardware bzw. deren Nachfolgergeräten laufen lassen. Eine Reihe von Emulatoren macht es nun möglich, TOS-Programme auch auf PCs und Macs zu betreiben.

Neben den neuesten Versionen von Magic Mac, TOS2WIN, STemulator GOLD und Magic PC können Sie vor Ort auch eine Reihe von preiswerten Shareware- und PD-Emulatoren für PCs und Macs testen und erwerben. Damit kann der ATARI endlich auch in Ihr Büro geschmuggelt werden.

Grafiksoftware

Das Angebot an Grafiksoftware für ATARI-Systeme ist so groß und aktiv wie schon einige Jahre nicht mehr. Der Konkurrenzkampf ist wieder entfacht, und der Kunde ist letztlich der Gewinner! Nicht nur, daß PixArt in die Versions-Runde 5 starten und den Schritt in Richtung EBV-Software vollenden möchte, auch PhotoLine, das professionelle Bildwerkzeug, wird in Zukunft weiterentwickelt. Papillion 3, das optisch am ehesten beliebter PC- und Mac-Software gleicht, wurde komplett überarbeitet und bietet nun einen adäquaten Funktionsumfang zu einem absolut niedrigen Preis. So ist es auch mit dem ehemaligen Freeware-Programm „Funpaint“, das inzwischen zu einem vielseitigen Grafiktool gewachsen ist und selbst die Matrix-Digitizer-Karte unterstützt.

Last but not least ist auch Smurf, der Neu-ling unter den kommerziellen Grafikprogrammen, ein großer Hoffnungsträger, der nicht nur weiter über 60 Bildformate konvertieren kann, sondern auch über eine Reihe von Effektfiltren verfügt, die man nur von Größen des PC- und Mac-Marktes kennt.

Textverarbeitung

Papyrus 6199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design.

Achtung Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatzsoftware

Script 4 49.-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfonten und Grafikimport.

Script 5 Upgrade 39.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79.-

komplette Vollversion Script 5 inkl. Handbuch.

Formula15.-

leistungsfähiger Formeleditor

Scarabus15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine15.-

Fontkonverter für TrueType in Signum

alle 3 Zusammen: nur29.-

Emulatoren

Neue Version 1.36:

STEmulator pro69.-
rein Softwaremäßiger Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden (Drucker, Schnittstellen, CD-ROM, Festplatte, Grafikkarte etc.) Durch sehr flexible Einsteilmöglichkeiten ist der STEmulator extrem kompatibel, selbst viele alte Farbspiele funktionieren auf dem STEmulator! Genauso moderne Programme wie Calamus SL.

STEmulator pro Extra119.-
dto. inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

passend zum STEmulator
Data Transfer Kit39.-
Aufpreis zu STEmulator ..30.-
Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC. Das Paket enthält die Software für Atari und PC sowie ein spezielles Daten-Kabel.

Gemulator Vorankündigung!

Bald ist er lieferbar: der Gemulator98. Mit vielen neuen Funktionen und Möglichkeiten ist das neueste Upgrade des bewährten Emulators bald bei uns erhältlich. Informationen finden Sie unter Seidel-soft.de im Internet. Diese senden wir Ihnen auch gerne zu!

Omikron Software

Mortimer29.-

Universal-Butler für Ihren Atari ST. U.a. Taschenrechner, Tastaturmakros, 10 verschiedene Editoren, RAM-Disk, Druckerpooler, Virenwächter, Snapshot, Kontrollfeld, ASCII-Tabelle und Maus-Speeder...

Mortimer deLuxe79.-

zusätzlich: Textstellen-Suche in Dateien (wo ist noch der Brief an...), Terminplaner, Daten-Verschlüsselung

Freeway & EasyBase 99.-

Einfach und unkompliziert können Sie mit Freeway jede Art von Daten erfassen. Durch die Synthese aus Volltext-Datenbank und Feldstruktur sind Sie in der Anlage Ihrer Daten völlig frei. Eine leistungsfähige Ähnlichkeitssuche, unbegrenzte Datenmengen, Grafik-Einbindung, Serienbrief etc. machen Freeway zu einem tollen Werkzeug. Easy Base stellt bereits ab einem einfachen 1 MByte-Atari eine zuverlässige und schnelle Möglichkeit, seine Daten übersichtlich zu verwalten, zur Verfügung.

K-Spread 499.-

K-Spread 4 ist eine professionelle und bewährte Tabellenkalkulation für Atari-Computer. K-Spread arbeitet mit bis zu 8 Fenstern. Datenaustausch zwischen den einzelnen Fenstern geschieht einfach per Drag and drop. Durch flexible Datenformate können Sie auch Daten anderer Rechnerplattformen verwerten.

Einfach und schnell können Sie repräsentative Schaubilder erstellen. Diese können direkt gedruckt oder als Vektorgrafik z.B. in Calamus übernommen werden.

Chips

Tos 2.06 Eproms49.-

Tos 3.06 Eproms69.-

68881 Copro39.-

68882 Copro (PLCC)59.-

68882 PLCC, 33 MHz79.-

FPU-Set für Mega STE39.-

Ajax Floppy-Controller39.-

DMA-Chip39.-

Tastaturproz.19.-

Shifter ST / Mega ST39.-

Tinten & Toner

HP-Deskjet Refillservice

Sie senden uns Ihre Patronen(500er, 600er und 800er-Serie, Schwarz-Patronen und bekommen diese geprüft und befüllt für DM 15.- / Stück zurück.

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität:

für Canon

BJC 600/610/620

schwarz8.90

color (c,y,m)8.90

BJC

4000/4100/4200/4300/4550

schwarz / color 12.90/22.90

für Epson

Stylus color schwarz19.90

color29.90

Stylus color II / IIs

schwarz / color 19.90/29.90

Stylus color 500, 200, Photo

schwarz/color .19.90/29.90

Stylus 400/600/800/1520

schwarz/color .19.90/34.90

Stylus color 3000

schwarz /c/y/m je49.90

Atari SLM

Toner Atari SLM 80429.-

12 Stück-Karton199.-

Toner SLM 605, Doppelpack.44.-

ab 3 Doppelpack je39.-

Trommel SLM 60599.-

Trommel, 6 St. Karton399.-

für HP Laserjet

4,4m,4plus (EP-E, 98A) .119.-

dt. 12000 Seiten199.-

Scanner

ScanX79.-

Universeller Scannertreiber

für Microtek Scanmaker

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner von Microtek. Im Gegensatz zu vielen Billigscannern erreichen diese eine hervorragende Farbwiedergabe und Bildschärfe. Zu dem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß per SCSI-Schnittstelle.

Scanmaker 330 + ScanX ...379.-

300 * 600 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe

Scanmaker 630 + ScanX ...569.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.

Festplatten

wir haben je nach Marktsituation verschiedene Modelle und Größen lieferbar. Nach Wunsch rüsten wir diese für jeden Atari passend aus. Bitte erfragen Sie bei Bedarf Ihr individuelles Angebot.

SCSI-Controller

Link97135.-

Link 97 inkl. HD-Driver ...159.-

Link 96 Mega STE179.-

dto. inkl. HD-Driver 7.5 ..199.-

Link97 intern179.-

dto. inkl. HD-Driver 7.5 ..199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.559.-

Egon CD-Driver59.-



Crayon - Das neue Label für Grafik-Qualität

Black & White Cartoons 129.-
schwarz-weiß Comic-Zeichnungen und Cartoons für jede Gelegenheit. U.a. als IMG, TIF und CVG auf CD-ROM.

Black & White Cartoons 229.-
2. ergänzende Ausgabe schwarz/weiß-Cartoons

Color Cartoons29.-
Brillante und witzige Cartoons für alle Lebenslagen. U.a. im TIF- und JPG-Format.

Color Cartoons - Sommerfeste & Parties29.-
Spezielle Cartoons für Parties, Sommer, Sonne und Spaß

3D-Grafiken & Objekte39.-
3D-Objekte als fertig freigestellte TIF-Grafiken sowie als 3D-Objekt-Files in verschiedenen Formaten.

Paketangebot:
alle 5 CD-ROM zusammen nur129.-

CD-ROM Geräte

Toshiba XM 4201

double-Speed199.-

SCSI anschlussfertig extern inkl.

Gehäuse, Kabel, Audio-Buchsen etc...

Toshiba XM 6201b,

32-fach369.-

32-fach Laufwerk, Ausstattung wie dto.

Anschlußkabel für

ST/Mega/STE... (=Link97)135.-

SCSI 50pol. (an bestehende HD) ..14.90

Falcon SCSI-229.90

Atari TT14.90

Treiber Egon CD-Utilities59.-

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus29.-

hohe Auflösung, liegt gut in der Hand,

wahlweise in rot, schwarz oder grau!

Champ Mouse39.-

sehr hochwertige und ergonomische

Maus, voll kompatibel!

Mega ST Tastatur59.-

(orig. Mega ST Tastatur)

Mega STE/TT Tastatur39.-

dto. 5er-Pack159.-

Tastatur 1040/Falcon19.-

dto. 5er Pack59.-

Tastaturprozessor19.-

Modems & Software

33.600 High-Speed149.-

Standard-Modem mit 33.600 Bit/s, Fax

14400 Class 1, DFÜ, Internet etc.

56.600 High-Speed199.-

wie oben, jedoch bis 56.600 Bit/s!

Elsa Microlink 33.6239.-

Elsa Microlink 56.6299.-

Hochwertige Fax & Voice-Modems für

alle Anwendungen: Internet, BTX...

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket29.-

komplette Softwareausstattung für

DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet

mit Ihrem Atari.

Multiterm pro:29.-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-

Software, Programmierbar, inkl.

Makro-Recorder und Verwaltung.

Teleoffice 3.0:49.-

professionelle Fax-Software, u.a.

Direktfax aus Calamus, Papyrus etc,

Serienfax, Fax-Empfang & Polling,

Zeitversetztes Senden...

Teleoffice + Multiterm prof. +

DFÜ-Pack für nur79.-

Teleinfo

Teleinfo Pack39.-

Die aktuelle Telefoninfo-CD des Comutation-Verlages für Linux und Mac, inkl. umfassender Such- und Exportfunktionen und Rufnummernidentifikation; zusammen mit einer neuen Such-Software für Atari-Computer. Läuft auf jedem Atari mit CD-ROM und Festplatte.

Teleinfo965.-

solange Vorrat reicht...

Disketten

2DD, Sony, 10er-Pack8.90

dto. 100 Stück Karton85.-

MF 2DD, 50 St. Bulk.39.-

MF 2HD, 50 St. Bulk.33.-

Bulkware sind Disketten lose im 50er-

Pack, die vorwiegend in der Software-

Herstellung gebraucht werden

Kabel

Scart-Kabel f. Atari ST/STE 24.-

Monitor-Verl. 2m f. ST 19.-

Tastaturverlängerung, 2m 19.-

Tastaturverl. dto., 5m 15.-

DMA-Kabel f. ST, 60cm 10.-

DMA-Kabel, 1m 29.-

Seriell-Kabel, 2m 3.-

SCSI intern, 3 Abgriffe 6.-

SCSI intern, 5 Abgriffe 10.-

SCSI 25 - 50 15.-

SCSI 50 - 50 15.-

SCSI-2, HD auf 50pol. 29.-

Druckerswitch 99.-

Aktiver Switch

Aktiver Druckerswitch inkl. 256 KByte

RAM. Gepuffertes 2. Anschluß zum

gleichzeitigen Druck z.B. auf 2

Druckern. Während Drucker A direkt

genutzt wird, arbeitet Drucker B die

Aufträge aus dem aktiven Puffer ab.

dto. m. 1 MByte 149.-

div. Software

Homepage Pinguin39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML- Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.

Arabesque 2 Home79.-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik-uBearbeitung empfohlen.

Convektor29.-

Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket:

Arabesque + Convektor

zusammen:99.-

Clip-Art-Pack69.-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten

inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Kom-

RAM-Speicher

1040 ST, Mega ST	
4 MByte	99.-
4 MByte Erweiterung für alle ST-Typen.	
Einbauservice	100.-
1040 STE, Mega STE	
2 MByte	59.-
4 MByte	99.-
steckbare Erweiterung für alle STE-Typen	
Einbauservice	30.-
Magnum RAM ST	
bis 12 MByte + TOS 2.06-Card für Atari ST und Mega ST Computer	
Leerkarte	199.-
Karte inkl. 8 MByte	239.-
Karte inkl. 8 MB + TOS ..	279.-
Magnum Mega STE	
Bis 12 MByte für Mega STE-Computer	
Leerkarte	229.-
dto. inkl. 8 MByte	279.-
Falcon	
Vantage inkl. 16 MByte ..	169.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel, 14 MByte nutzbar.	
Magnum Falcon	
inkl. 8 MByte	149.-
Fast-RAM-Erw., erweitert auf 12 MByte	
Atari TT	
Magnum RAM TT	
Leerkarte	179.-
dto. mit 16 MByte	239.-
dto. mit 32 MByte	299.-
dto. m. 64 MByte	419.-
größere Kapazitäten auf Anfrage.	

Messe 98 Sonderpreise

Diese Angebote sind nur gültig auf der Atari Messe in Neuss am 3.+4. Oktober

Preise	normal Messe
Unser Messe-Megaknaller:	
X-Act Chart-Publishing	149.- 49.-
Apex Media + Neon + Overlay Paket	300.- 199.-
Teleinfo Pack	39.- 20.-
Script 5 Vollversion CD	49.- 30.-
SDK CD + Upgrade	78.- 45.-
K-Spread 4	99.- 65.-
Freeway & Easy Base	99.- 65.-
Spiele für Atari, versch.	19.- ab 5.-

Auf der Atari-Messe können Sie beinahe unser gesamtes Sortiment günstig erwerben. Auch unser neuer Hauptkatalog ist zur Messe fertig. Aktuelle Informationen finden Sie auch in unserem Internet-Programm unter www.Seidel-Soft.de

Atari Computer

Gebrauchte Atari Hardware Paket-Angebot:

**Atari Mega ST 1 + SM 124
Monitor + Manhattan-Maus 249.-**

Atari 1040 ST	150.-
1040 ST, 4 MByte	299.-
Mega ST, 2 MByte	249.-
Mega STE, 4 MByte	399.-
Mega STE 4MB + 48 MByte Festplatte	449.-

Monitore

Monitor SM 124	95.-
SC 1224 color-Monitor	170.-
SC1434 color-Monitor	225.-

wir haben ein ständig wechselndes Sortiment an Rechnern am Lager. Bitte erfragen Sie Ihre Wünsche telefonisch unter 0431 - 20 45 70. Eine Übersicht erhalten Sie auch über unser Internet-Angebot www.Seidel-Soft.de

CD-ROM

Whiteline-Produkte

alpha / gamma	je 49.-
delta / Omega	je 55.-
psi	69.-
Mint	49.-
Revolution 1,2,3,4 je	8.-
1 bis 4 im Paket	20.-
Revolution 5,6	15.-
Revolution 7,8	19.-
NEU: Linux 2.0 ..	79.-

jetzt endlich ab Lager lieferbar: die neue Linux-Version für Atari

Maxon CD 2	49.-
Maxon Games Atari	39.-
Maxon Magic	9.-
Best of Atari inside	15.-

Best of... 2	39.-
Atari Gold	49.-
Calamaximus	49.-
dto. inkl. Grafik u.	
Fonthebuch	99.-
Artworks CD (inkl.	
Handbuch)	49.-
Overlay Multimedia	79.-
Atari Forever 1,2	je 25.-
Atari Forever 3	35.-

SDK	39.-
SDK Upgrade	39.-
Compendium CD	79.-

Neu:

Script 5 plus CD	49.-
Script 5 Vollversion + Korrespondenz Musterbriefe + 1000 Fonts + 8000 Grafiken	
Multimedia CD	149.-

Speziell f. Atari Falcon: Neon
3D-Vollversion + Overlay Multimedia
Komplett-Paket auf 1 CD.

CD-Pack 1	99.-
5 CD-ROM	
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1 + Xplore + Best of Atari inside	

CD-Pack 2	99.-
3 CD-ROM	
SDK Atari Software Development Kit + SDK Upgrade CD + Atari Compendium CD.	
Besonders hochwertige CD-Titel für Programmierer inkl. vollst. Systemdokumentation	

CD-Pack 3	99.-
6 CD-ROM:	
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP Grafiken 3 + Background Kit + Essen - Trinken - Feiern + Artworks professional CD	

CD-Pack 4	49.-
3 CD-ROM	
Bingo + Wow + Gambler Spiele CD	

CD-Pack 5	69.-
4 CD-ROM: Teleinfo CD + Korrespondenz CD + Best of Atari inside 2 + Text Power-Pack CD	

CD-Pack 6	19.-
4 CD-ROM	
Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel + Texturen	

neue CD-ROM für's Internet

Just call me Internet	59.-
------------------------------------	-------------



Komplette Software & Dokumentation zum Thema
Atari und Internet:
Zugangssoftware,
HTML-Browser &
Editor... Alles mit ausführlichen Beschreibungen auf der CD-ROM.

Grafiktools für Falcon & TT

Apex Media V2.41249.-

Apex Media in der neuen Version 2.41 verleiht Ihrem Falcon die Performance einer Grafik-Workstation. Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar.

Apex Media gliedert sich in verschiedene Funktionsbereiche: Zum einen finden Sie alle Funktionen einer herkömmlichen Grafikbearbeitung: Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc. in einer ausgefeilten Funktionalität. Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Für Spezialeffekte steht die Sektion Morphing zur Verfügung. Von effektvollen Bildverzerrungen bis hin zu kompletten Morphing-Sequenzen bietet das Programm beinahe alles. Zur Erstellung eigener Filme hat Apex Media eine Schnittstelle für Digitizer.

-Power-Paket:

Apex Media + Neon 3D + Overlay Multimedia Komplettpaket.300.-

Apex Intro99.-

Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm.
Ein Upgrade auf Apex Media ist möglich.

Neon Grafix 3D149.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten. Wahlweise für TT oder Falcon lieferbar. Die TT-Version läuft auch auf dem Milan.

Grafiktools II

X-Act Chart Publishing149.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4149.-

Die komplett überarbeitete Version jetzt ganz neu: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme. Jetzt in der aktuellen version lieferbar.

SMURF69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effektprozessor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen. Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbaustausch, Verzerrungen u.a... Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.



Aktion: Smurf + Photo-Line199.-
Smurf + Pixart 4.4199.-

Spiele

Spiele-Pack sw89.-

40 Disketten mit unterhaltsamen Spielen für den sw-Monitor. Insgesamt enthält das Paket ca. 100 abwechslungsreiche Spiele-Programme.

Spiele-Pack farbe89.-

40 Disketten mit Spielen für Farbmonitor.

Internet News

Draconis69.-

Komplette Internet-Software für JEDEN Atari: Zugangssoftware, Browser und Email-Software in einem Paket zu EINEM Preis! Läuft auch auf normalem Tos ohne Multitasking-Zusatz. Ermöglicht den Zugang über T-Online und viele andere Provider. Bei uns mit 50.- DM Anmeldegutschein f. T-Online! Demoversion und Info gegen DM 5.- Briefmarken.

Versand:

per Vorkasse: DM 7.-,
(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld
per Nachnahme: DM 12.-
Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

Internet:
<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

Hardware-News auf der Messe:

- Milan 040/060 mit div. Erweiterungskarten
- Centurbo II - F030-Speeder und erste Phenix-Entwürfe
- Falcon-Erweiterung mit PCI-Slot

Preiswert zur ATARI-Messe:

Nutzen Sie die Bahn-Angebote: Das Wochenendticket befördert über das komplette Wochenende bis zu 5 Personen bundesweit für 35,- DM. Fragen Sie auch nach Sonder-tarifen zum Tag der Deutschen Einheit.

Vor Ort wohlfühlen:

In diesem Jahr bietet die ATARI-Messe wieder ein großes Besuchercafé mit Speisen und Getränken zu attraktiven Preisen. Rufen Sie unsere Hotelliste im Internet unter [http:// www. atari-messe.de](http://www.atari-messe.de) ab.

DTP-Software

Das Angebot rund um Calamus SL wächst und wächst ... Aus dem einstigen DTP-Profi für TOS-Systeme ist inzwischen ein systemübergreifend kompatibler DTP-Gigant mit weit über 60 Modulen geworden. Auf dem großen Stand der Calamus-Truppe wird wieder einmal die Leistungsfähigkeit dieses erschwinglichen Satz- und Layout-Programms unter Beweis gestellt.

Gute Chancen gibt es aber auch dafür, daß die Firma Titan-Designs aus England die Weiterentwicklung der Digital-Arts-Serie (DA's Layout usw.), die seit geraumer Zeit in England angeboten wird, vorstellt und präsentiert.

Musik-Software

Kaum zu glauben, aber wahr, auch in puncto Musik wird es in diesem Jahr wieder viel mehr für die Ohren der ATARI- und Musik-Fans geben. Nicht nur, daß SoundPool wieder neue Programme auf den Markt gebracht hat, die die internationale Fachpresse begeistern, auch die Softwareschmiede „Softjee“ aus Frankreich hat sich als Glücksgriff für den ATARI-Markt entpuppt. Fast vierteljährlich kommen neue Programme auf den Markt. Neben bekannten Programmen wie dem Digital Homestudio, Expand, dem virtuellen Sound-Modul für den Falcon und MIDI-Play wird erstmals das brandneue Audio-to-MIDI-System vorgestellt. Dieses sensationelle Programm ist in der Lage, digital aufgezeichnete Audio-Files in einer ansprechenden Qualität in MIDI-Files zu wandeln.

Aber auch die englische Software-Schmiede „Electronic-Cow“ ist mit ihrer Softwarepalette mit von der Partie. Im Programm sind 6 brandneue Superprogramme, angefangen vom Roland TR909-Emulator über den super MIDI-Arpeggiator bis hin zum virtuellen Synthesizer ist alles dabei.

Für Profis wird die STarTrack-Karte vom Entwicklungsbüro Stephan Wilhelm von großem Interesse sein, denn nicht nur die Karte, die auf dem Mega STE, TT, Hades und Milan zu betreiben ist, besticht durch ihre atemberaubend hohe Soundqualität, auch die dazugehörige und mitgelieferte Software wird in ihrer neuen Version über eine VST-ähnliche Plug-In-Fähigkeit verfügen. Wer immer mit dem ATARI Musik macht, sollte diese einmalige Gelegenheit also nicht verpassen zu sehen, was das TOS-System auch heute noch zu leisten imstande ist.

Internet-Software

Auch hier gibt es wachsende Konkurrenz. Neben dem bekannten und etablierten CAB inkl. dem ASH-Emailer schickt sich nun auch das Draconis-Internet-Paket von M.u.C.S. an, ein ansprechendes und vielseitiges Internet-Programm zu werden. Der Vorteil dieses Systems ist die Tatsache, daß es auch unter Single-TOS seinen Dienst verrichtet.

Aber auch Wensuite wird in der neuesten Version in diesem Jahr wieder vertreten sein. Somit kann der Internet-Neuling diese Gelegenheit nutzen, sich vor Ort von den Vor- und Nachteilen der einzelnen Angebote ein Bild zu machen.

Weitere Produkte

Das ist selbstverständlich noch lange nicht alles, was Ihnen die ATARI-Messe Herbst 1998 zu bieten hat. Ob brandneue Eprombrenner, Netzwerklösungen, Etiketten- und Label-Software, Electronic-Banking, Palm-Pilot-Ansteuerung, Festplatten- und ZIP-Drive-Software, Quick-Cam und digitale Fotografie oder Hostadapter, Online-Magazine, Clubs, DFÜ per

Funk, Lynx- und Jaguar-Spiele usw. Nahezu jedes für TOS-Rechner und ATARI-Geräte existierende Thema wird in diesem Jahr umfassend abgedeckt.

Workshops

Der große Erfolg der vergangenen Messe wird auch bei dieser Herbstmesse wiederholt. Auch die Oktober-Messe wird Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Messebesuch aufzuwerten, indem Sie an den kostenlosen, von der Messeleitung finanzierten Workshops teilnehmen. Viele interessante Themen, angefangen vom Programmieren, über die Hardware-Bastelei, bis hin zum Thema Internet werden dabei abgedeckt, so daß Sie als Anwender die Möglichkeit erhalten, eine großen Portion neuen ATARI-Wissens aufzunehmen.

Eine runde Sache

Die diesjährige Messe steht voll und ganz unter dem Motto: ATARI is BACK!

Es ist kaum zu glauben, und nur wenige von uns hätten es für möglich gehalten, doch der Vorausblick auf diese Messe beweist es deutlich: Etliche Produkte sind aus ihrem Winterschlaf erwacht, und plötzlich verfügen wir TOS-Anwender wieder über eine reichhaltige Auswahl, wenn es darum geht, eine Softwarelösung für eine alltägliche oder individuelle Anwendung zu finden. Sowohl das Software- als auch das Hardwareangebot wachsen kontinuierlich, geradezu so, als stünden sie in einem Wettkampf miteinander. Nach der ATARI-Messe im Herbst 1996 dürfte die diesjährige Messe eine der spannendsten und entscheidendsten Veranstaltungen des ATARI-Marktes werden. Nicht umsonst haben sich Vertreter diverser Presseorgane angemeldet, um die Wiederbelebung des ATARI-Marktes miterleben zu können. Als TOS-Anwender und echter ATARI-Fan gehört die diesjährige Messe zum Pflichtprogramm, und dank des vielseitigen Angebots können Sie aus Ihrem Messebesuch auch einen Familienausflug machen.

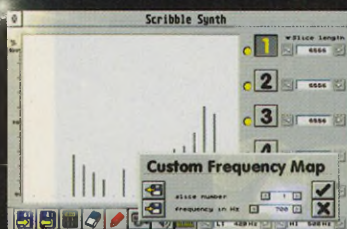
Red.

Expand Virtueller Soundexpander

Expand emuliert einen Midi-Expander und ist in der Lage, Audio-Sounds einzuladen, diese auf Wunsch synthetisch zu modifizieren und als Klangfarben so zu registrieren, daß Sie von externen Quellen als Sounds angesprochen werden können. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette mit Drumpatterns und vielem mehr. Durch externe Ansteuerung können die Sounds von einem Sequenzer oder einem Keyboard abgespielt werden. Expand, Midplay und Pretty nur lauffähig auf Falcon-Systemen - wahlweise auch mit Beschleunigern.

Einige Features:

- Expand kann parallel zum Sequenzer laufen, so daß kein externes Instrument benötigt wird
- Sounds mit 8- und 16-bit sowie 1KHz bis 50 KHz können verarbeitet werden
- bei hoher Soundqualität bis zu 12- und bei mittlerer Soundqualität sogar 20 Stimmen
- 16 Midi-Kanäle werden unterstützt (Note on & Velocity, Note off & Release set, Aftertouch, Pitchbend mit Sensivity, Programmchange, Control-Messages ...)
- digitale Effekte wie Reverb, Echo, Chorus können hinzugemischt werden
- läuft als Accessory und als Programm
- unterstützt die externe Clock/Wandler



Scribble Synth Additiver Synthesizer

Kreieren Sie mit Ihrem ATARI (ST/E, TT und Falcon) unglaubliche Synthesizer-Sounds. Scribble Synth emuliert einen super Synthesizer mit additiver Klangerzeugungs-Technik. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert und in Samplern, HD-Recording-Systemen usw. weiterverwendet werden.

Features:

- 10Hz bis 10KHz Sinuswellen-Oszillatoren, mit voneinander unabhängigen Wellenformen
- bis zu zwanzig userdefinierte Frequenz-Bänder per Zeitspanne
- bis zu fünf variable Zeit-Regelungen für die Amplituden-Wellenform
- Sounds mit variablen Samplefrequenzen von 8 KHz bis 50KHz können erzeugt werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- MIDI-Sample-Dump für MSDS-kompatible Akai S900/S950-Sampler
- automatische Soundoptimierung und diverse Mapping-Tools zum Beeinflussen der kreierte Sounds

Midplay GM-Sound-Midiplayer

Ein Programm zum Abspielen von Midi-Files (*.MID) ohne eine externe Hardware zu benötigen. Z.B. ist es nun allen denjenigen, die kein Keyboard oder einen Synthesizer ihr Eigen nennen, möglich, die schier unendliche Anzahl von Midi-Files zu verwenden. Zu diesem Zwecke wurde ein virtuelles GM-Modul mit 24 Stimmen Polyphonie entwickelt. Interessantes Feature: Midplay kann auch spezielle Karaoke-Files abspielen, so daß der entsprechende Text dazu auf dem Bildschirm eingeblendet wird.

Features:

- keine Zusatzhardware nötig
- bis zu 24 Stimmen Polyphonie
- versteht alle relevanten Midi-Kommandos (Pitch-Bend, Coarse tuning ...)
- Sounds können durch Einladen und Integrieren von AVR-Files getauscht werden
- Solo- und Mute-Funktionen für einzelne Kanäle verfügbar
- LED-Anzeige für die Lautstärke einzelner Kanäle



Midi-Arpeggiator Unentbehrliches Midi-Tool!

Das unentbehrliche MIDI-Tool für alle diejenigen, die die auf gute Arpeggiator-Elemente in ihren Stücken nicht verzichten wollen und außerdem ausgefallene oder vielseitige Variationen benötigen. Kreieren Sie Ihr eigenes Arpeggiator und exportieren Sie es als MIDI-File, um es in der Sequenzer-Software weiterverwenden zu können.

Features:

- zwei Tracks, die in vier arrangierbare Patterns unterteilt werden können
- eingebauter 3-Kanal Midi-Mixer
- für jedes Track können „programchange“, „volume“, „pan“ und die „Midi-Change“-Einstellungen vorgenommen werden
- „Auto-Panning“, „Track-Muting“ und vieles mehr für Loops
- diverse Abspielfunktionen: vorwärts, rückwärts, Ping-Pong, Zufallsprinzip und akkordbezogen
- automatische Harmonieerkennung mit vier verschiedenen Algorithmen
- Exportmöglichkeit für einzelne Patterns oder komplette Performances im Type 0 oder -1 Midi-File-Format.

Pretty Midifile-Player

Midifile-Player zum Ansteuern externer Hardware. Durch die moderne und gleichwohl schlichte Oberfläche ist die Bedienung sehr einfach: Spielen Sie einzelne Midi-files über die Midi-Schnittstelle ab oder kreieren Sie mit Hilfe der Playlist eine komplette Musikzusammenstellung. Über die Channel-Volume-Einstellungen können alle Kanäle separat voneinander beeinflusst werden.

Features:

- Spielt Midi-Files oder Karaoke-Files ab
- Playlist-Funktion



Module:

Record-Modul:

Es ermöglicht das Aufnehmen kompletter Audio-Files des abgespielten Midi-Files (über den Audio-Eingang des Falcon). Die Funktion kann parallel zum Abspielen des Midi-Files erfolgen. + 30,- DM

Grid-Edit:

Dessen Funktionsweise dürfte allen Sequenzer-Besitzern bekannt sein: Über eine Rasterfläche, die sich an einer Klaviatur orientiert, können einzelne Noten auf vielfache Weise (Länge, Lautstärke, Tonhöhe usw.) modifiziert werden. + 69,- DM



Soundchip-Synth Synthesizer mit FM-Synthese

Ein weiterer Synthesizer für Ihren ATARI. Dieser emuliert wiederum einen FM-Sound-Chip-Synthesizer.

Features:

- Square-Wellen-Oszillator (30Hz bis 125 KHz) mit zwei Sub-Oszillatoren
- Geräuschgenerator (4 KHz bis 125 KHz), der auf jeden Oszillator gemappt werden kann
- Oszillatoren sind beeinflussbar mit „volume“, „detuning“, „pulse effector“ und „octave-shift-controls“
- die Amplituden-Oszillation kann mit „depth“, „rate“ und durch Wellenformveränderung beeinflusst werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- Echtzeit-Midi-Control mit Unterstützung von Portamento und Omni-on/off-Mode



deutsche Version



nur in Englisch verfügbar



Demo-Version verfügbar

nur 139,- DM

nur 99,- DM

nur 29,- DM

nur 49,- DM

nur 49,- DM

nur 39,- DM

Bestellungen per Telefon, Fax oder Post.
Demo-Version 5,-DM in Briefmarken oder bar.
Versandkosten: Vorkasse: 7,- DM, Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck/bar Vorkasse): 15,- DM

FALKE Verlag
Moorböcken 17
24149 Kiel
Tel. (0431) 27 365 - Fax 27 368

Neues rund um den Spielemarkt

Software für die Freizeit: Es gibt Neues aus dem Spielesektor zu vermelden.

Auch in diesem Bereich gibt es für den Atari, zumindest bei näherem Hinschauen, immer wieder Neuigkeiten. Viele von diesen Programmen sind via Internet zu beziehen, und sollten Sie keinen eigenen Internet-Zugang besitzen, dann bitten Sie doch einen Freund oder eine Freundin, das eine oder andere interessante Programm für Sie aus dem Internet zu ziehen.

Poker Machine



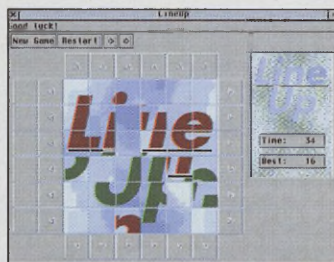
Poker Machine ist ein brandneues Freeware-Spiel für alle Rechner der STE-Serie. Es läuft in 320 x 200 Pixeln bei 16 Farben und simuliert einen Casino-Pokerapparat. Der Programmierer hat sich aber ein nettes Extra-Feature ausgedacht:

Gewinnt man bei diesem Spiel "credits", so erhält man kleine Software-Add-Ons als Geschenk, mit denen das Spiel aufgewertet werden kann. Dank eines "coolen" Geschenk-Editors können Sie die Plug-In-Module, mit Hilfe derer das Spiel noch interessanter gestaltet werden kann, selbst erstellen.

<http://user.tninet.se/~jyc891w/software/poker/index.html>

LineUp

LineUp ist ein Puzzle-Spiel im Gem-Ge- wand, so daß es auf nahezu allen TOS-Sy- stemen laufen sollte. Die Aufgabe besteht



darin, die einzelnen Puzzleteile so zu verschieben, daß sich aus den Bild-Fragmenten ein komplettes Bild ergibt. Die einzelnen Puzzle-Elemente können entweder aus Bildern oder auch nur aus Farbelementen bestehen. Lobenswert an diesem Spiel ist, daß die Größe der Puzzleteile zur Modifikation des Schwierigkeitsgrades beliebig eingestellt werden kann. Auch LineUp ist ein Freeware-Programm und daher uneingeschränkt einzusetzen. Es liegt in dieser Ausgabe auch der Spezial-Diskette bei.

<http://www.ak.planet.gen.nz/user/mario/mysoft/lineup.html>

Asteroids

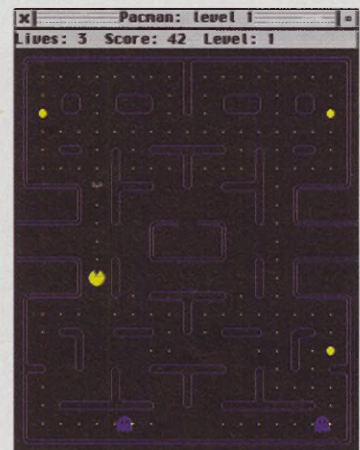
Jetzt kommen alle Asteroids-Fans auf ihre Kosten, denn diese Variante läuft in einem GEM-Fenster ab und kann daher sowohl im Multitasking-System als auch auf Rechnern wie z.B. Milan oder Hades eingesetzt werden. Aufgrund der Tatsache, daß größenvariable Vektorgrafiken eingesetzt werden, wirkt dieses Spiel immer flüssig und ruckelfrei, egal wie groß das entsprechende GEM-Fenster ist. Es wird empfohlen, mindestens eine 68030-CPU einzusetzen, bei einem Falcon sorgt erst ein 32 MHz-Beschleuniger für wirklich weiche Abläufe. Toll ist, daß das Spiel über nette Soundeffekte verfügt

(Samples), die vom Spieler nach Belieben getauscht, ersetzt oder auch abgeschaltet werden können. BubbleGEM wird im Konfigurationsmodus unterstützt. Das Programm ist z.Z. noch nicht ganz fertiggestellt, aber ab September sollte es über folgende Web-Site zu beziehen sein:

<http://www.ak.planet.gen.nz/user/mario/mysoft/asteroids.html>

Pacman

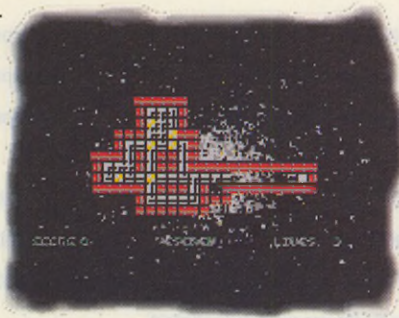
Pacman ist ein brandneues GEM-Spiel, das weitestgehend dem Original entspricht. Der Unterschied zum Original ist, daß auch Pacman im GEM-Fenster abläuft und daher auf nahezu allen TOS-Maschinen läuft. Es läuft in jeder Auflösung, von der Monodarstellung bis True-Colour, der 320 x 200 Pixel-Modus wird allerdings nicht unterstützt, da das Spielfeld im Gem-Fenster nicht in diesen Bereich passen würde.



Auch Pacman verfügt über eine Reihe von interessanten und tollen Soundeffekten, die gesampelt sind. Die Spielgeschwindigkeit und einzelne Levels können vom Spieler editiert werden. Das Programm ist nahezu fertig, es fehlen dem Programmierer allerdings noch einige Level. Über das WEB wird nach Anwendern gesucht, die Lust hätten, weitere Levels zu kreieren, um diese dem Spiel beizulegen. Sollte das Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich doch beim Entwickler.

<http://www.ak.planet.gen.nz/user/mario/mysoft/asteroids.html>

Capy



.... ist eine Mischung aus Oxyd und Sokoban. Das Programm stammt von dem engagierten tschechischen Programmiererteam "YesCREW" und soll in wenigen Wochen fertiggestellt werden. Es läuft in allen Farbtiefen unter 640 x 480 Pixeln. Derzeit kann von der Internet-Seite der Programmierer eine Demo-Version heruntergeladen werden, doch wer sich via Email registrieren läßt, wird automatisch über Neuerungen informiert.

Geplant ist, Welten nachladbar zu gestalten, so daß eine Fortentwicklung, auch seitens externer Programmierer und Spie-

ler möglich ist. Ist ein Falcon in Verwendung, werden hochwertige Samples in 16-bit Soundqualität ausgegeben, beim ST/STE wird der Begleitsound zum Spiel über den Soundchip abgespielt. Das Programm wird als Shareware erscheinen.

http://www2.sk-pttsc.lj.edus.si/yescrew/eng/index_e.htm

ZODIAX



Wer auf seinem Falcon mal wieder ein richtig tolles Shoot'em-Up-Game mit butterweichem Scrolling, tollen Grafiken und Sounds sowie 6 verschiedenen Leveln spielen will, der sollte sich unbedingt Zodiac einmal näher anschauen. Mit Ihrem Raumschiff sind Sie mit bis zu

50 Waffen ausgestattet und müssen sich durch eine in nahezu alle Richtungen weich scrollende, farbenfrohe Landschaft kämpfen, die Gegner abschießen und an das jeweilige Ziel eines Levels gelangen. Laut Programmiereraussagen wird der Blitter bis an seine Grenzen ausgereizt, was bedeutet, daß riesige Sprites über den Bildschirm fliegen. Das Spiel ist Shareware und kostet lediglich 10,- DM. Es kann unter folgender Adresse aus dem Internet geladen werden:

<http://members.xoom.com/Sharegames/software/zodiac.zip>

Das Programm wird in der kommenden Ausgabe auch über unsere PD-Serie angeboten.

Heft 10/98

In der nächsten Ausgabe berichten wir über brandaktuelle LYNX-Spiele, die nun verfügbar sind und auf der ATARI-Messe in Neuss vorgestellt werden.

Helge Bollinger

Milan

<http://www.milan-computer.de>

**68040, 32MBRAM, 2MBGrafikkarte
850MBHD, MINI-Tower, Tastatur, Maus
MultiOS und Softwaregrundpaket**

1498,-

Milan-Erweiterungen:

- internes ZIP-Laufwerk 199,-
- Software ext. ZIP parallel 49,-
- 20x CD-ROM 89,-
- 32x CD-ROM 129,-
- 2.1 GB Harddisk 149,-
- 6.4 GB IBM Harddisk 239,-
- BIG-Tower 99,-
- Milan-Design-Tower 79,-
- auf 64MBRAM 69,-
- auf 128MBRAM 207,-
- etc. ...

MAGiC Qualitäts-Monitore:
(OnScreenMenü, TCO95, MPR-II)

- 15" 379,- ... 17" 699,-
- 19" 1299,- ... 21" 2799,-
- (baugleich SONY MultiScan)

+ Milan Systemcenter
+ Calamus User Point
+ Milan MultiOS und N.AES Support
+ Reparaturen, Zubehör & Service für ATARIs
+ Ihr Partner in Sachen ATARI in Berlin ...

N.AES

1.2

das schnelle MultiTOS

Disketten-Version 119,-
(auf 4 DD-Disketten)

CD-Version 149,-
(mit MiNT-Distribution 335MB)

PC-Version 119,-
(incl. STEulator)

GEM-Pilot
(HotSync-Software und
GEM-CoPilot zum
Pocket-Organizer PalmPilot
von USRobotics/3Com
für ATARIs & Kompatible)

149,-

ZIP-Adapter
für parallele ZIP-Laufwerke
an ATARI ST/E, TT, Falcon ...
(ROM-Port-Adapter incl.
Treibersoftware)

139,-

woller systeme

Grunewaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288
<http://www.woller.com>

Atari-Zubehör

Unter Umständen auch für andere Rechner verwendbar ...

Speichererweiterungen:

Magnum-ST: für 1 PS 2-SIMM bis 16 MB (14 MB maximal nutzbar) 220 DM

Magnum-Falcon: für 1 PS/2-SIMM bis 16 MB (bis 14 MB nutzbar) 220 DM

Magnum-TT: für 1-2 PS/2-SIMMs bis insgesamt 256 MB 220 DM

FX-Karte für den Falcon:

Fast-RAM bis 14 MB, CPU/FPU-Takt bis 40 MHz, Blow-Up Hard 340 DM

Passende SIMMs auf Anfrage

Massenspeicher:

SCSI-Festplatten, TOS-bootfähig Tagespreise, bitte anfragen

IDE-Minifestplatten für Falcon und ST-Book Tagespreise, bitte anfragen

Phasenwechsellaufwerke - die ideale Datensicherung mit Dualfunktion

Internes Laufwerk mit 4-facher CD-Lesegeschwindigkeit 320 DM

Internes Laufwerk mit 24-facher CD-Lesegeschwindigkeit 630 DM

Aufpreis externes Gehäuse 80 DM

Phasenwechselmedium 650 MB 47 DM

RTS-Austauschtastenkontakte für ST und Falcon 20 DM

RTS-Austauschtastenkappen für alle Atari-Tastaturen 30 DM

Handy®-Zubehör

Funktelefone gibt es überall, Handy-Zubehör nur hier!

Neu im Programm: Telekommunikationsprodukte der Marke Handy

Mobilfunk:

Akku-Packs für Motorola, Nokia, Ericsson, Siemens Tagespreise

Ladestationen für Telefon und Zweitakku Tagespreise

Kfz-Halterungen und Freisprecheinrichtungen Tagespreise

Datenfernübertragung:

Modem TKR Tri-Star 33600 bps 180 DM

Modem Elsa Microlink 56000 bps 280 DM

ISDN-Terminaladapter TKR ProLink mit Analog- und Faxteil 680 DM

DFÜ-CD mit umfangreicher Software wird mitgeliefert

Telefonanlagen:

Hagenuk Speed-Dragon (vom Atari aus konfigurierbar) auf Anfrage

Demnächst auch im Internet vertreten



CME Hard- und Software
der preisgünstige und zuverlässige Versand
Telefon 06151/282594 Telefax 06151/282595
Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h

Versand per Nachnahme.
Preise zuzügl. Versandkosten.
Kein Katalogversand.
Kein Ladengeschäft.

Atari-Messe '98

3. - 4. Oktober

Stadthalle-Neuss (bei Düsseldorf)

Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Eintritt: DM 18,- für Erwachsene und

DM 12,- für Schüler/Studenten

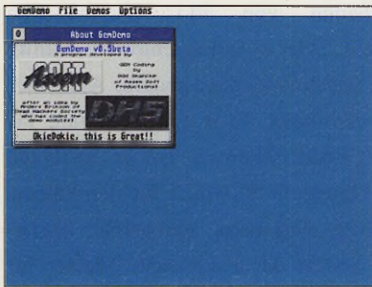
Infos: Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (0431) 27 365 -
Fax (0431) 27 368 - Email: Info@atari-messe.de - WEB: <http://www.atari-messe.de>

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

Disk 211

GemDemo



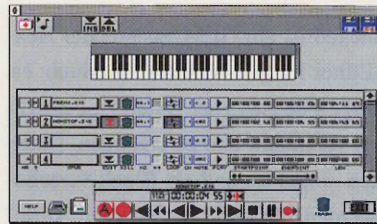
Mit GemDemo gibt es jetzt endlich die Möglichkeit, Demo-Animationen sauber im GEM Fenster ablaufen zu lassen. Die Programmierer von GEMDemo haben eine Modul-Schnittstelle definiert, mit deren Hilfe Demo-Programmierer ihre Werke auch als GEM-Programme in HiColor laufen lassen können.

Da das Programm auch sauber auf dem Hades und Milan läuft, bietet es auch Programmierern auf diesen Rechnern die Möglichkeit, Demos ungeachtet der eingesetzten Grafikkarte zu programmieren.

Über die integrierte Möglichkeit, die Framerate des Demos zu messen, ist es möglich, die Geschwindigkeit verschiedener Rechner zu vergleichen. Es liegen dem Programm zur Zeit drei Module bei, die einen guten Einblick darüber geben, was auch im GEM möglich ist. Es wird sicherlich bald weitere Module geben, die dann einfach nachgeladen werden können. GemDemo setzt mindestens eine 68030-CPU und eine Farbtiefe von wenigstens 32.000 Farben voraus (Falcon, TT, Milan, Hades).

Disk 212

StarTrack Demo 1.1



Die Software der Harddiskrecordingkarte StarTrack liegt jetzt in einer neuen Version vor. Sie läuft auf allen ATARI-Rechnern. Falls keine StarTrack-Karte installiert ist, arbeitet sie im Demomodus. Auf einen Falcon und unter MagiCMac ist aber auch hier die Soundwiedergabe möglich. Durch die Unterstützung der Falcon-XBIOS Schnittstelle laufen jetzt viele Falcon-Programme auch mit der StarTrackkarte zusammen. So z.B. wurden nahezu sämtliche SoundPool-Produkte an die StarTrack-Karte angepaßt, um ein adäquates Harddiscrecording und Mastering auch mit Mega STE/TT aber uahc Milan und Hades zu ermöglichen.

Disk 213

Budget 1.2

Budget ist ein Programm zum Führen eines Haushaltsbuches mit bis zu 127 Haushaltsposten und 127 Konten sowie der Verwaltung von 100 Daueraufträgen. Damit ermöglicht Budget eine einfache Überwachung und Planung aller privaten Ausgaben und Konten. Via Script ist eine Bearbeitung über BTX für bis zu 16 Konten möglich. Zusätzlich ist eine einfache Zinsberechnung integriert.

Freegem 1.7

Freegem ist ein kleines Utility, das die Speicherauslastung des Systems in Echt-

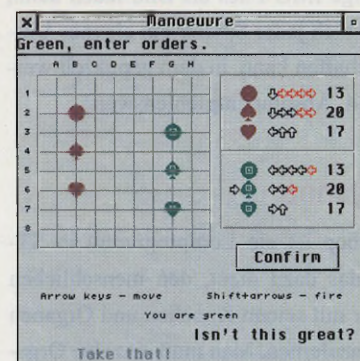
zeit mit Hilfe einer LED-Leiste anzeigt. Es läuft als Programm und als Accessory. Insbesondere diejenigen ATARI-User, die ein Multitasking-Betriebssystem auf Systemen mit wenig Ram-Speicher einsetzen, dürfte dieses Programm interessieren.

Disk 214

GemCell

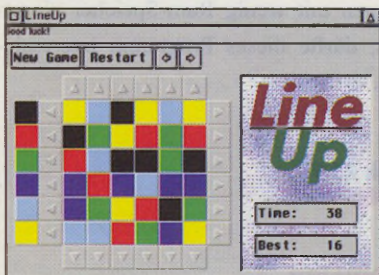
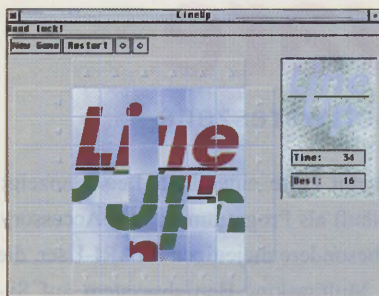
GemCell ist die GEM-Version eines Windows95/NT Spiels namens FreeCell. Ziel des Spiels ist es, die Steine vom As beginnend aufsteigend abzulegen, also eine Art Patience. Ein nettes GEM Spiel, das auf allen Rechnern und Emulatoren sowohl in s/w als auch in Farbe läuft.

Manoeuvre



Manoeuvre ist ein kleines Strategie-Spiel für zwei Spieler. Man kann es local auf einem Rechner spielen oder in einem Netzwerk, z.B. übers Internet oder LAN. Hierfür wird entweder STiK, STinG oder MiNTNet mit GlueSTiK benötigt. Zwei Spieler spielen auf einem 8 x 8 Kästchen großen Feld mit jeweils drei Spielfiguren (dargestellt durch Herz, Pik und Kreis). Durch geschicktes Taktieren und Manövrieren kann man nun die Anzahl der Gegner dezimieren. Jede Spielfigur besitzt dabei eine eigene Lebenskraft und Schußstärke.

LineUp



LineUp ist ein nettes Puzzlespiel, dessen Ziel es ist, ein Bild durch das Verschieben von horizontalen und vertikalen Bildteilen richtig zusammenzusetzen. Es ähnelt hiermit dem bekannten Zahlenpuzzle.

In einem anderen Spielmodus müssen Farbflächen oder Icons auf diese Art richtig sortiert werden. Es ist ein sauberes GEM-Spiel, das auch in Farbe läuft und beliebige IMG-Files als Bild laden kann, so daß sich jeder Spieler ein eigenes Umfeld schaffen kann, in dem gepuzzelt werden soll. Absolut empfehlenswert!

Bodyshop

Bodyshop ist ein Lernprogramm in ST-Low, das dazu dient, den menschlichen Körper mit seinen Knochen und Organen kennenzulernen. Man muß einzelne Organe lokalisieren oder identifizieren.

Das Programm ist in Englisch und kann hierzulande außerdem dazu dienen, die Englischkenntnisse über den menschlichen Körper zu vertiefen.

Disk 215

Xtask

XTask zeigt unter MinT/MultiTOS/N.AES die laufenden Task in einer Liste mit ihrer Priorität, CPU Zeit und

Speicherbedarf an.

In einem Balkendiagramm wird die von den Task beanspruchte CPU Zeit aufgeführt und laufend aktualisiert. Tasks können beendet/terminiert/angehalten werden. Auch die Priorität eines Task läßt sich ändern.

Gemhexed

Gemhexed ist ein GEM basierender Hex-File-Editor für alle ATARIs. Er erlaubt es, beliebige Files als Hex Daten zu betrachten, zu verändern und zu erzeugen. Daten können eingefügt und als Block verschoben werden. Es läuft in beliebigen Auflösungen.

PCStart

PCStart ist eine verbesserte Version des Pure C Startup-Codes. Er ersetzt PC-START.S/PCVSTART.S und implementiert dabei eine korrekte Behandlung von Dateinamen mit Leerzeichen, die in Hochkommata eingeschlossen sind. PC-Start stammt von den Behnes.

PureC Patch

Mit diesem Patch kann man PureC 1.1 vom 20.03.93 einen anderen Zeichensatz als Editor-Zeichensatz beibringen, um so mehr Zeilen im Editor benutzen zu können. Außerdem läßt sich die Standard-Fenstergröße ändern.

Currency Converter

Mit dem Currency Converter können Sie verschiedene Währungen umrechnen. Es ist möglich, Steuern zu berücksichtigen, und er läßt sich um weitere Währungen erweitern. Ein sauberes GEM-Programm, das BubbleGEM und das AV Protokoll unterstützt.

Filter

Filter dient dazu, TGA-Bilder von unschönen Moire-Mustern zu befreien und das Bild weicher zu rechnen. Der Source

Code liegt als Assembler File bei und kann dazu dienen, eigene Erweiterungen anzubringen.

Disk 216

FLC/FLI Utilities

Diese Diskette enthält alles, was man zum Bearbeiten von FLC Animationen braucht. TGA <-> FLH Converter, Utility zum Geschwindigkeit ändern, Animationen verbinden, FLH Convertierung PC <-> Falcon, Zoomen, Bilder entfernen und Player für FLH/FLI für den Falcon. Benötigt wird mind. ein 68030. Außerdem enthält das Paket neue Viewer für Apex Media.

Disk 217

Texto

Texto ist ein ASCII-Text-Konverter aus Frankreich, der auch in einer englischen Version vorliegt. Er erlaubt es, ASCII-Texte von und nach HTML, ANSI Windows und NTF zu konvertieren. Aus normalen ASCII-Texten können auch HTML-Seiten erstellt werden, umfangreiche Optionen zur Konvertierung sind einstellbar.

Kontext

Kontext ist ein Text-Konvertierungsprogramm, das WinWord 2, Word for Mac 5, WinWrite nach 1st Word konvertieren kann. Das Programm kann ganze Verzeichnisse auf einmal konvertieren und ist dank Assembler-Programmierung sehr schnell. Der komplette Assembler Sourcecode liegt dem Programm bei.

TextAnalyser

Mit dem TextAnalyser bekommt man schnell einen statistischen Überblick über die Zusammensetzung eines beliebigen ASCII-

Chapter-3.1.2	
Total	
Letters:	1226
Symbols:	409
Words:	265
Sentences:	24
Average	
Letters/Word:	4.7
Symbols/Word:	1.7
Words/Sentence:	11.8
Words u. 1 sgl.:	167
Fog Index:	12.8
Flesch Index:	51.8
Grade 10-12	1st High

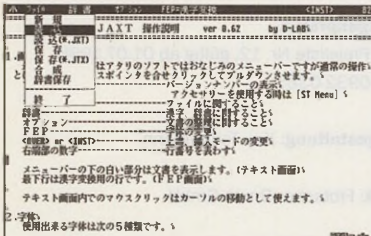
Textes, unter anderem Zeichenanzahl, Wortanzahl, Satzanzahl und mehrere Durchschnitte wie Wörter pro Satz.

RealMidi

Realmidi ist ein einfaches Programm, das die über die Midi-Schnittstelle ankommenden Midi-Daten in Realzeit anzeigt und auf einer Piano-Tastatur abbildet. Desweiteren liegt ein Transposer bei.

Disk 218

Jaxt



Jaxt ist eine japanische Textverarbeitung für den ATARI, mit der es möglich ist, japanischen Text mit Kanji-Zeichensatz einzugeben; die Benutzerführung ist japanisch. Es werden verschiedene Arten der Texteingabe und Zeichensätze erlaubt.

Das Programm läuft nur in 640*400 monochrom.

Kandoc

Kandoc ist ein Textviewer für japanische 2Byte-Zeichen-Texte, er läuft nur monochrom und nutzt eigene Zeichensätze zur Darstellung der japanischen Schriftzeichen.

Disk 219

ADP 12

ADP ist ein Programm, das Files, die mit den Packern Icepack 2.4, Atomic 3.5 Pack und Speedpack 3 gepackt sind, zu entpacken. Es dient hauptsächlich dazu, mit diesen Packern gepackte MOD Files abzuspielen, ohne sie vorher auf die Platte zu entpacken. Es ist an die einzelnen Programme anzupassen, um so entweder im Speicher oder direkt von der Platte zu entpacken. Desweiteren sind die genannten Packer dabei.

MOD List

MOD List erstellt eine Liste der Länge und der Realnamen aller MOD Files in einem Verzeichnis. Es kann auch mit gepackten MOD Files umgehen und sie auswerten. Es werden MOD, MDM, S3M, MGT, GT, FAR, DMF, 669, ULT, DM und DTM Module erkannt.

i Direktversand

Bitte beachten Sie

Dir Original PD-Disketten der ST-Computer PD-Serie erhalten Sie lediglich direkt beim Falke-Verlag.

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten in Höhe von DM 5,- (Ausland DM 15,- / nur bar oder EC-Scheck)
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 8,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag
"PD-Versand"
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Bestellung per Email

Selbstverständlich können Sie bei uns auch direkt per Email bestellen. Bitte vergessen Sie nicht, die gewünschte Zahlungsweise anzugeben:
bestellung@st-computer.de

i Haben Sie Software geschrieben?

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zugänglich machen möchten?

Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Sinnvoll ist es auch, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie (wenn möglich) einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

- ▶ Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

25.09.98

Vergleichstest



Adressprogramme im Vergleich:
Eigentlich sollte diese Übersicht im aktuellen Heft erscheinen, doch kurz vor Redaktionsschluß erreichten uns zwei neue Vertreter dieses Genres, die wir gerne in die Übersicht aufnehmen wollten.

Last minute

ATARI-Messe in Neuss:

Bis zur letzten Minute vor der großen ATARI-Messe in Neuss werden sich noch sicherlich interessante Neuigkeiten ergeben. Verpassen Sie es nicht, die kommende Ausgabe 10/98 rechtzeitig vor der Messe zu erwerben, denn hier lesen Sie u.a. die besten Tips, wie man günstig nach Neuss fahren kann, erhalten eine Hotel-Übersicht und vieles mehr.

Softwaretests

Neben den bekannten Programmen wie z.B. MagiC 6 oder auch Papillion 3 werden wir auch ein ganz neues Programm näher unter die Lupe nehmen:

Die Rede ist von Arthur, dem Übersetzungsprogramm für ATARI-Systeme. Lassen Sie sich überraschen, über welche Fähigkeiten der freundliche Engel Arthur verfügt.

Hardwarebastelei

Der Reiz der ATARI-Rechner hat stets darin bestanden, daß man "gnadenlos" löten und basteln konnte, um den Computer technisch zu verbessern. In der kommenden Ausgabe zeigen wir Ihnen einige neue Hardware-Basteltips für den Hausgebrauch.

Für redaktionelle Fragen steht Ihnen unsere Telefon-Hotline dienstags von 15.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ unter Tel. (0431) 27 365 gerne zur Verfügung.

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Raukamp, Thomas Götsch, M. Jaap, Torsten Runge, W. Schlöng, Helge Bollinger, Torsten Lang, H. Klüver, Rainer Wolff

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
Internet: <http://www.atari-world.de/falkeverlag>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

Ralf Bernhard 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998
ISSN 0932-0385

Titelgestaltung:

Kay Tennemann

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder direkt bei den Verlagen.

ST-Computer / ATARI-Inside erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen ist die gesetzl. MwSt. und die Zustellung enthalten.

Manuskripteneinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian. Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

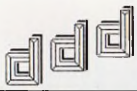
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbausketzen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1998 by FALKE-Verlag

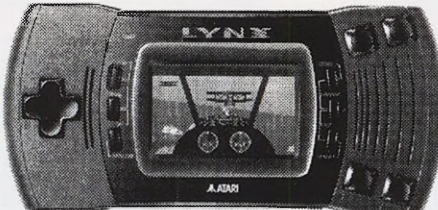


Milan + + + Endlich lieferbar! + + + Preisliste und Testbericht jetzt kostenlos anfordern.

Milan

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)	
A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrouille unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß (1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
Qix: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel (1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemalt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielebeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Klein Teile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher; es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- (s. Angebote rechts)



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Monitore so günstig wie nie zuvor - Beispiel: 19" Farbmonitor für nur 999,-

Milan

Unglaublich, aber wahr - er ist da! Das neue Flaggschiff für alle Atarianer - schon in der Standard-Ausstattung bemerkenswert: 68040er CPU, 16MB RAM (erweiterbar auf 512MB), **1GB Festplatte**, 2MB Grafikkarte (S3 Trio V64+), abgesetzte Tastatur, Midi-Towergehäuse, PS/2-Maus, 3 serielle u. 1 parallele Schnittstelle, ISA-Slots und PCI-Bridge, Betriebssystem im Flash-EPROM (änderbar!) und umfangreiches Softwarepaket gibt's für nur **DM 1499,-**

Von uns gibt's ihn natürlich wieder mit allen erdenklichen Aufrüstungen, z.B. im Big-Tower, mit größerer Festplatte, mit mehr RAM-Speicher usw. zum individuellen Zusammenstellen. Beispiel: **Aufpreis 32MB = DM 1,-**

Preisliste und Testbericht gleich kostenlos anfordern!

Schnäppchen

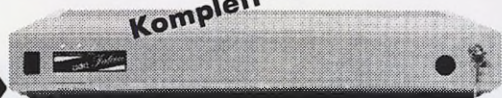
Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	38,-
TOS 2.06 (direkt für STE)	48,-
TOS-Card mit AT-Bus Interface	
= IDE-Festplatten am Atari, für	
alle ST, ohne TOS	166,-
Maus für Atari	49,-
Speichererweiterungen:	
4MB für TT	77,-
16MB für TT	155,-
4MB für Stacy	222,-

Festplatten für Atari:	
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-

Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min (AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum	
Ausschachten	20,-

PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 32-fach SCSI	211,-
dto. im ext. Gehäuse	333,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Schluß mit dem 1040er Outfit, jetzt wird's professionell! Das flache Desktopgehäuse bietet Platz für eine 3.5" Festplatte, hat ein Tastaturinterface eingebaut und kommt komplett mit neuer abgesetzter Tastatur.



Komplett-Set: nur 199,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen. Diesmal: 2 Tips - 1 Preis

TIP 1:

Solange es ihn noch gibt: Den besten Monitor, den ATARI für seine ST's produziert hat - den SM 124. Jetzt zum TIP-Preis für nur **DM 111,-**

TIP 2:

Sparen Sie fast 30%: Jetzt gibt's die 16MB-Fast-RAM-Karte für den TT (original ATARI!), voll bestückt für nur **DM 111,-** (bisher 155,-). Ist das was?

Angebot freibleibend - solange Vorrat reicht!

Gehäuse + Tastatur

Machen Sie 'was aus Ihrem 1040er oder Ihrem Falcon:

- Elegantes **Desktopgehäuse** (s.Bild)
- abgesetzte neue Tastatur mit Interface
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte
- Schlüsselschalter
- stabil: trägt den Monitor

Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und hergetauscht werden, bei voller Kompatibilität. Preis des Sets: nur DM 333,-



Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

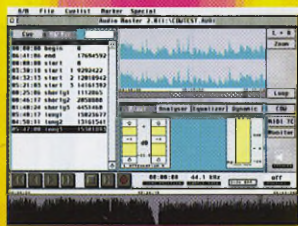
Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



Reiten Sie doch mal an



SoundPool Digital Audio & CD Recording

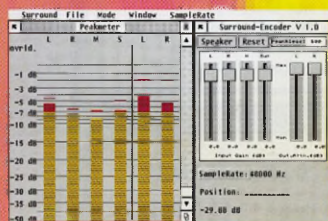


AudioMaster 199,- DM
Das professionelle Mastering System für Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.

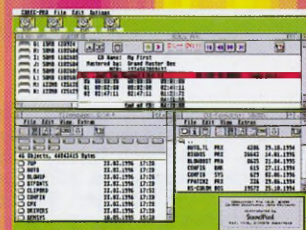
Neu!



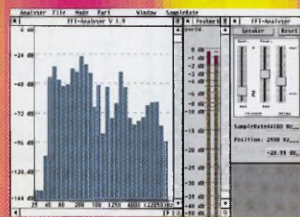
DeNoiser 299,- DM
Realtime DeNoiser zum Entrauschen von Audio Aufnahmen. Falcon DSP Software mit Fingerprintanalyse und High Quality Filterverfahren.



Surround 299,- DM
Realtime Surround Encoder für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Falcon DSP Software mit faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertonung!



CDRecorder 2 349,- DM
State of the Art CD-Recording Software für Atari ST/TT, Falcon und Hades. CD-ROM, Redbook Audio CD, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CD.



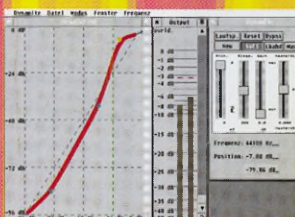
Analyser 299,- DM
Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Falcon DSP Software mit Terzband-, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



Zero-X 299,- DM
Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.



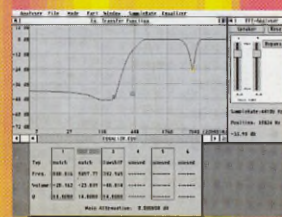
AudioTracker 199,- DM
Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



Dynamite 299,- DM
Multi Dynamik Prozessor zum Bearbeiten der Pegelspitzen und Lautstärken. Falcon DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



WaveMaster 199,- DM
Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum Editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



EQ 299,- DM
High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping von Stereoaufnahmen. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.

Neu!

CD KLEINSERIEN BRENNSERVICE CD Quick Copy

	25-49	50-74	75-99	100-149	150-199	ab 200
Audio CD bis 20 min.	4,64	4,52	4,41	4,29	4,18	4,06
Audio CD bis 40 min.	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41	4,29
Audio CD bis 60 min.	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41
Audio CD bis 74 min.	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Mixed mode/extra	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Print schwarz	2,44	2,09	1,74	1,39	1,10	0,87
CD Print 4 color	4,87	4,18	3,48	2,78	2,20	1,74

CD Kopienpreise inklusive CDRecordable und Jewel Case.



SPDIF Interface 349,- DM
Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 489,- DM
Analog 4 399,- DM
Das Analog 8/4 verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 699,- DM
Mit dem ADAT Interface werden Geräte mit ADAT Schnittstelle in das Falcon Produktionssystem digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang.



MO 4 279,- DM
Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Box Pro 459,- DM
SMPTE/MTC Synchronizer und Generator mit MIDI-Merge und MTC zu SMPTE.
Sync-Box MTC/LTC 229,- DM



SRC 44 349,- DM
Der Sample Rate Converter konvertiert SPDIF Signale in die Frequenz 44.1 kHz. Optische und koaxiale Ein- und Ausgänge.



Digi-Switchboard 459,- DM
Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.

CD Duplizierer & Drucker
Standalone CD Kopierer, CD Jukeboxen und CD Drucker (Farbe und s/w) für Ihre CD Kleinserie. Infos und Preise für CD Produkte und CD Kopierservice auf unserer Web Site:

<http://www.soundpool.de>

Unverbindliche Preisempfehlung. Preise incl. 16% MwSt.

eMail: info@soundpool.de

SoundPool GmbH Postfach 1112 D-74373 Zaberfeld

Tel. 07046-90215 Fax & BBS 07046-90315 Hotline Berlin: Tel. 030-351 025 36